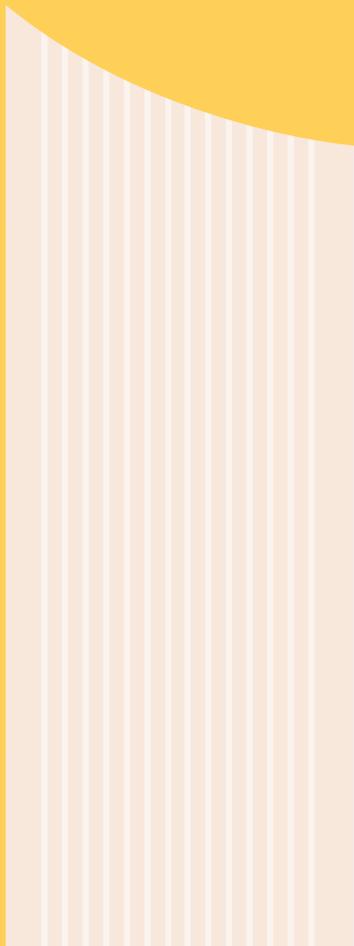




BAS 
 TEI
LÜBBE 

GESCHÄFTS
BERICHT
2024/25



AUF EINEN BLICK

KENNZAHLEN BASTEI LÜBBE-KONZERN

| Finanzkennzahlen (IFRS) in Mio. Euro | 2024/2025 | 2023/2024 | Veränderung |
|--|-----------|-----------|-------------|
| Umsatzerlöse | 114,0 | 110,3 | 3,3 % |
| EBIT | 17,1 | 14,0 | 22,4 % |
| EBIT-Marge in Prozent | 15,0% | 12,7% | 2,3 Pp |
| Konzernperiodenergebnis | 11,4 | 8,8 | 29,6 % |
| Bilanzsumme zum 31.3. | 114,3 | 103,9 | 10,0 % |
| Eigenkapital* zum 31.3. | 68,9 | 61,6 | 11,9 % |
| Eigenkapitalquote in Prozent zum 31.3. | 60,3% | 59,2% | 1,1 Pp |
| Nettofinanzvermögen zum 31.3. | 8,5 | 16,5 | -48,5 % |
| Free-Cashflow | -1,8 | 4,2 | -143,4 % |
| Sonstige Kennzahlen | | | |
| Ergebnis je Aktie** in Euro | 0,86 | 0,66 | 29,9 % |
| Geschäftsjahresschlusskurs Aktie in Euro | 11,10 | 6,45 | 72,1 % |
| Mitarbeiterzahl zum 31.3. | 322,0 | 309,0 | 4,2 % |

*inkl. Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter

**Berechnung siehe Konzernanhang, Angabe Nr. 15

HIGHLIGHTS UNSERES GESCHÄFTSJAHRES 2024/2025



APRIL 2024



Neuer Raum für neue Stimmen: Bastei Lübbe startet die Verlagsmarke pola

Echt. Ungefiltert. Und ganz nah dran: Mit pola geben wir jungen Frauen eine Bühne. Im April fiel der Startschuss für unsere neue Verlagsmarke pola. Dahinter steht ein klares Ziel: Bücher zu veröffentlichen, die die Lebenswelt junger Frauen authentisch abbilden.

pola

John Sinclair wird dreidimensional – Hörspielklassiker jetzt in Dolby Atmos®

Mit „Der Anfang“ erlebt der erste John-Sinclair-Roman ein spektakuläres Comeback – als 3D-Hörspiel! Lübbe Audio bringt damit echten Surround-Sound auf die Ohren. Zum Launch ging „Der Anfang“ auf 3D-Kinotour durch sieben deutsche Städte – und verwandelte Kinosäle in akustische Bühnen. Damit knüpft die Marke John Sinclair nahtlos

an ihre Erfolge an: Mit über 250 Millionen verkauften Romanen und 8 Millionen Hörspielen ist sie eine der erfolgreichsten deutschen Serienmarken überhaupt. Sinclair lebt. Und wie.





MAI



Von LYX in die Welt: Maxton Hall begeistert ein Millionenpublikum – und geht in die zweite Staffel



Was für ein Serienstart! Im Mai feierte die Adaption von Mona Kastens Roman „Save Me“ unter dem Titel „Maxton Hall – Die Welt zwischen uns“ ihre Premiere bei Prime Video – und wurde über Nacht zum globalen Streaming-Phänomen. Die Serie belegte in über 120 Ländern Platz 1 der Prime-Charts, wurde zur meistgestreamten nicht-amerikanischen Produktion in ihrer Startwoche auf Prime Video und erhielt eine herausragende Publikumsbewertung von 95 % auf Rotten Tomatoes, einem Bewertungsportal zu Filmen und Serien.



Rebecca F. Kuang erobert Deutschland

Mit „Yellowface“ (ihrem zweiten Roman bei Eichborn) legt Rebecca F. Kuang einen messerscharfen Literaturthriller vor: eine Geschichte über kulturelle Aneignung, Identität und die Abgründe des Literaturbetriebs.

Im Mai kam sie zu Veranstaltungen in Stuttgart, Berlin, München, Köln und Zürich, um den SPIEGEL-Bestseller persönlich vorzustellen. Tickets? Nach Bekanntgabe der Termine sofort ausverkauft! Alle wollten Rebecca live erleben, „den literarischen Stern Amerikas“, wie die FAZ sie benannte.



JULI



Audio-Offensive mit Qualität: Bastei Lübbe übernimmt Hörcompany

Ein kluger Schritt mit Weitblick: Zum 1. Juli hat Bastei Lübbe die Hörcompany in einem Asset-Deal von der W1-Media Gruppe übernommen. Der Hamburger Verlag steht seit mehr als zwei Jahrzehnten für herausragende Kinder- und Jugendhörbücher – von den Klassikern von Axel Scheffler & Julia Donaldson über die „Skulduggery Pleasant“-Reihe bis zu preisgekrönten Produktionen wie dem „Sängerkrieg der Heidehasen“.





AUGUST



New Adult zum Anfassen: Das erste LYX-Festival begeistert Leser:innen und Autorinnen

Vom 2. bis 4. August wurde der Kölner Gürzenich zum Hotspot für New Adult-Fans: Beim ersten LYX-Festival kamen über 4.000 Besucher:innen zusammen, um ihre Lieblingsautorinnen, Illustratorinnen und Hörbuchsprecher:innen zu treffen – und ein gemeinsames Wochenende voller Emotionen, Kreativität und Begegnung zu erleben.

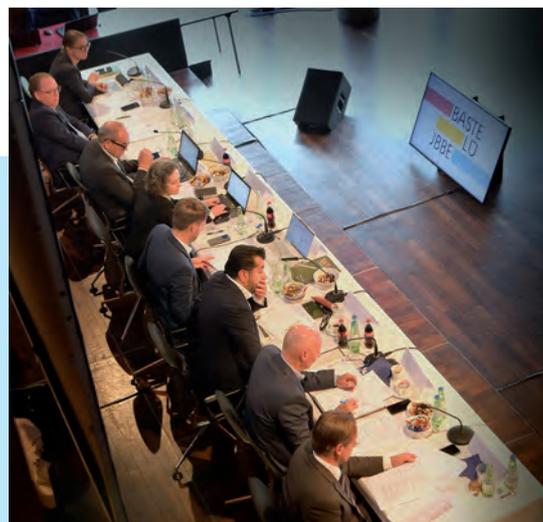
Das LYX-Festival war ein Meilenstein – für den Verlag, für die Autorinnen und vor allem für eine Leserschaft, die New Adult lebt und liebt.

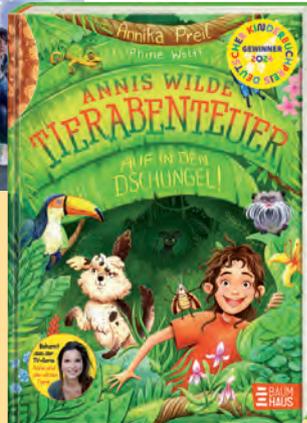


SEPTEMBER

Breit aufgestellt, klar ausgerichtet: Hauptversammlung bestätigt strategischen Kurs – Dividende fast verdoppelt

Mit einer Dividendenerhöhung auf 30 Cent pro Aktie und einem klaren Bekenntnis zur Wachstumsstrategie endete die Hauptversammlung am 11. September. Besonders die community-getriebenen Geschäftsmodelle sorgten für Rückenwind – und einen optimistischen Ausblick.





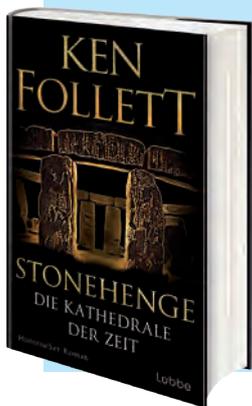
OKTOBER

Deutscher Kinderbuchpreis für „Annis wilde Tierabenteuer“

Am 12. Oktober wurde das Baumhaus-Buch von Autorin Annika Preil, bekannt aus der KiKA-Sendung „Anna & die wilden Tiere“, und Illustratorin Josephine Wolff mit dem Deutschen Kinderbuchpreis 2024 ausgezeichnet, dotiert mit 50.000 Euro und gewählt von einer Jury, die weiß, worauf es ankommt: 32 Kinder aus allen Bundesländern.

Geschichte wird fortgeschrieben: Ken Follett bleibt Bastei Lübbe treu

Manche Partnerschaften sind mehr als Verträge – sie sind Geschichten für sich. Seit 1979 veröffentlicht Ken Follett alle seine Bücher bei Bastei Lübbe. Im Juni 2024 haben wir den Vertrag für seinen neuen Roman unterzeichnet, im Oktober gab der Weltstar bekannt, wovon sein neues Werk handelt: In „Stonehenge“ wendet er sich einem der größten Rätsel der Menschheitsgeschichte zu. Der historische Roman erscheint weltweit am 23. September 2025. „Ich habe immer Geschichten über normale Menschen geliebt, die das scheinbar Unmögliche vollbringen. Stonehenge ist ein perfektes Beispiel dafür“, so Ken Follett.



Vertrauen und Kontinuität: Soheil Dastyari bleibt bis 2030 CEO der Bastei Lübbe AG

Im Oktober verlängerte der Aufsichtsrat vorzeitig den Vertrag mit Soheil Dastyari um fünf weitere Jahre. Damit wird der strategische Kurs unter seiner Führung konsequent fortgesetzt – mit klarem Fokus auf Wachstum, Community und digitale Innovation.

Frankfurter Buchmesse 2024: Begegnungen, Bücher, Begeisterung

Einen Besucherrekord verzeichnete die Frankfurter Buchmesse 2024 mit rund 230.000 Besuchern, was einem Anstieg von 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Für uns war diese Messe mit dem großen Publikumsandrang und bester Stimmung wieder ein echtes Highlight im Verlagsjahr.

Unser LYX-Stand wurde zum Hotspot für die Community: Signierstunden mit Autorinnen, lange Schlangen, strahlende Gesichter – und unzählige besondere Begegnungen. Auch abseits des Standgeschehens war Lübbecke bestens vertreten: mit Programm, Panels, Gesprächen und vielen inspirierenden Momenten.



TikTok Book Awards: Doppelter Sieg für LYX und „Save Me“

Was für ein Finale auf der Frankfurter Buchmesse! Bei den auf der Messe vergebenen TikTok Book Awards 2024 wurde „Save Me“ von Mona Kasten als „BookTok Community Buch des Jahres“ ausgezeichnet – und LYX erhielt den Titel „BookTok Verlag des Jahres“. Zwei Preise, über die wir uns riesig freuen – und die einmal mehr zeigen, wie stark die Verbindung zwischen Community, Autor:innen und Verlag geworden ist.

Bestseller „Marianengraben“ wird verfilmt

Nach dem Erfolg auf dem Buchmarkt nun auf der Leinwand: Jasmin Schreibers Roman „Marianengraben“, 2020 bei Eichborn erschienen, wurde von Regisseurin Eileen Byrne verfilmt. Die Tragikomödie mit Luna Wedler und Edgar Selge feierte im Oktober 2024 Weltpremiere beim Filmfest Hamburg und kam am 7. November in die Kinos. Gedreht wurde in Südtirol und Luxemburg.





BAMBI für Maxton Hall: Von LYX auf den Bildschirm – und jetzt auf die große Bühne

Was für ein Abend! Am 14. November wurde die Serienadaption von Mona Kastens „Save Me“ bei der BAMBI-Verleihung in München als beste Serie mit dem Publikumspreis ausgezeichnet – live übertragen vor

Millionen Zuschauer:innen. Die Auszeichnung krönte ein ohnehin sensationelles Jahr für „Maxton Hall – Die Welt zwischen uns“. Nach Streaming-Rekorden bei Prime Video und dem weltweiten Hype um Ruby Bell und James Beaufort folgte nun das goldene Reh – Symbol für Popularität, Strahlkraft und Publikumsiebe.

Von der Seite auf die Bühne: „Gregs Tagebuch“ geht live – mit Show, Spiel und Slapstick

Seit Jahren begeistert die Kinderbuchreihe „Gregs Tagebuch“ Millionen junge Leser:innen – es wurde interaktiv: Im November startete der Baumhaus Verlag ein neues Show-Format zur Bestsellerreihe von Jeff Kinney. Gemeinsam mit dem Autor entwickelt, brachte die Show nicht nur den neuen Band auf die Bühne, sondern machte Gregs Welt für seine riesige Fan-Gemeinde erlebbar.



Investoren im Fokus

Unser CFO Mathis Gerkenmeyer und der Leiter Rechnungswesen & Controlling Dominik Amshoff haben das Unternehmen auf dem Deutschen Eigenkapitalforum vom 25. bis 27. November 2024 präsentiert und den aktiven Dialog mit Investo-

ren gesucht. Auch auf den Hamburger Investorentagen (HIT) im Februar 2025 war Mathis Gerkenmeyer präsent – inklusive Unternehmenspräsentation, vertiefenden Gesprächen und einem Interview mit dem Börsenradio (im Bild rechts Moderator Andreas Groß).

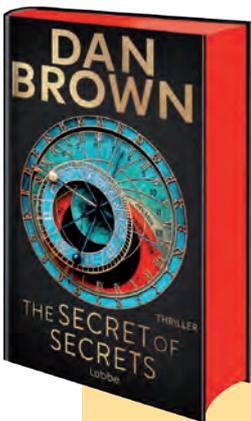
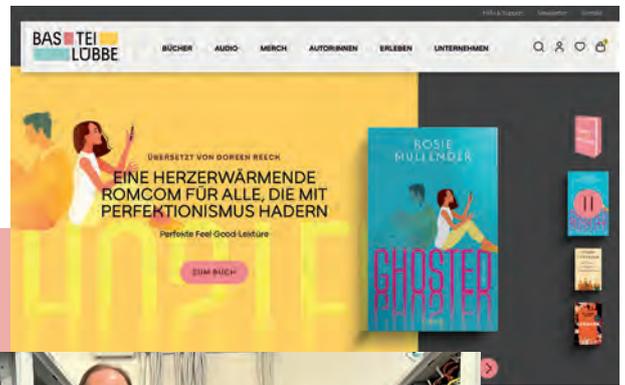




DEZEMBER

Neues Design. Neues Nutzererlebnis. Neuer Shop: Unsere Website ist jetzt live!

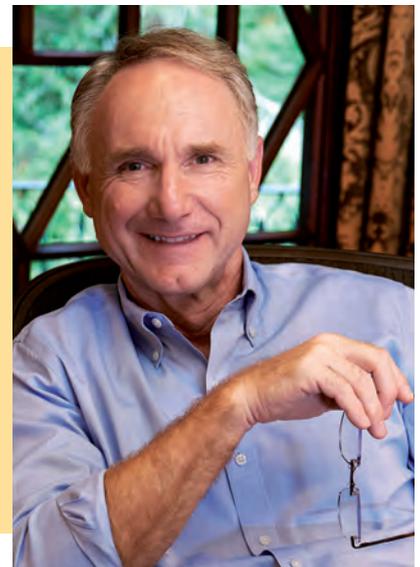
Was einfach klingt, war ein echtes Kraftprojekt: Im Dezember ging die neue Website von Bastei Lübbe online – optisch, technisch und konzeptionell komplett überarbeitet. Ziel war es, Nutzer:innen aus dem B2C- und B2B-Bereich eine zentrale, intuitive Plattform zu bieten. Das Ergebnis: ein klar strukturierter, responsiver Auftritt mit starker Nutzerführung und mobile-optimierter UX. Ein echtes Highlight: der neue, vollintegrierte Online-Shop, entwickelt vom Direct-Commerce-Team. Vom Stöbern bis zur Bestellung ist der gesamte Kaufprozess jetzt so einfach wie möglich – mit wenigen Klicks direkt von der Startseite bis zum Versand.



JANUAR 2025

Der Mann, das Mysterium – und ein neues Rätsel: Dan Brown bringt Robert Langdon zurück

Am 29. Januar 2025 verkündete Dan Brown offiziell sein literarisches Comeback: Mit „The Secret of Secrets“ kehrt Robert Langdon auf die internationale Thriller-Bühne zurück. Der Roman erscheint weltweit am 9. September 2025 – auf Deutsch bei Bastei Lübbe, wie alle seine Werke. Der sechste Fall des Harvard-Symbolforschers führt ihn tief hinein in die Mythologie Prags, nach London und New York – und mitten in ein Spiel um die wahre Natur des menschlichen Bewusstseins. Der internationale Bestsellerautor hat über 250 Millionen Bücher in 56 Sprachen verkauft. „The Secret of Secrets“ wird nicht nur ein literarisches Highlight – sondern ein Kulturereignis mit weltweiter Reichweite. Der Countdown läuft.



Kooperation von Thalia und ONE für neues Eventformat

Mit Winter WONEderland, einer neuen Veranstaltungsreihe, luden der ONE Verlag und Thalia die Young-Adult-Community ein: In sieben Städten erwarteten die Gäste jeweils

drei Autor:innen, die in spannenden Gesprächen exklusive Einblicke hinter die Kulissen boten. Ergänzt wurden die Talks durch Signierstunden, DIY-Workshops und – Kakao und Kekse. Damit war die zauberhafte Reise in die Buchwelt perfekt.





Ausgezeichnete Stimme: Julian Horeysek gewinnt „Deutschen Hörbuchpreis 2025“

basierend auf dem Roman von Dani Shapiro (Hanserblau), ist damit ein akustisches Glanzstück geworden.

Am 18. März wurde im Kölner WDR-Funkhaus der „Deutsche Hörbuchpreis 2025“ verliehen – und Lübbe Audio hatte Grund zum Jubeln: Julian Horeysek wurde für seine herausragende Sprecherleistung in „Leuchtfeuer“ als „Bester Interpret“ ausgezeichnet. Die Jury zeigte sich tief beeindruckt: Horeysek gelingt es, jede Figur des Romans mit wechselnder Tonlage eindringlich zu verkörpern. Leuchtfeuer,



Ehrung für Showlegende Hans Rosenthal auf der lit.COLOGNE

Zum 100. Geburtstag von Kultmoderator Hans Rosenthal erschien seine Autobiografie „Zwei Leben in Deutschland“ in einer neu gestalteten Ausgabe bei Quadriga – ein bewegendes Zeitdokument eines außergewöhnlichen Lebens zwischen Verfolgung und Publikumsliebe. Bei der lit.COLOGNE 2025 wurde das Buch in einer besonderen Veranstaltung gewürdigt, mit seinen Kindern Gert Rosenthal und Birgit Hofmann sowie dem Sprecher Florian Lukas und der Schauspielerin Adriana Altaras, die das Vorwort zu Neuauflage geschrieben hat. Ein Event voller Emotion, Erinnerung und Respekt.



Bastei Lübbe AG expandiert mit Concept Store Siebter Himmel nach Leipzig

Nach dem großen Erfolg des Concept Stores Siebter Himmel in Köln eröffnete Bastei Lübbe einen zweiten Standort in Leipzig. Seit dem 24. März 2025 lädt der neue Store in der Nikolaistraße 33–37 zum Stöbern und Entdecken ein. Mit seinem kuratierten Sortiment aus Belletristik, Sachbuch, Kulinarik, Reise, Ratgebern, Design, Grafik und Kunst sowie einer Auswahl an Papeterie und Wohnaccessoires bietet der Siebte Himmel auch in Leipzig ein exklusives Portfolio.





Verlag der Herzen – Leipziger Buchmesse

Auf Touren vom ersten Moment an: Die Leipziger Buchmesse 2025 startete mit rekordverdächtigem Andrang – und mittendrin ein stark aufgestelltes Lübbecke-Team. Bereits vom ersten Tag an war der Stand dicht umlagert, die eigene Lübbecke-Bühne voll besetzt, der Signierbereich in Halle 4 durchgehend belegt und unsere Veranstaltungen mit unseren Autor:innen bei „Leipzig liest“ wieder ein echter Publikumserfolg – und eine Plattform für Austausch, Begegnung und Begeisterung.

Ein besonderer Moment: Kulturstatsministerin Claudia Roth besuchte wie schon im Vorjahr unseren Stand und erhielt eine Leseempfehlung aus dem LYX-Programm: „Wie die Ruhe vor dem Sturm“ von Brittainy Cherry. Ein schöner Symbolmoment für die Brücke zwischen Politik, Literatur und Community.



Jeff Kinney feiert großes Jubiläum auf der Children's Book Fair in Bologna

Direkt im Anschluss an die Leipziger Buchmesse ging es weiter zur Bologna Children's Book Fair – einem jährlichen Höhepunkt für unser Kinderbuchprogramm. Vorstand und Teams unserer Imprints Baumhaus, ONE und Community Editions führten zahlreiche inspirierende Gespräche mit Kreativen, Agenturen und Verlagen.

Ein besonderes Highlight: der exklusive Wimpy Kid-Summit von unserem Starautor Jeff Kinney, bei dem es Grund zum Feiern gab: 300 Millionen verkaufte Exemplare weltweit seiner Kult-Serie „Gregs Tagebuch“.



INHALTS ANGABE

| | |
|--|------------|
| AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE | 1 |
| Brief des Vorstandsvorsitzenden | 1 |
| Der Vorstand der Bastei Lübbe AG | 4 |
| Bastei Lübbe am Kapitalmarkt | 5 |
| CORPORATE GOVERNANCE | 9 |
| Brief des Aufsichtsrats | 9 |
| Erklärung zur Unternehmensführung | 15 |
| ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT | 24 |
| Unternehmensprofil | 24 |
| Unternehmenssteuerung | 27 |
| Wirtschaftliches Umfeld | 28 |
| Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns | 30 |
| Nachtragsbericht | 37 |
| Prognosebericht | 37 |
| Risikobericht | 40 |
| Chancenbericht | 48 |
| Ergänzende Angaben für die Bastei Lübbe AG (gemäß HGB) | 50 |
| Angaben nach §§ 289a und 315a HGB | 54 |
| KONZERNABSCHLUSS | 56 |
| KONZERNANHANG | 61 |
| ERGÄNZENDE ANGABEN | 105 |

An illustration of a man in a teal jacket and dark pants standing on a yellow path, looking out of a large, book-shaped window. The window shows a landscape with a blue sky, white clouds, and green hills. The man is looking towards the right side of the window. The background is a light beige color.

BELLETRISTIK UND ROMANHEFT

AN DIE
AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

BRIEF DES

VORSTANDSVORSITZENDEN

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

ich gestehe: Seit meiner Schulzeit bin ich Fußballfan des FC St. Pauli. Manche Jahre hatte ich eine Dauerkarte. Selbst dann, als es mal in die dritte Liga hinab ging. Heute schaffe ich es nur noch ab und an zu einem Heimspiel und doch ist unsere Verbindung über die Jahre immer stärker geworden. Vielleicht fragen Sie sich: Warum erzähle ich Ihnen dieses kleine Detail aus meinem Privatleben? Weil es gleich mehrere Parallelen zwischen meinem Fansein, dem FC St. Pauli und unserer Bastei Lübbe AG gibt.

Die augenfälligste Parallele ist die Begeisterung, die sowohl der Verein als auch unser Unternehmen und unsere Verlagsmarken auslösen. Denn diese hängt nicht von Größe, Prestige oder gar Macht ab – viel mehr sind das Verhalten, die Haltung, die gemeinsame Perspektive oder auch die vergleichbare Ausgangslage der entscheidende Faktor.

Diese Kraft der Begeisterung ist auch die treibende Kraft unserer Bastei Lübbe AG. All die unzähligen großartigen Stoffe, die unsere begabten Autorinnen und Autoren gemeinsam mit unseren Lektorinnen und Lektoren, Übersetzerinnen und Übersetzer und dem gesamten Team seit mehr als 70 Jahren immer wieder umsetzen und in unseren mittlerweile mehr als 14 Verlagsmarken veröffentlichen, zeigen das deutlich. Unzählige Top-Platzierungen in den Bestsellerlisten im Bereich Belletristik, Sachbuch und auch Kinderbuch sind der nachweisliche Beleg.

Das Erfolgsrezept dahinter war und ist dabei die Offenheit unseres Hauses und unserer Mitarbeitenden für Neues. Wir umarmen Innovationen, die aus unserer Sicht folgerichtig, sinnvoll und nachhaltig sind. Das beste Beispiel hierfür sind unsere erfolgreichen Communities. Die Bastei Lübbe AG hat als erstes Medienunternehmen in Deutschland daran geglaubt, dass unsere Leserinnen und Leser, unsere Hörerinnen und Hörer mehr sein können als die Käuferinnen und Käufer unserer Produkte. Wir haben sehr früh den Community-Gedanken zu einem zentralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie gemacht: Wir haben gezielt den Dialog mit unserem Publikum gesucht,



SOHEIL DASTYARI, Vorsitzender des Vorstands

strategisches Feedback zu unseren Plänen eingeholt und unsere Leserinnen und Leser in den gesamten Entwicklungsprozess mit einbezogen.

Heute zeigt sich, wie wertvoll dieser Weg war: Unsere Imprints, allen voran LYX und ONE, haben eine große Followerschaft in den Social Media Kanälen. Auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig herrscht an unseren Ständen eine emotionale, mitreißende Atmosphäre wie bei Popkonzerten oder anderen Veranstaltungen, wo sich Communities verstanden und geborgen fühlen. Dieses erfolgreiche Zusammenspiel von Nähe, Authentizität und Mitgestaltung findet auch außerhalb unseres Unternehmens zunehmend Beachtung.

Starkes und profitables Wachstum

Aber, meine lieben Aktionärinnen und Aktionäre, diese Kraft der Begeisterung gilt nicht nur für Leserinnen und Leser, Hörerinnen und Hörer, sie zahlt sich auch für Sie als Anteilseignerinnen und Anteilseigner aus. Wir berichten heute über ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2024/2025.

Gleich zweimal haben wir im Berichtszeitraum die Prognose für Umsatz und vor allem auch für das EBIT erhöht. Angetrieben wurde dies insbesondere von den Community-getriebenen

Geschäftsmodellen. Unterm Strich standen am Ende des Geschäftsjahres beeindruckende Zahlen zu Buche: Wir konnten unseren Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um drei Prozent auf 114,0 Millionen Euro ausbauen. Das Konzern-EBIT stieg ebenfalls signifikant um 22 Prozent auf 17,1 Millionen Euro an. Netto verdiente unser Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr 11,4 Millionen Euro. Wir freuen uns, Sie an diesem Erfolg wieder mit einer attraktiven Dividende teilhaben zu lassen.

Viele Schritte in die richtige Richtung

Diese beeindruckenden Zahlen sind Ausdruck eines Jahres, in dem es viele Highlights gab und wir an vielen Stellen deutlich vorangekommen sind. Einige der Highlights möchte ich an dieser Stelle stellvertretend nennen:

- Im Juli 2024 haben wir im Wege eines Asset Deals die Hörcompany von der W1-Media Gruppe erworben. Der Hörbuchverlag, der im Jahr 2000 gegründet wurde, steht für qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendhörbücher. Er passt hervorragend in unser Portfolio.
- Eine Premiere haben wir im August mit LYX gefeiert. Drei Tage lang veranstaltete unser New-Adult-Verlag sein erstes LYX-Festival im renommierten Kölner Gürzenich und stieß damit auf überwältigende Resonanz: Über 4.000 Besucherinnen und Besucher waren vor Ort, um ihre Lieblingsautorinnen, -illustratorinnen und -hörbuchsprecherinnen und -hörbuchsprecher zu treffen und gemeinsam die New-Adult-Welt zu feiern.
- Mit Pola hat die Bastei Lübbe AG im Herbst 2024 ein weiteres Community-getriebenes Imprint an den Start gebracht. Pola steht für Bücher, die den Lebensrealitäten junger Frauen Sichtbarkeit verleihen – realistisch, ehrlich und ungefiltert. Das zweite Programm ist mittlerweile erschienen.
- Nach dem großen Erfolg des Concept Stores Siebter Himmel in Köln haben wir im März 2025 einen zweiten Standort in Leipzig eröffnet. Auch hier steht das einzigartige Einkaufserlebnis in den mit viel Liebe zum Detail ausgestatteten Concept Stores an ausgesuchten Standorten im Fokus.

Dies sind nur einige der herausragenden Entwicklungen des vergangenen Geschäftsjahres, das für uns wirklich sehr gut verlaufen ist. Doch ich bin überzeugt, dass dies nur ein Zwischenschritt ist auf dem erfolgreichen Weg, den wir beschreiten.

Der Blick nach vorn

Und damit sind wir dann auch bei der zweiten Parallele zwischen Fußball und Verlagswesen. Wie heißt es so schön: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“. Mit anderen Worten: Wir sollten uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern uns auf die nächsten Herausforderungen vorbereiten.

Und genau das tun wir und planen schon die nächsten Highlights. So erwarten wir neben vielen anderen fantastischen neuen Büchern im Herbst großartige neue Werke von unseren Weltbestsellerautoren Ken Follett, Dan Brown sowie Rebecca Gablé die uns seit Jahrzehnten die Treue halten.

Gleichzeitig entwickeln wir auch unsere Community-Modelle weiter. Mit unserem Label LYX schaffen wir in diesem Geschäftsjahr das, was bisher nur ganz wenigen deutschen Verlagen gelungen ist: Wir starten in den USA. Wir sehen in diesem Markt großes Potenzial. Ab Herbst wollen wir daher mit unserer Marke, die sich im Kern an junge Erwachsene richtet, dort präsent sein - stationär und online. Natürlich ist der US-Markt sehr komplex und sehr groß. Aber wir sind überzeugt, dass wir mit unseren Erfahrungen aus Deutschland ein gutes Gespür dafür entwickelt haben, um die Lesegewohnheiten der US-Zielgruppe ebenso gut zu treffen.

Insgesamt gehen wir von einem starken Umsatzwachstum im nächsten Geschäftsjahr aus, erwarten allerdings nicht, dass die Profitabilität den ungewöhnlich hohen Wert des abgelaufenen Geschäftsjahrs erneut erreichen kann. Dennoch werden wir uns auch hier weiterhin auf einem hohen Niveau bewegen und eine EBIT-Marge klar jenseits der 10 Prozent beibehalten.

Die Mannschaft ist der Star

Meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, alle Pläne und Strategien wären nicht halb so erfolgreich, wenn sie nicht von einem großartigen Team umgesetzt werden. Auch bei unserer Bastei Lübbe AG ist die Mannschaft der Star, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Tag für Tag mit Ideen und harter Arbeit an unserem Erfolg schmieden, der entscheidende Faktor. Daher möchte ich mich auch im Namen meiner Vorstandskollegin und meiner -kollegen ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Hauses für ein sehr erfolgreiches und gutes Geschäftsjahr 2024/2025 bedanken.

Mein Dank gebührt aber auch Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir freuen uns, dass wir es Ihnen durch eine überaus positive Entwicklung des Aktienkurses und eine attraktive Dividendenrendite zurückzahlen konnten. Und wir bitten Sie: Bleiben Sie uns gewogen, bleiben Sie weiterhin Fan der Bastei Lübbe AG!

Nicht zuletzt danke ich auch allen Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie dem Aufsichtsrat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzlich, Ihr



Soheil Dastyari

DER VORSTAND

DER BASTEI LÜBBE AG



SANDRA DITTERT
Vorständin Vertrieb
und Marketing

SIMON DECOT
Vorstand Programm

MATHIS GERKENSMEYER
Vorstand Finanzen

SOHEIL DASTYARI
Vorstandsvorsitzender

BASTEI LÜBBE AM KAPITALMARKT

ENTWICKLUNG DES KAPITALMARKTS

Das allgemeine Börsenumfeld im Geschäftsjahr 2024/2025 der Bastei Lübbe AG zeigte sich zwar insgesamt leicht positiv, war jedoch weiterhin durch zahlreiche Unsicherheitsfaktoren geprägt. Neben dem bereits aus dem Vorjahr bekannten Wechselspiel aus Inflations-, Zins- und Konjunkturerwartungen sowie den weiterhin ungelösten geopolitischen Konflikten – allen voran in der Ukraine und im Nahen Osten – traten zunehmend auch politische Entwicklungen in den Vordergrund. Dazu gehörten etwa die Präsidentschaftswahl in den USA oder unter innenpolitischen Gesichtspunkten die Neuwahl des deutschen Bundestags nach dem Ende der Ampelkoalition, an die unter anderem Hoffnungen auf eine Konjunkturerholung und deutliches Wirtschaftswachstum in Deutschland geknüpft wurden. Während die Inflation im Jahresverlauf zunehmend nachgab, so dass sowohl die Europäische Zentralbank als auch die US-amerikanische Federal Reserve Bank (Fed) eine Zinswende einleiten konnten, wurden die Aktienmärkte in den ersten drei Monaten des Jahres 2025 immer stärker durch die unberechenbare Politik der neuen US-Regierung unter Präsident Trump belastet. Eine Schlüsselrolle spielte dabei die Zollpolitik, die für große Verunsicherung unter Investoren sorgte, den Weltmarkt im Jahr 2025 voraussichtlich stark belasten wird und insbesondere in den USA erneut Rezessionsängste schürte. Dies ließ die Gewinne wichtiger nationaler und internationaler Indizes im

Geschäftsjahr 2024/2025 deutlich zusammenschmelzen. Der amerikanische Leitindex Dow Jones gewann 5,5 %, der technologielastige Nasdaq Composite kam im Zeitraum 1. April 2024 bis 31. März 2025 auf +5,6 % und der europäische Leitindex Euro Stoxx 50 wies ein Plus von 3,2 % aus. Eine Sonderrolle nahm der deutsche Leitindex DAX ein, der mit einem Zuwachs von 19,9 % glänzte und dabei eine ganze Reihe neuer Rekorde aufstellte.

Diese starke Performance erzielte der DAX trotz der anhaltend schwachen deutschen Wirtschaft, die im Jahr 2024 das zweite Rezessionsjahr in Folge erlebte. Er profitierte dabei einerseits von der stark internationalen Ausrichtung seiner Mitgliedsunternehmen, der positiven Entwicklung einiger Schwergewichte wie SAP, Deutsche Telekom oder Siemens sowie andererseits vom Regierungswechsel in Deutschland und den in diesem Zusammenhang geschaffenen Sondervermögen für Verteidigung und Infrastruktur von je 500 Mrd. Euro. Diese könnten das Wachstum der deutschen Wirtschaft in den kommenden Jahren beflügeln – eine Erwartung, von der auch die Werte aus der zweiten Reihe profitierten. Trotz ihrer oft stärker national orientierten Geschäftsmodelle und der anhaltend schwachen deutschen Wirtschaft konnten auch diese Werte das Geschäftsjahr positiv beenden. Der MDAX verbuchte dabei ein Plus von 1,3 %, während der SDAX sogar um 6,6 % zulegen.

DIE BASTEI LÜBBE-AKTIE AM KAPITALMARKT

Wesentlich besser als der Gesamtmarkt entwickelte sich die Bastei Lübbe-Aktie, die sich bereits Ende Mai deutlich von der allgemeinen Marktentwicklung absetzte und diese Outperformance bis zum Ende des Geschäftsjahres weiter ausbauen konnte. Im Geschäftsjahr 2024/2025 eröffnete die Aktie am

2. April 2024 mit 6,60 Euro. Zum Ende des Geschäftsjahres lag der Kurs am 31. März 2025 bei 11,10 Euro, ein Plus von 72 % gegenüber einem Jahr zuvor. Das Jahrestief wurde am 2. April 2024 mit 6,35 Euro erreicht, der Höchstkurs lag am 19. März 2025 bei 11,20 Euro.

Kursentwicklung 2024/2025



Aktieninformationen

| | |
|--|------------------------------------|
| Gesamtzahl der Aktien | 13.300.000 (Stückaktien) |
| Höhe des Grundkapitals | 13.300.000,00 Euro |
| ISIN | DE000A1X3YY0 |
| WKN | A1X 3YY |
| Kürzel | BST |
| Marktsegment | Regulierter Markt (Prime Standard) |
| Designated Sponsor | Oddo Seydler Bank AG |
| Schlusskurs zum 31. März 2025 | 11,10 Euro |
| 12-Monats-Hoch (Schlusskurs) am 19. März 2025 | 11,20 Euro |
| 12-Monats-Tief (Schlusskurs) am 02. April 2024 | 6,35 Euro |

POSITIVE BEWERTUNG IM ANALYSTENRESEARCH

Die Aktie der Bastei Lübbe AG wird derzeit von der DZ Bank sowie den Researchhäusern Warburg Research und Solventis analysiert und bewertet. In ihren Studien anlässlich des Zwischenberichts zum dritten Quartal empfahlen alle Analysten die Aktie zum Kauf. Die Kursziele aller Analysten liegen darin zwischen 12,00 Euro und 13,00 Euro.

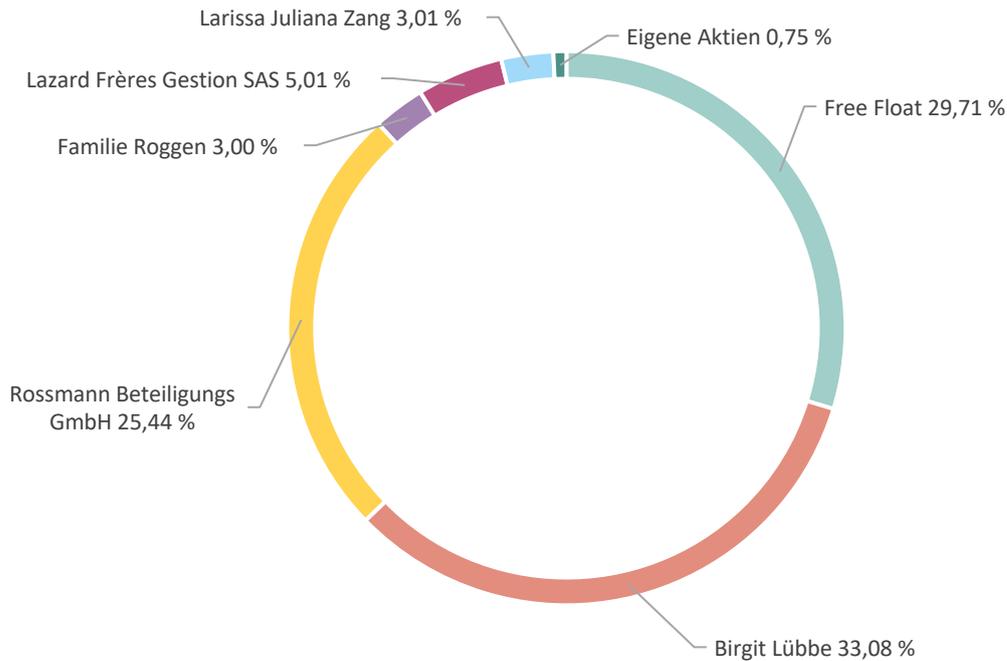
Die vollständigen Research-Studien stehen auf der Homepage der Bastei Lübbe AG zur Verfügung unter:

bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations/aktie/download.

STABILE AKTIONÄRSSTRUKTUR (STAND 30. JUNI 2025)

Die Aktionärsstruktur auf Basis der jeweils letzten verfügbaren Stimmrechtsmitteilungen ist in der Grafik dargestellt. Diese hat sich insofern verändert, als der Anteil der Rossmann Beteiligungs GmbH gegenüber dem letzten Geschäftsbericht von 20,31 % auf nun 25,44 % gestiegen ist, während sich

die Anteile von Diana Schier und Eva Meinecke (bisher zugerechnet Familie Roggen) auf 2,98 % und 2,99 % verringerten. Insgesamt nahm der Free Float in Summe von 31,00 % auf 29,71 % ab. Die sonstigen Anteile blieben unverändert.



AKTIVE INVESTOR RELATIONS-

Bastei Lübbe legt hohen Wert auf die regelmäßige und intensive Kommunikation mit institutionellen Investoren, Analysten, Privatanlegern sowie den Redaktionen von Finanz- und Wirtschaftsmedien über die Entwicklung und die Perspektiven der Verlagsgruppe. Im Geschäftsjahr 2024/2025 präsentierte sich das Unternehmen erneut auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main sowie auf den Hamburger Investorentagen.

Die Bastei Lübbe-Aktie notiert im streng regulierten Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Entsprechend erfüllt die Bastei Lübbe AG alle wichtigen Publizitäts- und Transparenzstandards und informiert ausführlich und zeitnah über wichtige Ereignisse, die als Ad-hoc- oder als Pressemitteilung veröffentlicht werden. Auch im laufenden Geschäftsjahr wird die Bastei Lübbe AG ihre zielgerichtete Kommunikation und den offenen Dialog mit den Teilnehmern des Kapitalmarkts fortsetzen.

Weitere Informationen stehen Anlegern auf der Investor-Relations-Seite der Homepage zur Verfügung unter:

bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations.

HAUPTVERSAMMLUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

Aufsichtsrat und Vorstand der AG legen großen Wert auf den direkten Austausch mit den Anteilseignern. Die ordentliche Hauptversammlung der Bastei Lübbe AG fand am 11. September 2024 in Köln statt. Die Vorstände präsentierten die Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres, strategische Weichenstellungen und insbesondere die erfolgreiche Entwicklung des Community- und des Digital-Geschäfts sowie Highlights aus der Vermarktung und diverse Programm-Maßnahmen für nachhaltiges Wachstum.

Beschlossen wurde unter anderem die Ausschüttung einer Dividende von 0,30 Euro je Aktie, was fast eine Verdopplung gegenüber dem Vorjahr und eine Ausschüttungsquote von 45 % des ausschüttungsfähigen Gewinns bedeutete.

Bei den Abstimmungen waren nahezu 81,7 % des satzungsmäßigen Grundkapitals der Bastei Lübbe AG vertreten. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit großer Mehrheit für das Geschäftsjahr entlastet und alle Tagesordnungspunkte angenommen. Die detaillierten Tagesordnungspunkte sowie die Abstimmungsergebnisse sind auf der Webseite des Unternehmens im Bereich Investor Relations zu finden.

DIVIDENDENPOLITIK

Die Bastei Lübbe AG verfolgt unverändert das Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik in Höhe von 40-50 % des ausschüttungsfähigen Gewinns, um die Aktionäre angemessen am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Dabei gilt die Vereinbarkeit mit der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung als Voraussetzung für die Ausschüttung von Dividenden. So wird sichergestellt, dass der strategische Anspruch eines wertorientierten Unternehmens verfolgt wird, in welchem die Aktionärinnen und Aktionäre angemessen und kontinuierlich am Erfolg beteiligt werden können. Im vergangenen Jahr wurde eine Dividende von 0,30 Euro je Aktie ausgeschüttet.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,36 Euro je Aktie vorschlagen. Das würde in Summe – unter Berücksichtigung der nicht dividendenberechtigten eigenen Anteile – einer Ausschüttung von 42 % des ausschüttungsfähigen Gewinns entsprechen.

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss 2024/2025 der Bastei Lübbe AG, der dem Beschluss über die auszuschüttende Dividende zugrunde zu legen ist, wird für das vergangene Geschäftsjahr ein Ergebnis von 11,4 Mio. Euro ausgewiesen. Der verbleibende Teilbetrag nach Zahlung der Dividende soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

E-BOOK UND AUDIOBUCH



CORPORATE GOVERNANCE

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das Geschäftsjahr 2024/2025 stellte sich in vielen Bereichen als eine nachhaltige Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklungen der Vorjahre dar. Deren Grundsteine wurden mit unternehmerischem Weitblick und Gespür für die Interessen und Bedürfnisse der Leserinnen und Leser in den Vorjahren gelegt. Dies allerdings nicht, ohne immer wieder sehr genau den Communities und engen Begleitern der Autorinnen und Autoren und ihrer Themen zuzuhören und ihr wertvolles Feedback im Rahmen der jeweiligen Philosophie des Imprints anzunehmen.

Auf diesem Fundament basierte die erneut sehr erfolgreiche Entwicklung des Imprints LYX und der dort veröffentlichenden, herausragenden Autorinnen und Autoren. Ihnen gelingt es immer wieder aufs Neue, für ihre Leserinnen und Leser und die begleitenden Handelspartner geschaffene Titel und Inhalte gemeinsam mit der sie umgebenden, einzigartigen Community in außergewöhnliche Momente und Events zu verwandeln.

Unter diesen günstigen Rahmenbedingungen bleibt es umso mehr die Aufgabe des Vorstands und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dem Haus Bastei Lübbe einen klaren Fokus auf

Effizienz und immer wieder neue Verbesserung des Angebots und Services an Leserschaft und Handelspartner zu vermitteln. Daher wurde im vergangenen Jahr ein besonders starkes Augenmerk auf Erreichung neuer Leserpotenziale, unter anderem mittels der Gründung neuer Imprints, aber auch der gezielten Ausweitung der Aktivitäten über den deutschsprachigen Raum hinaus, gelegt. Alle diese Initiativen zusammen verbreitern das Fundament, auf dem das Unternehmen als Vollverlag steht.

Als Vollverlag sieht sich Bastei Lübbe grundsätzlich auch in einer Verantwortung, sein Angebot am Bedarf und Interesse einer möglichst breiten Leserschaft auszurichten. Trotz klarer thematischer Schwerpunkte besteht daher das große Interesse, das Spektrum der bereits berührten Themen und Leserspektren systematisch auszuweiten. Operativ manifestierte sich dieser Anspruch im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits in der Gründung zweier neuer Imprints, pola und Grau.

Wie stark sich angemessen repräsentierte Communities auch für eine über das Lesen hinausgehende Interaktion mit ihren authentischen Autorinnen und Autoren interessieren, zeigten beispielhaft auch die immer wieder großartigen Momente, die im Rahmen der von LYX organisierten Events und Lesungen kreiert werden konnten. Hier kommen die Interessen aller Akteure auf einzigartige Weise zusammen.

Als weiteres Zeichen der medienübergreifenden Strahlkraft der von unseren Autorinnen und Autoren geschaffenen Inhalte und Welten kann die erstmalige, im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich realisierte Verwertung von Filmrechten im New Adult-Bereich gelten: Die Titel von Mona Kasten wurden als Vorlage für die Serie „Maxton Hall“ lizenziert. Die Serie, die in einem englischen Internat spielt, wurde von einem deutschen Produktionsteam in Deutschland produziert und erzielte internationalen Erfolg – sie erreichte in nahezu allen Ländern Platz 1 der Streaming-Charts und ist damit ein eindrucksvoller Beleg für die weltweite Relevanz und Adaptionfähigkeit unserer Stoffe.

Und last, but not least bestätigt das große Interesse an der Neueröffnung eines weiteren Concept-Stores „Siebter Himmel“ in Leipzig, dass sich gute Konzepte, die das Außenbild von Bastei Lübbe bereichern, auch auf weitere Standorte übertragen lassen.

Alles in Allem können das Unternehmen, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Leserinnen und Leser und auch Aktionärinnen und Aktionäre somit durchaus zufrieden auf ein erfülltes Geschäftsjahr 2024/2025 zurückblicken und weiterhin hochmotiviert in die Zukunft blicken.

Bezogen auf die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten unseres Unternehmens gilt dabei unverändert: Lassen Sie uns neugierig bleiben, zielführende Trends früh erkennen, die daraus abgeleiteten Maßnahmen hochmotiviert umsetzen und somit die gemeinsame Zukunft aktiv gestalten.

Es bleibt in jedem Fall spannend!

TÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands eng begleitet und ihn bei der Leitung des Unternehmens intensiv und regelmäßig beraten. Dabei fand ein regelmäßiger Austausch des Aufsichtsrats mit dem Vorstand über die laufende Entwicklung des Geschäftes, dessen Überlegungen zur Unternehmensstrategie sowie über die Umsetzung von wesentlichen Maßnahmen und Projekten statt. Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Kenntnis gebracht und ausführlich erläutert. Die Risikosituation und das Risikomanagement wurden dabei stets sorgfältig berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung auf der Grundlage von schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichten, monatlichen Informationsterminen und gemeinsamen Sitzungen sorgfältig überwacht. Aufgrund der Berichterstattung des Vorstands in regelmäßigen Monatsberichten, regulären Aufsichtsratssitzungen sowie Besprechungen mit dem Vorstand zu besonderen Themen konnte sich der Aufsichtsrat jederzeit ein umfassendes Bild von den wirtschaftlichen Verhältnissen des Unternehmens machen. Auch außerhalb der turnusgemäß festgelegten Sitzungen stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in stetigem Kontakt mit dem Vorstand und besprach mit ihm wesentliche Vorgänge und anstehende Entscheidungen.

VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT IM GESCHÄFTSJAHRE 2024/2025

Die zum 28. Februar 2025 endende Bestellung von Herrn Soheil Dastyari als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der Bastei Lübbe AG wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 10. September 2024 bis zum 31. März 2025 verlängert. Für denselben Zeitraum wurde sein Vorstandsanstellungsvertrag verlängert.

Auf Seiten des Aufsichtsrates gab es im Geschäftsjahr 2024/2025 keinerlei Veränderungen.

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN UND SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hielt das Aufsichtsgremium – unter Beachtung von § 110 Abs. 3 Satz 1 AktG – insgesamt vier ordentliche Sitzungen in Präsenz ab. Darüber hinaus wurden unter den Mitgliedern des Aufsichtsrats, in der Regel unter Teilnahme des Vorstands, Telefonkonferenzen durchgeführt. Soweit durch Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung geboten, fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse zu wesentlichen operativen, organisatorischen und strukturellen Themen.

Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten:

- die laufende Geschäftsentwicklung im Jahr 2024/2025,
- die künftige Entwicklung und Strategie der Gesellschaft, ihrer Sparten und Bereiche,
- die Analyse des Unternehmens und seiner Beteiligungen sowie die Ableitung und Umsetzung strategischer und operativer Maßnahmen,
- die Präsenz und Kommunikation auf Branchenevents sowie gegenüber dem Kapitalmarkt.

Der Aufsichtsrat erörterte im Geschäftsjahr 2024/2025 in den Sitzungen insbesondere folgende Themen:

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 7. MAI 2024

Von Vorstand und Aufsichtsrat wurden die strategischen Rahmenparameter besprochen, die im Kontext der Budgetplanung bereits vorgestellt worden waren und die die Leitplanken für eine Mehrjahresplanung bildeten. Seitens des Vorstands wurde auf die Unsicherheiten des Erscheinungstermins des Werkes eines großen, internationalen Autors und den sich hieraus ergebenden möglichen Folgen für Umsatz und Ertrag hingewiesen. Die geplante OKR-Methode als Management- und Steuerungssystem wurde vom Vorstand erläutert. Das Vorgehen in Bezug auf eine an die Gesellschaft herangetragene Akquisitionsmöglichkeiten wurde erörtert. Des Weiteren wurde dem Aufsichtsrat über die geplanten Programm- und Vermarktungspläne berichtet.

Seitens des Vorstands wurden Vorschläge für die jeweiligen individuellen Zielvereinbarungen vorgestellt. Diese wurden mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert. Weiterhin wurde über die künftigen Rechtsbeziehungen zur Räder GmbH diskutiert. Der Vorstand berichtete über den Stand der Rechtsstreitigkeit mit Organen und Dritten.

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 10. JULI 2024

Vom Vorstand wurde der Verlauf des Geschäftsjahrs 2023/2024 im Rückblick erläutert. Dabei wurde auf die Marktbedingungen sowie weitere das Unternehmen betreffende wesentliche Marktereignisse eingegangen. Die Entwicklung von Umsatz und EBIT in den einzelnen Gruppengesellschaften und -segmenten wurde vorgestellt und beurteilt. Die relevanten Bilanzpositionen wurden besprochen, inklusive der Bewertung von Vorräten und Beteiligungen.

Der Risikobericht der Bastei Lübbe wurde dem Aufsichtsrat vorgestellt und in diesem Rahmen noch einmal auf die Grundzüge des implementierten Risikomanagementsystems sowie die Risikosituation des Unternehmens auf Basis der Risikoinventur per 31. Januar 2024 eingegangen. Der Status wurde vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Es wurde die weitere, kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Interne Revision und Compliance Management mit dem Vorstand vereinbart, unter anderem mittels der Hinzuziehung externer Dienstleister.

Vom Vorstand wurde im Weiteren der Einzelabschluss der Bastei Lübbe AG sowie der Konzernabschluss vorgestellt. Der Aufsichtsrat erörterte wesentliche Aspekte dieser Abschlüsse mit den anwesenden verantwortlichen Vertretern der Abschlussprüferin RSM EbnerStolz GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, und dem Vorstand. Auf Basis eigener Prüfungen sowie nach eingehender Beratung mit dem Abschlussprüfer wurden die vorgelegten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG war damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Des Weiteren wurde der Dividendenvorschlag des Vorstands für die Hauptversammlung am 11. September 2024 eingehend erörtert und im Anschluss beschlossen. Die Einladung und die Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung wurden abgestimmt.

Über die Zielerreichung des Gesamtvorstands sowie die individuellen, nicht-finanziellen Ziele der einzelnen Vorstandsmitglieder wurde beraten. Erstere wurde beschlossen, Letztere wurden in Einzelgesprächen vereinbart. Die Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurden zwischen Aufsichtsrat und Vorstand abgestimmt.

Hinsichtlich der Neufassung von § 7 der Satzung des Unternehmens (genehmigtes Kapital) wurde beraten und ein entsprechender Beschluss des Aufsichtsrats gefasst.

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 5. NOVEMBER 2024

Die Vorschläge für die Termine des Sitzungs- und Finanzkalenders wurden vorgestellt und zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt. Seitens des Vorstandes wurde dem Aufsichtsrat ein Bericht über die Risikosituation zum 30. September 2024 erstattet. Obwohl sich keine Veränderung der aggregierten Sicht gegenüber dem vorherigen Risikobericht ergeben hatte, waren sich Vorstand und Aufsichtsrat darin einig, dass diesem Themenbereich unverändert hohe Aufmerksamkeit zu widmen ist. Der Vorstand berichtete über die Unterstützung und Beratung des Unternehmens seit dem 1. Oktober 2024 durch einen neuen externen Compliance Beauftragten und die avisierte Dienstleisterauswahl für den Bereich der Internen Revision.

Seitens des Vorstandes wurde dem Aufsichtsrat ein Bericht zum Halbjahresergebnis sowie dem aktuellen Forecast bei allen abhängigen Gesellschaften gegeben. Die insgesamt über den Erwartungen liegende Entwicklung führte zu einer Anpassung der Jahresprognose.

Die angeforderten Ergänzungen zu den qualitativen Zielen 2024/2025 wurden vorgelegt und vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat zu wesentlichen Entwicklungen im Hinblick auf die geplante Repositionierung der Sparte Lübbe Belletristik sowie den umfangreichen Webseiten–Relaunch inklusiver einer zukünftig vollständigen Shop Integration. Die Möglichkeiten einer zukünftigen Internationalisierung wurden diskutiert. Eine weitere Untersuchung der sich daraus ergebenden Potenziale wurde vereinbart.

Der Vorstand präsentierte und erläuterte dem Aufsichtsrat die seitens der Frankfurter Buchmesse angekündigte Präsentation des Segments New Adult im Kontext der Entwicklung dieses wesentlichen Segmentes.

Über den Stand der Rechtsstreite mit früheren Organen wurde berichtet und über das weitere Vorgehen beraten.

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 6. MÄRZ 2025

Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat ausgehend vom Verlauf des bisherigen Geschäftsjahres sowie unter Berücksichtigung der vereinbarten Rahmenparameter den aktuellen Stand der Geschäftsjahresplanung der Bastei Lübbe Gruppe für das kommende Geschäftsjahr 2025/2026 vor, mit einer Analyse des Portfolios nach Sparten. Auch der Ausblick für das folgende Geschäftsjahr 2026/2027 wurde behandelt. Im Rahmen einer eingehenden Diskussion wurden die Fragen und Anregungen des Aufsichtsrats vom Vorstand beantwortet beziehungsweise aufgenommen. Vorstand und Aufsichtsrat kamen überein, die zu erwartenden Chancen und Risiken im Rahmen einer angepassten Planung stärker zu berücksichtigen. Die revidierte Planung wurde im Nachgang vom Aufsichtsrat genehmigt.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat über den geplanten, systematischen und strukturierten Prozess, dessen Resultat eine klare Operationalisierung der weiteren Unternehmensstrategie anhand der bereits eingeführten OKR-Methode sein soll. Die planmäßige Ergänzung von Wachstumsfeldern, Steigerung der Produktivität und der Unternehmenssubstanz sowie eine daraus abgeleitete Strategie für organisches und anorganisches Wachstum wurde erläutert. Das Vorgehen fand die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Über den Stand der Überlegungen zu einer Internationalisierung wurde berichtet. Die aktuellen Trends im Influencer–Bereich, der von der Sparte Community Edition abgedeckt wird, wurden dem Aufsichtsrat erläutert. Der Ausbau dieses Kerngeschäftsbereiches, unter anderem durch ein weiteres Imprint wurde angekündigt.

Der Aufsichtsrat wurde über das im Anschluss an die Vorprüfung durchgeführte Treffen mit dem Wirtschaftsprüfer sowie über das sehr zufriedenstellende Ergebnis dieser Prüfung informiert.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Wie vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig, jedenfalls aber einmal im Jahr, die Effizienz seiner Tätigkeit.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2024/2025 erneut auch mit den weiteren Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Bis auf wenige Ausnahmen befolgt die Bastei Lübbe AG diese Empfehlungen und Anregungen. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 6. März 2025 die gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen, in der die Abweichungen von dem Deutschen Corporate Governance Kodex wiedergegeben sind und begründet werden. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht. Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können Sie der „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnehmen, die aus Sicht des Aufsichtsrats vollständig und zutreffend ist.

COMPLIANCE

Dem Aufsichtsrat ist es ein besonderes Anliegen, dass das Verhalten der Mitarbeitenden der Bastei Lübbe Unternehmensgruppe jederzeit im Einklang mit dem Gesetz und den festgelegten Compliance-Richtlinien steht. Das von dem Vorstand eingerichtete Compliance-System ist aus Sicht des Aufsichtsrates geeignet, um dieses Ziel sicherzustellen. Sollten dem Aufsichtsrat dennoch Verstöße gegen Gesetze, behördliche Verfügungen oder ethische Leitlinien für geschäftliches Verhalten bekannt werden, wird er auf eine strenge Ahndung solcher Verstöße achten.

RISIKOFRÜHERKENNUNGSSYSTEM

Der Konzern verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem, das regelmäßig aktualisiert wird und über dessen aktuellen Stand der Aufsichtsrat jeweils informiert wird. Durch das Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Aufsichtsrats sichergestellt, dass wesentliche Gefahren, die der Gesellschaft oder dem Konzern drohen, dem Vorstand so rechtzeitig bekannt werden, dass er hierauf effizient reagieren kann.

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES KONZERNABSCHLUSSES 2024/2025

Die RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, hat den vom Vorstand nach den Regelungen des HGB aufgestellten Jahresabschluss sowie den gemäß IFRS aufgestellten Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Konzernlagebericht und Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024/2025 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die genannten Unterlagen sowie der Prüfungsbericht der RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, sind den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt worden. Sie wurden in der Bilanzaufsichtsratssitzung vom 8. Juli 2025, in welcher der Vorstand den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht erläuterte und der Abschlussprüfer der RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, ausführlich über das Ergebnis der Prüfung berichtete, umfassend behandelt. Seitens des Aufsichtsrates wurden dabei insbesondere Fragen zur Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare, zur Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH sowie zur Kapitalflussrechnung des Konzerns gestellt und erörtert. In der Sitzung wurden alle Fragen durch den Vorstand und den Abschlussprüfer erschöpfend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts keinen Anlass, Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu erheben. Die Pflichtangaben des Vorstands im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht waren, wovon sich der Aufsichtsrat durch eingehende Prüfung überzeugte, vollständig und zutreffend. Er stimmte in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft mit dem Vorstand überein und billigte den Jahresabschluss, der damit festgestellt wurde, und den Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2024/2025. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Zahlung einer Dividende an.

DANK DES AUFSICHTSRATS

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 konnte dank des gemeinsamen Eintretens von sehr guten Entwicklungen im Kerngeschäft sowie einigen Sondereffekten eine über den ursprünglichen Erwartungen liegendes Ergebnis erzielt werden. Gerade in Zeiten hoher wirtschaftlicher, politischer sowie gesellschaftlicher Volatilität verdient dies die besondere Wertschätzung aller derer, die daran aktiv mitgewirkt haben.

Diese erneute Verbesserung der Ergebnisse im Geschäftsjahr 2024/2025 gegenüber dem Vorjahr ermöglicht es der Verwaltung, in diesem Jahr der Hauptversammlung die Zahlung einer angemessenen, im Vergleich zum Vorjahr erneut erhöhten Dividende vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Arbeitnehmervertretungen der Bastei Lübbe Unternehmensgruppe daher hiermit ausdrücklich für ihren auch im schwierigen Marktumfeld immer loyalen und sehr engagierten Einsatz. Wir wünschen ihnen, unseren Marktpartnern und vor allem auch unseren Leserinnen und Lesern eine weiterhin gute gemeinsame Entwicklung und die Erreichung unserer ambitioniert gesteckten Ziele.

Ganz persönlich möchte ich mich an dieser Stelle für die auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder sehr gute Zusammenarbeit bei meinen Aufsichtsratskollegen, den Vorstandsmitgliedern, allen Mitarbeitenden sowie unseren Autorinnen, Autoren und Marktpartnern bedanken. Ohne dieses intensive, kreative und dabei immer konstruktive Miteinander wären die in diesem Geschäftsjahr wiederum neu geschaffenen Dinge, realisierten Ziele und Erfolge nicht möglich gewesen. Daher vielen Dank Ihnen allen für das Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen!

Köln, im Juli 2025

Für den Aufsichtsrat



Carsten Dentler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

LEITLINIE DES HANDELNS

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Sie umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Dazu zählen seine Organisation, seine Werte, geschäftspolitische Grundsätze und Leitlinien sowie interne und externe Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Das Ziel guter und transparenter Corporate Governance ist eine verantwortungsvolle, auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Dieses Ziel ist eingebettet in Rahmenbedingungen, die unter anderem der Deutsche Corporate Governance Kodex vorgibt.

Transparente Corporate Governance fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Finanzmärkte, der Kunden und anderer Geschäftspartner, der Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Bastei Lübbe AG. Informationen über unsere Corporate-Governance-Praxis geben wir im Internet unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß §§ 289f, 315d HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Bastei Lübbe AG. Vorstand und Aufsichtsrat haben dabei den Anspruch, die Leitung und Überwachung der Gesellschaft nach nationalen und internationalen Standards auszurichten. Unabdingbar ist dafür eine effiziente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen einer offenen und transparenten Unternehmenskommunikation.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB beinhaltet neben der Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitere Angaben zur Corporate Governance, insbesondere zu Unternehmensführungspraktiken, und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG erklären gemäß § 161 AktG, dass, mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (bekannt gemacht im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022) („DCGK“) entsprochen wurde und auch zukünftig entsprochen wird:

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS (ZIFFER C.2)

Entgegen der Empfehlung in Ziffer C.2 wird keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. Gegen die Zulässigkeit einer solchen Altersgrenze bestehen nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs unter dem Gesichtspunkt der Altersdiskriminierung rechtliche Bedenken. Zudem wird durch die Festlegung einer Altersgrenze ein nicht im Interesse des Unternehmens liegendes Ausschlusskriterium für möglicherweise geeignete Kandidatinnen und Kandidaten begründet. Die Eignung als Aufsichtsratsmitglied hängt von deren Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten ab. Hierüber ist im Einzelfall eine Entscheidung zu treffen, die nicht durch eine starre Altersgrenze beschränkt werden soll.

AUSSCHÜSSE IM AUFSICHTSRAT (ZIFFERN D.2. BIS D.4)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll. Aufgrund der bei einem dreiköpfigen Aufsichtsratsgremium unvermeidbaren Personenidentität der Ausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder hat der Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG derzeit keine Ausschüsse gebildet. Die Mitglieder des Gremiums befinden somit in gemeinsamer Verantwortung über alle zu entscheidenden Sachverhalte. Sofern der Aufsichtsrat zukünftig vergrößert werden sollte, wird über die Bildung von Ausschüssen entschieden werden.

VERÖFFENTLICHUNG VON KONZERNABSCHLUSS UND -LAGEBERICHT (ZIFFER F.2)

Entgegen der Empfehlung in Ziffer F.2 werden der Konzernabschluss und -lagebericht des Geschäftsjahres 2024/2025 aufgrund der Prozesse im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung nicht binnen 90 Tagen, aber binnen 120 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht.

VARIABLE VERGÜTUNG VORSTANDSMITGLIEDER (ZIFFER G.10 SATZ 2)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Vorstandsmitglieder erst nach vier Jahren über die langfristigen Gewährungsbeträge verfügen können. Mit Blick auf die Geschäftsstrategie und den Geschäftszyklus des Unternehmens wird eine Frist von drei Jahren bis zur Verfügung über die langfristig variablen Gewährungsbeträge für angemessen gehalten.

RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Compliance, d. h. die Einhaltung von rechtlichen Bestimmungen, internen Richtlinien und ethischen Grundsätzen, ist eine Gundvoraussetzung für das unternehmerische Handeln des Bastei Lübbe Konzerns. Für die Zwecke der Compliance sowie zur Steuerung, Kontrolle und Überwachung von Risiken hat der Vorstand ein Compliance-Management-System nach dem Zielbild des IDW PS 980 und ISO 37301 („CMS“) implementiert. Die wesentlichen Inhalte des CMS sind in der von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Compliance-Richtlinie festgelegt. Ziel des CMS ist es, angemessen und wirksam für die Compliance Sorge zu tragen, indem etwaigem Fehlverhalten frühzeitig entgegengewirkt und dieses mit geeigneten Maßnahmen von vornherein vermieden wird.

Die Bastei Lübbe AG hat einen externen Compliance Officer engagiert, der mit der operativen Verantwortung für das CMS betraut ist. Er berät den Vorstand sowie alle Führungskräfte und Mitarbeitenden von Bastei Lübbe AG in Fragen der Compliance.

Der Compliance Officer koordiniert die Compliance-relevanten Aufgaben in Abstimmung mit dem Vorstand. Er wirkt auf die Weiterentwicklung des CMS hin, insbesondere in den Bereichen:

- Förderung einer Compliance-Kultur
- Festlegung von Compliance-Zielen
- Auf- und Ausbau einer Compliance-Organisation
- Feststellung und Analyse der Compliance-Risiken
- Umsetzung eines Compliance-Programms
- Entwicklung einer Compliance-Kommunikation und von Compliance-Trainings
- Verfahren zur Compliance-Überwachung und Verbesserung

Dabei organisiert und steuert der Compliance Officer die regelmäßig durchzuführende Compliance-Risikoanalyse sowie das regelmäßige Compliance-Risk-Assessment und erstellt jährlich einen systematischen Compliance-Bericht.

Der Compliance Officer koordiniert ferner das Hinweisgebersystem. Dies umfasst insbesondere die Entgegennahme und Bearbeitung von Hinweisen, die Koordinierung von Maßnahmen und Untersuchungsprozessen und die Empfehlung an den Vorstand über die Einschaltung von Behörden sowie die Erstattung einer Strafanzeige bzw. eines Strafantrages und ggf. weiterer rechtlicher Maßnahmen.

Der Compliance Officer hat dem Vorstand zum Abschluss des Geschäftsjahres 2024/2025 seinen Tätigkeitsberichterstattet. Der Bericht gibt einen Überblick über die im Geschäftsjahr 2024/2025 getroffenen Maßnahmen im Bereich Compliance und den derzeitigen Status des CMS. Im Berichtsjahr sind keine relevanten Compliance-Risiken oder -Vorfälle festgestellt worden.

Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen hat der Vorstand ein professionelles angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem eingerichtet. Der jeweils aktuelle Geschäftsbericht informiert darüber, wie diese Systeme ausgestaltet sind und welche wesentlichen Risiken und Chancen derzeit vorhanden sind.

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Bastei Lübbe AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine duale Führungs- und Kontrollstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten dieser beiden Organe sind gesetzlich jeweils klar geregelt und personell getrennt.

Grundlegendes Prinzip einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung ist für die Bastei Lübbe AG die Gewährleistung einer effizienten Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die durch eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und Kontrollstruktur gekennzeichnet ist. So wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 eine Vielzahl von Sachthemen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand eingehend diskutiert. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht sowie seine Tätigkeit kontinuierlich beratend begleitet.

In alle wesentlichen Entscheidungen war der Aufsichtsrat stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Der Vorstand unterrichtete ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher oder mündlicher Form über den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage, die Beschäftigungssituation und Personalpolitik, die kurz-, mittel- und langfristige Unternehmens- und Finanzplanung sowie über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und der Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften. Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert. Die Risikosituation und das Risikomanagement wurden dabei stets sorgfältig berücksichtigt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der in regelmäßigen Abständen stattfindenden Sitzungen mit dem Vorstand in Kontakt und besprach mit ihm die wesentlichen Vorgänge und anstehenden Entscheidungen.

GESCHÄFTSVERTEILUNG UND ARBEITSWEISE DES VORSTANDS

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse, also vor allem unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Mitarbeitenden und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen. Der Vorstand handelt dabei frei von Weisungen Dritter und nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung für den Vorstand sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung. Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand der Bastei Lübbe AG zudem auf Vielfalt (Diversität) und strebt dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Ein unternehmensweites, formalisiertes Diversitätskonzept wurde bisher nicht implementiert. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass Diversität auch ohne ein formalisiertes Diversitätskonzept gefördert und hergestellt werden kann.

Unbeschadet des Grundsatzes der Gesamtverantwortung, wonach alle Mitglieder des Vorstands die Verantwortung für die Geschäftsführung gemeinsam tragen, führt jedes Mitglied des Vorstands das ihm übertragene Ressort in eigener Verantwortung und ist in dem ihm zugewiesenen Bereich allein geschäftsführungsbefugt. Dabei ist jedes Mitglied berechtigt, dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorgesehene Sachverhalte vorzulegen. In der Regel tritt der Vorstand der Bastei Lübbe AG mindestens zweiwöchentlich zu Sitzungen zusammen.

Allerdings werden Themen, die gemäß Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand dem Gesamtvorstand zugewiesen sind, von allen Mitgliedern gemeinsam behandelt und entschieden. Insbesondere treffen die Mitglieder des Vorstands sämtliche Grundsatzentscheidungen zur Geschäftspolitik und -strategie in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat. Zu diesem Zweck informiert der Vorstand den Aufsichtsrat über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragestellungen und Themenschwerpunkte. Die entsprechenden Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sind vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung des Vorstands detailliert festgelegt.

Der Vorstand besteht aktuell aus den Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender, verantwortlich für Unternehmensentwicklung und -strategie, Business Development, Direct Commerce, Personal, Unternehmenskommunikation, Tochtergesellschaften), Mathis Gerkenmeyer (verantwortlich für Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Herstellung, Recht & Vertragsmanagement, Compliance, Interne Revision, Risikomanagement, IT, Zentrale Dienste), Sandra Dittert (verantwortlich für Vertrieb, Marketing, Produkt-PR, Metadaten, Geschäftsbereich Romanhefte) und Simon Decot (verantwortlich für Programmstrategie, Imprints, Lizenzen). Die Themengebiete Investor Relations sowie M&A sind Aufgabenbereiche des Gesamtvorstands und erfahren insbesondere vom Finanzvorstand und vom Vorstandsvorsitzenden hohe Aufmerksamkeit. Alle Vorstandsmitglieder wurden für die Dauer von drei oder fünf Jahren bestellt.

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Im Rahmen des Prozesses für die langfristige Nachfolgeplanung achtet der Aufsichtsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands im Unternehmensinteresse auch unter Berücksichtigung der Diversität unterschiedlich und ausgewogen sind. Eine Grundlage für die langfristige Nachfolgeplanung bilden Gespräche des Aufsichtsrats mit den Vorstandsmitgliedern, durch welche sich der Aufsichtsrat ein Bild über die Anforderungen an potenzielle Nachfolger für Vorstandsposten in der Gesellschaft verschafft. Die Besetzung offener Positionen im Vorstand erfolgt unter anderem auf dieser Grundlage, unter Berücksichtigung eines vom Aufsichtsrat jeweils erstellten Bewerberprofils.

Der Aufsichtsrat hat eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt. Das Amt als Vorstandsmitglied sollen Personen nur bis zur Vollendung ihres 68. Lebensjahres ausüben. Dies hat der Aufsichtsrat bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie beim Abschluss des jeweiligen Anstellungsvertrages zu berücksichtigen.

VERGÜTUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER

Das aktuelle Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder steht – vorbehaltlich der in der Entsprechenserklärung begründeten Abweichung zu Ziffer G.10 Satz 2 DCGK – im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Das Vergütungssystem wurde der ordentlichen Hauptversammlung am 11. September 2024 vorgelegt und von dieser gebilligt. Die Veröffentlichung des Beschlusses und des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie der Vergütungsbericht und der Vermerk des Abschlussprüfers sind unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält einen Katalog von Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Dies gilt insbesondere für Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind. Ferner bedürfen bestimmte Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen (Related Party Transaction) gemäß § 111b AktG der Zustimmung des Aufsichtsrats. Für die Arbeit des Aufsichtsrats beinhalten die Satzung der Gesellschaft und die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats umfassende Vorgaben. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist unter [bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung](https://www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung) veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG besteht aus drei von den Aktionären gewählten Mitgliedern. Bei den Vorschlägen zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder wird besonderes Augenmerk auf die zur Wahrnehmung der Aufgabe erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen gelegt. So gewährleisten die Aufsichtsratsmitglieder eine möglichst effektive Unternehmensaufsicht und Unterstützung des Vorstands in Fragen zur strategischen Ausrichtung.

Der Aufsichtsrat besteht aus den Mitgliedern Carsten Dentler (Vorsitzender des Aufsichtsrats, Geschäftsführer der Palladio Infrastruktur GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats der König & Bauer AG, der Scope Management SE und der Scope SE & Co. KGaA), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 14. September 2022, Dr. Ralph Drouven (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Partner der Sozietät Drouven Dietlein Rechtsanwälte Partnerschaft mbB), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 13. September 2023, und Dr. Melanie Bockemühl (Mitglied des Aufsichtsrats, geschäftsführende Gesellschafterin der River22 Invest GmbH, Geschäftsführerin kolula solutions UG, Independent Member Group Governing Board der Forvis Mazars Group), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 13. September 2023. Gemäß § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG besetzen die drei Aufsichtsratsmitglieder zugleich auch den Prüfungsausschuss. Herr Carsten Dentler verfügt als Diplom-Kaufmann und aufgrund seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bei verschiedenen nationalen und internationalen Banken sowie als geschäftsführender Gesellschafter der Palladio Infrastruktur GmbH über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung einschließlich der Nachhaltigkeitsberichtserstattung und deren Prüfung. Er ist Mitglied in mehreren Aufsichtsräten börsennotierter sowie privater Unternehmen. Damit erfüllt Herr Carsten Dentler zugleich die Funktion des Finanzexperten im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG. Aufgrund ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin, Gesellschafterin und Beraterin erfüllt auch Frau Dr. Melanie Bockemühl die Voraussetzungen des § 100 Abs. 5 als Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Beide bringen ihre Expertise aktiv in den Aufsichtsrat ein.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrats, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange und Repräsentation des Gremiums nach außen wahr. Er steht mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, in stetem und regelmäßigem Kontakt und bespricht mit diesem, auch außerhalb der Sitzungen, die wesentlichen Vorgänge und das Unternehmen betreffende anstehende Entscheidungen, insbesondere zu Strategie, Geschäftsentwicklung, Risikolage, Risikomanagement und Compliance des Unternehmens. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG sind keine ehemaligen Mitglieder des Vorstands.

Der Aufsichtsrat hat in einer Sitzung am 11. Juni 2025 die Effizienz seiner Tätigkeit unter anderem im Hinblick auf eine wirksame Kontrolle und Beratung des Vorstands der Bastei Lübbe AG erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die Bastei Lübbe AG über hinreichende Organisationsstrukturen und -systeme verfügt, um dem Aufsichtsrat die Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten in angemessener Weise zu ermöglichen. Die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand, die geregelten Verfahrensabläufe, die Festlegung zustimmungspflichtiger Geschäfte sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung der Aufsichtsratsmitglieder sind entscheidende Faktoren dafür, dass der Aufsichtsrat seine Überwachungsaufgaben in gebotener Weise erfüllen kann. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen nach ihren Qualifikationen und jeweiligen beruflichen Erfahrungen über die für ein Aufsichtsratsmitglied der Bastei Lübbe AG erforderlichen Kenntnisse, um ihre Aufgaben effizient zu erfüllen.

Der Aufsichtsrat hat sich das folgende Kompetenzprofil für das Gesamtgremium gegeben:

Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Hierbei erachtet der Aufsichtsrat insbesondere folgende Kompetenzfelder und Kenntnisse für die Wahrnehmung seiner Aufgaben innerhalb des Unternehmens als wesentlich (Kompetenzprofil): nationale und internationale Geschäftserfahrung, Führungserfahrung, Geschäftsverständnis bezogen auf die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens, Digitalisierung, Finanzen, Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Controlling/Risikomanagement, Personal, Governance/Compliance sowie unternehmerische Nachhaltigkeit. Die Aufsichtsratsmitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein, namentlich durch Erfahrungen in der Medienbranche. Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied muss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Aufsichtsratsmitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen (Finanzexperten im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG).

Der Aufsichtsrat benennt für seine Zusammensetzung die folgenden Ziele:

- Der Aufsichtsrat soll insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Hinsichtlich seiner Zusammensetzung strebt der Aufsichtsrat an, dass das vorgenannte Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erfüllt und die dort genannten Kompetenzfelder abgedeckt werden.
- Darüber hinaus soll dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder angehören. Hierfür soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Für den Fall, dass die Gesellschaft einen Mehrheitsaktionär hat, soll mindestens ein Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein.
- Der Aufsichtsrat wird bei seinen Wahlvorschlägen auch auf Vielfalt (Diversität) im Sinne einer Pluralität von Meinungen und Erfahrungen der vorgeschlagenen Personen achten, etwa im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Bildungs- oder Berufshintergrund sowie Internationalität.
- Es soll mindestens eine Frau im Aufsichtsrat vertreten sein.
- Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied soll über internationale Geschäftserfahrung oder einen sonstigen internationalen Bezug verfügen.
- Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern stehen einer unabhängigen Beratung und Überwachung des Vorstands entgegen. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall im Rahmen des Gesetzes und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex, wie er mit potenziellen oder auftretenden Interessenkonflikten umgeht. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollen Interessenkonflikte vermieden werden.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats entspricht die aktuelle Zusammensetzung den vorgenannten Zielsetzungen und erfüllt das Kompetenzprofil. Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Dem Aufsichtsrat gehört eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind alle Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängige Mitglieder im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex. In der nachfolgenden Qualifikationsmatrix ist die Umsetzung des Kompetenzprofils in seiner aktuellen Fassung für jedes Aufsichtsratsmitglied einzeln dargestellt:

| | Carsten Dentler | Dr. Ralph Drouven | Dr. Melanie Bockemühl |
|--|-----------------|-------------------|-----------------------|
| Geburtsdatum | 12.09.1964 | 02.05.1958 | 15.10.1971 |
| Geschlecht | männlich | männlich | weiblich |
| Staatsangehörigkeit | Deutsch | Deutsch | Deutsch |
| Unabhängigkeit¹ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Kein Overboarding¹ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Nationale und internationale Geschäftserfahrung | ✓ | ✓ | ✓ |
| Führungserfahrung | ✓ | ✓ | ✓ |
| Geschäftsverständnis bezogen auf die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens | ✓ | ✓ | ✓ |
| Digitalisierung | – | ✓ | ✓ |
| Finanzen | ✓ | ✓ | ✓ |
| Rechnungslegung² | ✓ | ✓ | ✓ |
| Abschlussprüfung² | ✓ | – | – |
| Risikomanagement, Compliance und Recht | ✓ | ✓ | ✓ |
| Controlling | ✓ | ✓ | ✓ |
| Personal | ✓ | ✓ | ✓ |
| Governance/Compliance | ✓ | ✓ | ✓ |
| Unternehmerische Nachhaltigkeit | ✓ | ✓ | ✓ |

✓ Kriterium erfüllt. Die Kriterien zur fachlichen Eignung basieren auf einer jährlichen Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Haken bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation und den von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

¹ im Sinne des DCGK

² im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG und der Empfehlung D.3 DCGK

Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung werden die vorgenannten Ziele berücksichtigen und die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben. Maßgeblich für die Entscheidung des Aufsichtsrats über den Wahlvorschlag an die Hauptversammlung ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Der Aufsichtsrat befasst sich auch mit der Wirksamkeit der Abschlussprüfung und bereitet den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Das Gremium erörtert gemeinsam mit dem Abschlussprüfer die erbrachten Prüfungsleistungen und bewertet in diesem Zusammenhang die Qualität der erbrachten Leistungen.

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Der der Hauptversammlung am 15. September 2021 vorgelegte Beschlussantrag zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie der Vergütungsbericht und der Vermerk des Abschlussprüfers sind unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations/hauptversammlung öffentlich zugänglich.

FESTLEGUNGEN DER ZIELGRÖßEN UND FRISTEN GEMÄß § 76 ABS. 4 UND § 111 ABS. 5 AKTG UND STAND DER UMSETZUNG

Der Aufsichtsrat hatte am 16. Juni 2023 beschlossen, als Zielgrößen einen Anteil von einer Frau für den Aufsichtsrat und von 25 % für den Vorstand mit jeweils einer Umsetzungsfrist bis zum 15. Juni 2028 festzulegen. Da dem Aufsichtsrat seit dem 13. September 2023 eine Frau angehört und dem Vorstand seit dem 1. August 2020 eine Frau angehört, werden diese Zielgrößen erreicht.

Für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat dieser am 2. September 2020 eine Zielgröße von 50 % beschlossen. Zum Bilanzstichtag betrug der Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen 58 %. Damit wurde die Zielgröße erreicht.

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten bei den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG keine Interessenkonflikte auf, die unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen gewesen wären. Kein Vorstandsmitglied war Mitglied in einem anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrat oder in einem vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremium.

TRANSPARENZ

Es ist das Ziel der Bastei Lübbe AG, eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten und allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen. Über das Internet können sich alle Zielgruppen über aktuelle Entwicklungen bei der Gesellschaft informieren. Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft werden auf der Website der Bastei Lübbe AG im Bereich „Investor Relations“ veröffentlicht. Auch Pressemitteilungen sowie sonstige Unternehmensnachrichten werden hier zur Verfügung gestellt und über wesentliche Termine werden unsere Aktionäre durch einen Finanzkalender unterrichtet.

Informationen über die Corporate-Governance-Praxis werden im Internet unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung zur Verfügung gestellt. Hier sind insbesondere auch die Erklärungen zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB, die Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Satzung abrufbar.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Nach Art. 19 MAR (Marktmissbrauchsverordnung) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen, insbesondere die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat, sowie die zu ihnen in enger Beziehung stehenden Personen Eigengeschäfte mit Aktien der Gesellschaft und damit verbundenen Finanzinstrumenten melden. Diese werden ebenfalls auf der Internetseite unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations/investor-relations-news veröffentlicht. Im Berichtszeitraum wurden der Gesellschaft keine solchen Geschäfte gemeldet.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Aufstellung des Konzernabschlusses sowie der Zwischenberichte der Bastei Lübbe AG erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) gemäß den Vorgaben, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Im Rahmen der Hauptversammlung vom 11. September 2024 ist die RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024/2025 gewählt worden. Die RSM Ebner & Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellt durch interne Rotationsverfahren sicher, dass die Prüfungshandlungen mit der gebotenen Distanz zum Unternehmen durchgeführt werden, insbesondere dass die verantwortlichen Prüfungspartnerinnen oder -partner spätestens fünf Jahre nach deren Bestellung die Teilnahme an der Abschlussprüfung beenden. Der Abschlussprüfer hat, bevor er der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen wurde, gegenüber dem Aufsichtsrat erklärt, dass zwischen ihm und der Gesellschaft keine Sachverhalte vorliegen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können. Im Rahmen seiner Beauftragung wurde mit ihm vereinbart, dass er den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Außerdem wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Köln, 27. Juni 2025

Für den Aufsichtsrat

- Aufsichtsratsvorsitzender -

gez. Carsten Dentler

Für den Vorstand

- Vorstandsvorsitzender -

gez. Soheil Dastyari

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

NEW ADULT UND
YOUNG ADULT



UNTERNEHMENS PROFIL

GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Bastei Lübbe AG ist ein deutscher Publikumsverlag mit Hauptsitz in Köln und die Muttergesellschaft des Bastei Lübbe Konzerns. Der Konzern ist spezialisiert auf das Verlegen von Büchern, Hörbüchern und eBooks für verschiedene, sich ergänzende Zielgruppen. Darüber hinaus gehört auch die Lizenzierung von Rechten zur Geschäftstätigkeit des Konzerns. Die 17 Verlagsmarken des Konzerns (auch „Imprints“ oder „Labels“) sind mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten am Markt erfolgreich und stehen für Medieninhalte, die unterhalten, inspirieren sowie informieren und dabei konsequent an den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser ausgerichtet sind. Im Kinder- und Jugendbuchsegment erscheinen unter den Labels Baumhaus und ONE erfolgreiche Titel wie „Gregs Tagebuch“. Das Label LYX ist im New-Adult-Bereich führend und zeichnet sich durch starke Community-Bindung und hohe Sichtbarkeit aus, was zu kontinuierlichem Umsatzwachstum führt. In der Belletristik verlegt Lübbe Bestsellerautoren wie Ken Follett und Dan Brown, während Eichborn für gehobene literarische Unterhaltung steht. Mit der neuen Marke pola startete im Herbst 2024 ein weiteres community-getriebenes Imprint, das Bücher mit Fokus auf junge Frauen veröffentlicht. Quadriga stärkt die Sachbuchsparte mit gesellschaftlich relevanten Stimmen, und im Influencer-Buchgeschäft sind wir mit den Labels Community Editions und humble but bold erfolgreich und starten das Label Grau im Herbst 2025. Lübbe Audio, LYX.audio und Hörcompany verzeichnen wachsende Erfolge im Hörbuchsegment, während die Digital-Imprints beTHRILLED und beHEARTBEAT den eBook-Markt mit Schwerpunkt auf serielle Inhalte weiter ausbauen. Mit der Verlagsmarke Moba sind wir im tschechischen Buchmarkt aktiv.

Das Geschäftsmodell des Konzerns besteht in der Entwicklung von Inhalten in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren, im Erwerb von Rechten, in der Lektorierung der Inhalte, der Bedienung der marktgängigen physischen und digitalen Ausspielkanäle sowie der kunden- und leserzentrierten Vermarktung. Die Absatzmärkte befinden sich im Wesentlichen in deutschsprachigen Ländern. Bei der Herstellung der physischen Produkte arbeitet Bastei Lübbe mit verschiedenen Druckereien in Deutschland und der EU zusammen. Die wesentlichen Einsatzfaktoren für die Umsetzung des Geschäftsmodells sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns, die Verwertungsrechte an den Titeln sowie die für die Druckerzeugnisse benötigten Rohstoffe.

Bastei Lübbe unterteilt seine Geschäftstätigkeit in die Segmente „Buch“ und „Romanhefte“. Das Segment „Buch“ beinhaltet sämtliche Print-, Audio- und eBook-Produkte der Bastei Lübbe AG, die hauptsächlich unter den Verlagsmarken Lübbe, Quadriga, Eichborn, Baumhaus, ONE, LYX, LYX.audio, pola, beHEARTBEAT, beTHRILLED sowie Lübbe Audio vertrieben werden. Zudem werden die tschechische Beteiligung Moravská Bastei MOBA s.r.o. (im Folgenden „Moba“) sowie die Beteiligung an der CE Community Editions GmbH („Community Editions“), welche vor allem Bücher erfolgreicher Influencerinnen und Influencer verlegt, dem Segment „Buch“ zugeordnet. Im Segment „Romanhefte“ der Marke Bastei sorgen unverändert Klassiker wie „Der Bergdoktor“, „Jerry Cotton“, „Geisterjäger John Sinclair“ und die Western des Kultautors G. F. Unger für jährliche Auflagen in Millionenhöhe. Die erfolgreiche Tradition des Unternehmens im Bereich „Romanhefte“ ist seit 1953 ungebrochen.

Unsere strategische Ausrichtung und die kurz- und mittelfristigen Ziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- In Vermarktung und Programmarbeit suchen wir eine enge Bindung an unsere Leserinnen und Leser durch digitale Communities und zielgruppengenaue Maßnahmen. Der direkte Austausch ermöglicht es uns, Wünsche und Lebenswelten unserer Leserinnen und Leser in Inhalte umzusetzen, die sie begeistern und so langfristig an uns binden. Seit dem Geschäftsjahr 2024/2025 bündeln wir unsere B2C- und B2B-Angebote auf einer zentralen, mobil optimierten Plattform, um die Bindung an unsere Leserinnen und Leser zu stärken und Synergiepotenziale durch effizientes Cross-Selling zu heben.
- Mit einem breiten und vielfältigen Handelspartnernetzwerk sowie über eigene Verkaufskanäle erreichen wir unsere Zielgruppen sowohl in stationären als auch auf Online-Kanälen.
- Wir sehen Popularität als Erfolgsfaktor und streben eine fortlaufende Vergrößerung des Produkt-Spektrums an. Dabei ergänzen wir neben neuer Buchprodukte auch zusätzliche buchbezogene Sortimente, um ein ganzheitliches Erlebnis zu schaffen und die Kundenbindung nachhaltig zu stärken.
- Gemeinsam mit unseren Autorinnen und Autoren konzipieren wir passgenau die Inhalte für unsere Zielgruppen. Daneben unterhalten und entwickeln wir ein enges Netzwerk im Rechtemarkt.
- Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung durch den Ausbau digitaler Medienprodukte, zusätzlicher Vertriebswege und Interaktionsmöglichkeiten mit Leserinnen und Lesern sowie durch die Implementierung digitaler Prozesse.
- Gut ausgebildete, engagierte und motivierte Mitarbeitende bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Ihre Gewinnung, Förderung und Bindung ist ein zentraler Hebel für nachhaltiges, insbesondere organisches Wachstum.
- Unsere Organisation entwickeln wir fortlaufend weiter, um Kompetenzen auszubauen, strukturelle Potenz zu stärken und die Rentabilität zu sichern.
- Wir streben sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum an und richten uns dabei an den Steuerungskennzahlen Umsatz und EBIT aus.

MITARBEITENDE UND UNTERNEHMENSKULTUR

Die Grundlage für den Erfolg des Konzerns bilden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigte der Bastei Lübbe-Konzern 322 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 309 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern per 31. März 2024.

Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fachlich und persönlich zu fördern und weiterzuentwickeln. Dazu gehören auch der Austausch und die Information untereinander, wofür wir neben dem Bastei Lübbe Intranet und anderen digitalen Kommunikationskanälen diverse Austauschformate vor Ort anbieten, wie etwa den monatlichen Stand Up oder das Frühstück für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Vorstand. Generell möchten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich dabei unterstützen, ihren aktuellen und zukünftigen Aufgaben gerecht zu werden.

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen stimmen wir gemeinsam mit ihnen ab und bieten zielgruppen-gerechte, interne und externe Schulungen zu verschiedensten Themenfeldern an.

Unsere Führungskräfte und unsere Führungskultur haben wir durch intensiven Austausch weiterentwickelt und die Zusammenarbeit in unserer Matrixorganisation optimiert.

Mithilfe von verschiedenen Ausbildungskonzepten schaffen wir es, buch- und digitalaffine Talente für unser Haus zu gewinnen. Mit unseren Ausbildungsberufen, Volontariaten und Werkstudententätigkeiten bieten wir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in die Verlagsarbeit. So schaffen wir es, intern qualifizierte Nachwuchskräfte auszubilden.

In den vergangenen Jahren wurden unsere Auszubildenden und wir als Ausbildungsbetrieb regelmäßig von der IHK für unsere Ausbildung und Ausbildungsergebnisse ausgezeichnet. Darüber hinaus unterstützen wir auch berufsbegleitende Studiengänge – sowohl durch eine finanzielle Beteiligung als auch durch Sonderurlaub.

Die Vereinbarkeit von persönlichen und beruflichen Lebenssituationen nimmt einen großen Stellenwert im Rahmen unserer Personalentwicklung ein. Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützen wir in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner unsere Mitarbeitenden mit kostenfreien Beratungs- und Vermittlungsleistungen in den Bereichen Kinderbetreuung und -erziehung sowie Pflege von

Angehörigen. Im Bereich der Kinderbetreuung bieten wir zudem vom Unternehmen geförderte Belegplätze an und unterstützen bei der Suche nach freien Kita-Plätzen. In Verbindung mit unterschiedlichen Teilzeitarbeitsmodellen ermöglicht dies für Eltern einen frühzeitigeren und gut planbaren beruflichen Wiedereinstieg.

Außerdem bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene weitere Benefits an, wie zum Beispiel eine Unterstützung zur betrieblichen Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, einen Essens- und Fahrtkostenzuschuss, freie und vergünstigte Buchbestellungen, ausgewählte Fitness- und Sportaktivitäten, Massagen sowie wöchentliche Obstkörbe und kostenlosen Kaffee.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Als Publikumsverlag sind wir uns unserer hohen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Mit unseren Romanheften, Büchern, eBooks und Hörbüchern erreichen wir jährlich viele Millionen Leserinnen und Leser. Wir begrüßen es außerordentlich, dass unsere Geschichten und Erzählungen eine große Bandbreite unserer Gesellschaft erreichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Leseförderung leisten.

Die von uns verbreiteten Inhalte wirken sich auf die Meinungsbildung der Leserinnen und Leser aus. Dieser Verantwortung wollen wir mit der Auswahl jedes einzelnen Titels in unserem Programm stets gerecht werden. Der Konzern unterstützt daneben zu gegebenen Anlässen entsprechende Organisationen mit angemessenen Spenden und Projekten.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Bastei Lübbe betreibt keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Gleichwohl entwickeln wir unter Erkennung und Einbeziehung der Bedürfnisse unserer potenziellen Leserinnen und Leser Inhalte, die wir auf allen Ausspielkanälen zur Verfügung stellen. Wir eignen uns die Mechanismen der modernen, digital geprägten Welt als Unternehmen an und nutzen diese zum Beispiel, um im Rahmen der Endkundenkommunikation rund um unsere Verlagsmarken Communities zu bilden. Diese Communities verbinden Nutzerinnen und Nutzer, die sich einem Label zugehörig fühlen, sich über die sozialen Medien finden und austauschen, Veranstaltungen besuchen, mitfeiern, Input liefern, kaufen und empfehlen. Dadurch ist eine effektive und effiziente Markenkommunikation möglich. Wir ergänzen damit das erfolgreiche „Push-Geschäft“ eines Verlages um „Pull-orientierte“ Inhalte.

So beziehen wir beispielsweise die Lebenswelten und Interessen unserer mehr als 180.000 LYX-Followerinnen und Follower auf Instagram in die Programmplanung mit ein. Daneben bieten wir in innovativen Strukturen Digital-Only-Inhalte über unsere Labels beHEARTBEAT, beTHRILLED und LYX an. Auch diese Maßnahmen führen dazu, dass sich unser Verlagshaus im Verlagsvergleich einen überdurchschnittlichen digitalen Umsatzanteil erarbeiten konnte. Daneben setzt sich der Konzern kontinuierlich mit neuesten technologischen Trends auseinander. Insbesondere die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) kann in unterschiedlichen Bereichen einen Mehrwert liefern, so zum Beispiel in der Druckauflagenplanung oder in der Audio Pre- & Post-Produktion. Bei diesen Themen arbeitet der Bastei Lübbe-Konzern mit renommierten Technologiepartnern und Dienstleistern zusammen.

UNTERNEHMENS STEUERUNG

ORGANE

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Bastei Lübbe AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus den vier Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender), Simon Decot (Vorstand Programm), Sandra Dittert (Vorständin Marketing und Vertrieb) und Mathis Gerkenmeyer (Finanzvorstand). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und die Strategien sowie die laufende Geschäftstätigkeit zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Zukunft des Bastei Lübbe-Konzerns haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaften. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat besteht seit der Hauptversammlung am 13. September 2023 aus den drei Mitgliedern Carsten Dentler (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Ralph Drouven (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Dr. Melanie Bockemühl.

UNTERNEHMENSINTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Das übergeordnete Ziel von Bastei Lübbe besteht in der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes. Dafür fokussieren wir uns auf Geschäftsfelder, die attraktive Wachstumschancen und eine Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ertragskraft bieten.

Zur Unternehmenssteuerung bedienen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat diverser Maßnahmen. Grundlage der strategischen Unternehmensplanung ist eine jährlich aktualisierte Dreijahresplanung mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie Investitions- und Liquiditätsplanung.

Bei Bastei Lübbe stehen folgende finanzielle Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung im Vordergrund (jeweils im Vergleich von Ist, Soll (Plan) und Vorjahr):

- Entwicklung Umsatz und EBIT (Operatives Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis) auf Konzernebene
- Entwicklung Umsatz und EBIT der Segmente/Sparten

Bei der Unternehmenssteuerung anhand des EBIT wird eine konsistente Darstellung der Ertragskraft des Unternehmens verfolgt.

Für das jeweils auf den Planungsprozess folgende Geschäftsjahr wird neben der Top-down-Zieldefinition bottom-up eine mengen- und wertmäßige Umsatzplanung erstellt und verabschiedet. Durch eine tägliche Umsatzanalyse sowie eine monatliche GuV-Soll-Ist-Abweichungsanalyse und daraus abgeleitete Forecast-Szenarien, bezogen auf Gesamtumsätze, Segmentumsätze und Ergebnisse, wird das Unternehmen in Hinblick auf unsere wirtschaftlichen Ziele gesteuert.

Außerordentliche Effekte werden auf individueller Basis berücksichtigt und es erfolgt eine Überleitungsrechnung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in der keine Darstellung eines EBIT erfolgt. Dies dient einer nachhaltigen Vergleichbarkeit bereits in Anlehnung an die Vorgaben des im April 2024 verabschiedeten IFRS 18.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft im Jahr 2024 um 3,3 % gewachsen, während die Inflation ein globales Niveau von 5,7 % verzeichnete.¹ Die Weltwirtschaft zeigte sich angesichts der negativen Schocks der vergangenen Jahre zwar weiterhin stabil, jedoch auch wenig dynamisch. Insbesondere produktionsintensive Volkswirtschaften hatten weiterhin unter schwierigen Rahmenbedingungen zu leiden, während stärker dienstleistungsorientierte Länder eine bessere Entwicklung verzeichneten. Auch die Wirtschaft im Euroraum spiegelte diese Zweiteilung wider. Insgesamt verbesserte sich hier das Wachstum jedoch auf 0,9 %.² Die Inflationsrate in der EU lag im Jahresdurchschnitt zwar weiterhin über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank, war mit 2,6 %³ jedoch deutlich geringer als im Vorjahr. Die deutsche Volkswirtschaft mit ihrem hohen Industrie- und Exportanteil verzeichnete im Jahr 2024 das zweite Rezessionsjahr in Folge. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging nach Berechnungen

des Statistischen Bundesamtes (Destatis) nochmals um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr zurück.⁴ Bei den Rohstoffen zeigte sich die Lage im Bereich Papier relativ stabil. Hier waren die Erzeugerpreise im Laufe des Geschäftsjahres 2024/2025 nur wenig verändert, jedoch insgesamt leicht steigend.⁵ Auf der Nachfrageseite entwickelte sich der private Konsum auch im Jahr 2024 nur verhalten. Lohnsteigerungen und nachlassende Inflation spiegelten sich hier nur begrenzt wider. Das unterstreicht auch die Entwicklung des Konsumklimas, das sich zwar leicht verbesserte, aber weiterhin deutlich im negativen Bereich verharrte.⁶ Insgesamt nahmen die privaten Konsumausgaben somit preisbereinigt nur schwach um 0,3 % zu.⁷ Im Euroraum zeigte sich eine wesentlich bessere Entwicklung. Hier nahm der private Pro-Kopf-Konsum im Jahresverlauf deutlich zu.⁸ Im ersten Quartal 2025 verzeichnete die deutsche Wirtschaft, gestützt auf höhere private Konsumausgaben und Investitionen, ein Wachstum von 0,4 %.⁹

| Wachstum BIP gegenüber Vorquartal (%) | Q2 2024 | Q3 2024 | Q4 2024 | Q1 2025 |
|---------------------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Europäische Union | 0,3 | 0,4 | 0,4 | 0,3 |
| Deutschland | -0,3 | 0,1 | -0,2 | 0,4 |
| Österreich | -0,4 | -0,2 | -0,4 | 0,2 |
| Luxemburg | 0,7 | -0,9 | 1,4 | - |
| Schweiz | 0,5 | 0,4 | 0,2 | - |
| Tschechien | 0,2 | 0,6 | 0,7 | 0,8 |

Quelle: Eurostat (saison- und kalenderbereinigt), Stand: 28. Mai 2025¹⁰

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025>

² https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tec00115/default/table?lang=en&category=t_na10.t_nama10.t_nama_10_ma

³ <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Wirtschaft-Finanzen/Inflation.html>

⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_069_811.html

⁵ Statistisches Bundesamt, Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte: Deutschland, Monate, Güterverzeichnis (GP2019 2-6-Steller Hierarchie)

⁶ https://www.nim.org/fileadmin/PUBLIC/3_1_Konsumklima/2025/2025_3/2025_03_PM_NIM_GfK_Konsumklima_powered_by_NIM_dt_fin.pdf

⁷ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

⁸ <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-euro-indicators/w/2-28042025-ap#estat-inpage-nav-heading-4>

⁹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/05/PD25_182_811.html

¹⁰ https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/teina011/default/table?lang=en&category=na10.namq_10.namq_10_ma

Der Bastei Lübbe-Konzern erwirtschaftete den weitaus überwiegenden Teil der Umsatzerlöse in Deutschland. Der übrige Anteil an den Umsatzerlösen wurde im Wesentlichen in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Tschechien erzielt. Die verlegerischen Produkte des Konzerns stehen in Konkurrenz zu zahlreichen anderen Konsumgütern und sind damit auch abhängig von der Konsumneigung der Verbraucher. Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen sind also insofern von Bedeutung für den Geschäftsverlauf der Verlagsgruppe, als sich daraus

Auswirkungen auf das Konsumverhalten bzw. auf die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns ableiten.

Insgesamt bewegte sich Bastei Lübbe im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin in einem volatilen und schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, mit spürbaren Einflüssen auf das Konsumverhalten der potenziellen Kundinnen und Kunden der Verlage.

BRANCHENUMFELD

Die angespannte wirtschaftliche Lage in Deutschland hat sich auch im Jahr 2024 auf den Buchmarkt ausgewirkt. Die Verunsicherung und allgemeine Kaufzurückhaltung der Konsumentinnen und Konsumenten machten der Branche ebenso zu schaffen, wie anhaltender Kostendruck und zunehmender Bürokratieaufwand. Der Umsatz in den zentralen Vertriebswegen (Sortimentsbuchhandel, eCommerce inkl. Amazon, Bahnhofsbuchhandel, Kauf-/Warenhäuser, Elektro- und Drogeriemärkte) stieg gemäß den Verlautbarungen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels insgesamt leicht um 0,8 %, wobei weiterhin rückläufige Absatzzahlen (1,7 %) erneut durch Preissteigerungen (+2,6 %) kompensiert werden konnten.¹¹ Im Vorjahr war der Umsatz noch um 2,9 % gestiegen.¹² Im ersten Quartal 2025 zeigte sich diesmal ein anderes Bild, was auch auf die kalendarische Lage des Osterfestes (April 2025 vs. März 2024) zurückzuführen ist. Deutlich rückläufige Absatzzahlen führten trotz weiterer Preissteigerungen zu einem Umsatzrückgang von 5,0 %.¹³ Für das Geschäftsjahr 2024/2025 der Bastei Lübbe AG ergibt sich dadurch die Besonderheit eines Jahres komplett ohne Osterfest. Der Sortimentsbuchhandel entwickelte sich leicht besser als die Vertriebswege insgesamt und schloss das Jahr 2024 mit einem Umsatzplus von 0,9 % gegenüber 2023 ab. Hervorzuheben ist die Entwicklung der Warengruppen Belletristik (+4,1 %), Kinder- und Jugendbücher (+0,5 %) sowie Sachbuch (+7,7 %), die als einzige ein Umsatzplus im Gesamtjahr erzielen konnten. Die ersten beiden Warengruppen profitierten dabei auch vom Erfolg der beliebten Genres Young und New Adult, während sich im

Bereich Sachbuch die Memoiren der Altkanzlerin Angela Merkel bemerkbar machten. Alle anderen relevanten Warengruppen, wie Ratgeber und Reisebücher, verzeichneten im Jahr 2024 weitere Einbußen.¹⁴

Der eBook-Markt legte im Jahr 2024 leicht zu und erzielte dabei sowohl steigende Absatz- als auch Umsatzzahlen. Bei insgesamt 41,7 Millionen (2023: 41,0 Millionen) verkauften Exemplaren, 1,6 % mehr als im Vorjahr, lag der Umsatz um 2,2 % über dem Wert des Jahres 2023. Der Umsatzanteil von eBooks am gesamten Publikumsmarkt blieb stabil bei 6,1 %. Die Zahl der Käuferinnen und Käufer war zwar leicht rückläufig, lag aber immer noch bei rund 3,0 Millionen Menschen (2023: 3,0 Millionen). Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ging leicht von 4,6 % auf 4,5 % zurück. Dafür nahmen sowohl die Kaufintensität (durchschnittlich gekaufte Stückzahl) mit plus 4,4 % als auch die durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben mit plus 5,0 % deutlich zu. So wurden durchschnittlich 14 Exemplare (2023: 13,5) für insgesamt 88,58 Euro (2023: 84,37 Euro) gekauft. Auch im Jahr 2024 entfiel mit 89,7 % der weit überwiegende Anteil der eBook-Umsätze auf belletristische Titel.^{15 16}

Audio-Inhalte wie Hörbücher, Hörspiele und Podcasts gewinnen kontinuierlich weiter an Beliebtheit. Laut dem Audible Compass 2024 konsumieren 46 % (2023: 46 %) der Deutschen im Alter von 18 bis 65 Jahren regelmäßig, d. h. mindestens einmal im Monat, entsprechende Audio-Inhalte. Im Jahr 2016 waren es erst 15 % gewesen. 69 % (2023: 68 %) der Befragten konsumieren Audio-

¹¹ <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-2024-stabile-geschaefte-in-wirtschaftlich-schwierigen-zeiten/>

¹² [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=2460&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2460&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

¹³ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=2788&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2788&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

¹⁴ <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-2024-stabile-geschaefte-in-wirtschaftlich-schwierigen-zeiten/>

¹⁵ <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/e-book-markt-2024-mit-leichten-zuwachsen/>

¹⁶ https://www.boersenverein.de/tx_file_download?tx_theme_pi1%5BfileUid%5D=27705&tx_theme_pi1%5BpageUid%5D=126&tx_theme_pi1%5Breferrer%5D=https%3A%2F%2Fwww.boersenverein.de%2Fmarkt-daten%2Fmarktforschung%2Fbooks%2F&chash=02dc8bb4da5a12e0720f9bb03fc02bf

Inhalte zu Hause, aber auch unterwegs (46 %, 2023: 49 %).¹⁷ Aufgrund der deutlichen Verschiebung des Marktes in Richtung Online-Formate (Streaming- und Downloads) spielen physische Hörbücher im Buchhandel kaum noch eine Rolle. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024/2025 der Bastei Lübbe AG waren jeweils zweistellige Umsatzrückgänge von bis zu 31 % (kumuliert: -21,5 %) zu beobachten.¹⁸ Seit dem Jahr 2025 werden entsprechende Daten vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels nicht mehr erhoben.

Der deutsche Pressegroßhandel hat das Jahr 2024 im Handel von Presseprodukten, unter anderem Romanhefte, mit einem Umsatzverlust von 2,6 % abgeschlossen. Insgesamt ging der Umsatz des Pressegroßhandels im Jahr 2024 von 1,52 Mrd. Euro auf 1,48 Mrd. Euro zurück. Der Umsatz mit dem Kernsortiment Presse verringerte sich um 4,0 %. Der gesamte Absatz an Zeitungen, Zeitschriften und pressenahen Non-Press-Produkten reduzierte sich gleichzeitig um 7,1 % auf 832 Mio. Exemplare. Die Konsolidierung im Pressegroßhandel setzte sich fort. Die Anzahl beliefeter Presseverkaufsstellen sank im Vergleich zum Vorjahr von 81.763 auf 77.590.¹⁹

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

ERTRAGSLAGE

Bastei Lübbe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024/2025 Konzernumsatzerlöse in Höhe von 114,0 Mio. Euro nach 110,3 Mio. Euro im Vorjahr. Dabei stand der positiven Absatzentwicklung ein Anstieg der Remissionen gegenüber. Der Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 3,7 Mio. Euro (3,3 %) resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum im Segment „Buch“ (4,1 Mio. Euro bzw. 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr), wobei das New Adult Label LYX mit 14 % wiederum ein leicht überproportionales Wachstum zum Vorjahr verzeichnen konnte. Weiterhin sehr erfreulich zeigten sich auch die Umsätze im Bereich Audio, die im digitalen Bereich um 17 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten sowie die Lizenz Erlöse, welche um 21 % über dem bereits sehr starken Vorjahr lagen. Grund hierfür war vor allem auch der Erfolg der Amazon Prime Serie „Maxton Hall“.

Die Bestandserhöhung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 2,8 Mio. Euro gegenüber 1,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,7 Mio. Euro gegenüber 2,1 Mio. Euro im Vorjahr. Im Berichtsjahr beinhaltete die Position vor allem Wertaufholungen auf vorausgezahlte Autorenhonorare von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro).

Der Materialaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 55,5 Mio. Euro, was einem Rückgang gegenüber Vorjahr (55,9 Mio. Euro) von 0,4 Mio. Euro entspricht. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Anstieg der digitalen Umsatzerlöse mit geringerer Materialaufwandsquote sowie deutlich geringere Abschreibungen auf aktivierte Autorenhonorare zurückzuführen. Im Vorjahr war dieser Aufwand insbesondere durch eine überdurchschnittliche Materialaufwandsquote im Bereich der Top-Autoren geprägt. Die Materialaufwandsquote lag dementsprechend unter dem Vorjahresniveau.

¹⁷ <https://www.audible.de/blog/audible-kompass-2024>

¹⁸ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=2753&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2753&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

¹⁹ https://www.pressegrrosso.de/fileadmin/user_upload/Presse-Grosso_in_Zahlen_2024.pdf

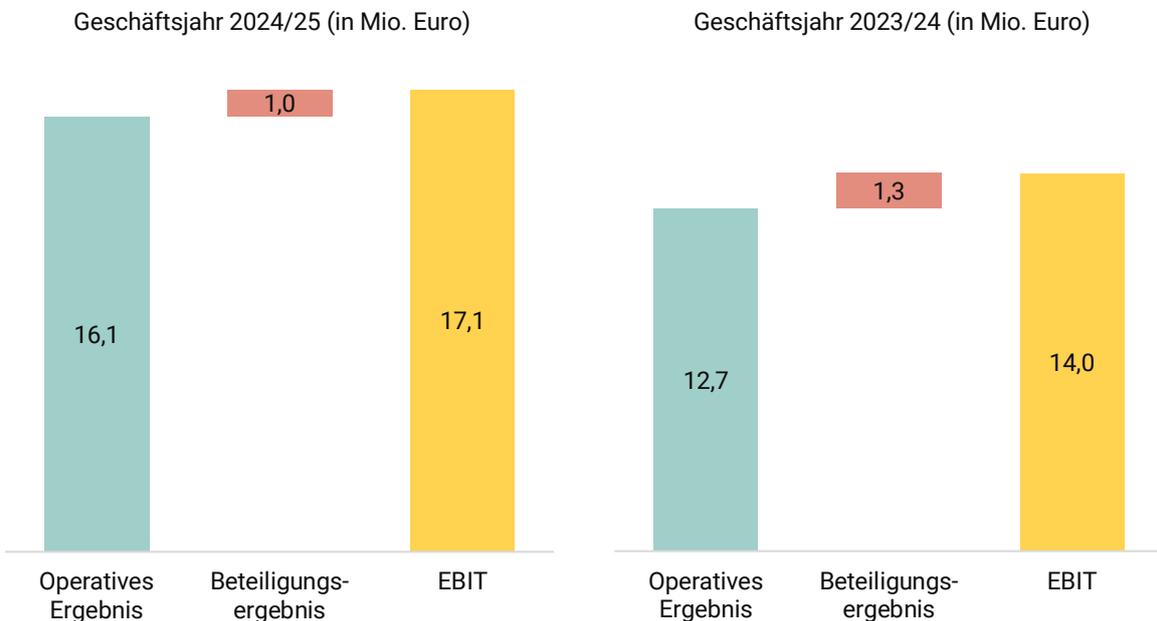
Der Personalaufwand erhöhte sich von 21,5 Mio. Euro auf 22,6 Mio. Euro. Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Trotz des unterjährigen Zuwachses blieb die durchschnittliche Vergütung je Mitarbeitendem weitgehendst konstant. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus individuellen Anpassungen bei bestehenden Arbeitsverhältnissen sowie aus Neueinstellungen zu marktüblichen Konditionen. Eine allgemeine tarifliche Anpassung der Gehälter erfolgte im Berichtszeitraum nicht. Für das neue Geschäftsjahr wurde bereits eine allgemeine Gehaltserhöhung in Höhe von 2 % zum 1. April 2025 zugesichert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr leicht um 1,1 Mio. Euro von 19,7 Mio. Euro auf 20,8 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren IT-Aufwendungen sowie Werbe- und Vertriebskosten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verringerten sich von 3,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,5 Mio. Euro im Berichtsjahr. Im Betrag enthalten sind Abschreibungen und Wertminderungen

auf Nutzungsrechte von Leasinggegenständen in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). Der Rückgang der Abschreibungen erklärt sich vor allem aus den erfolgten Wertberichtigungen auf die bilanziellen Vermögenswerte bei smarticular in Höhe von 1,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Das nachfolgend erläuterte EBIT umfasst das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene operative Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis. Das Beteiligungsergebnis resultiert aus der Ausschüttung von der Räder GmbH sowie der Ausschüttung von Pressegrasso-Vertriebsgesellschaften und belief sich auf 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). Insgesamt erhöhte sich das EBIT im Geschäftsjahr 2024/2025 auf 17,1 Mio. Euro nach 14,0 Mio. Euro im Vorjahr. Im Vorjahr waren neben einer Ausschüttung von Räder in Höhe von 1,2 Mio. Euro auch Sondereffekte durch Wertminderungen auf die bilanziellen Vermögenswerte und den Verkauf des Geschäftsbetriebs von smarticular in Höhe von -1,1 Mio. Euro enthalten. Unter Berücksichtigung der vorstehend erläuterten Entwicklungen ist ein Anstieg der EBIT-Marge auf 15,0 % (Vorjahr: 12,7 %) zu verzeichnen.

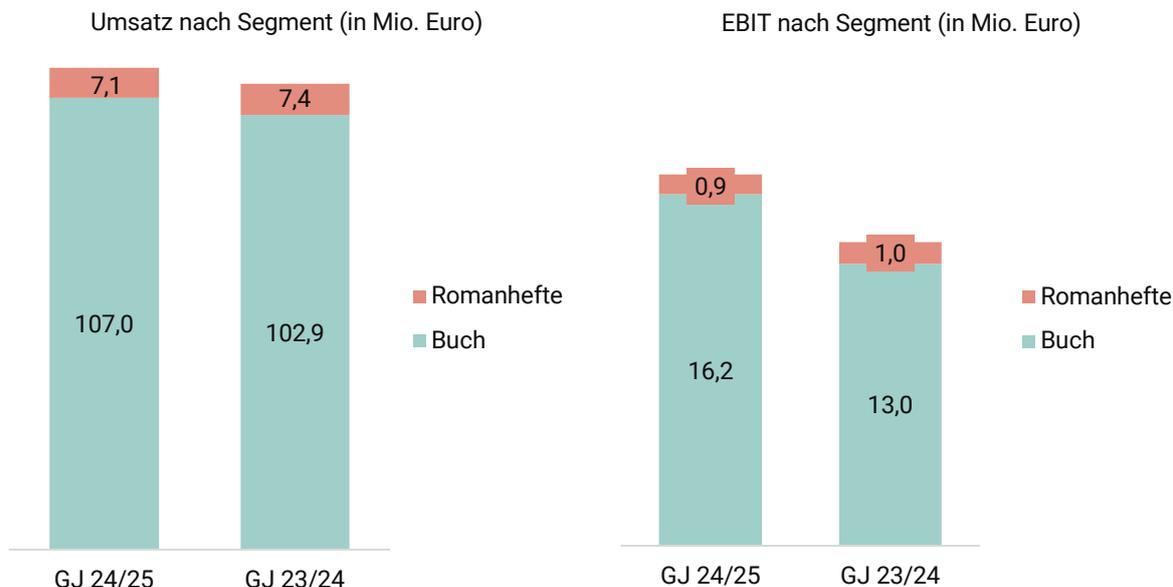


Die Erträge aus sonstigen Investments sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,1 Mio. Euro gesunken. Die Finanzierungsaufwendungen sind in erster Linie infolge gesunkener Zinsaufwendungen um 0,1 Mio. Euro zurückgegangen. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern beträgt im Berichtsjahr 16,5 Mio. Euro (Vorjahr: 13,3 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 5,1 Mio. Euro (Vorjahr:

4,5 Mio. Euro) ergibt sich ein Konzernperiodenergebnis von 11,4 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro), welches mit 11,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,7 Mio. Euro) auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfällt.

Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,86 Euro nach 0,66 Euro im Vorjahr.

GESCHÄFTSVERLAUF DER SEGMENTE



Der Umsatz im Segment „Buch“ konnte von 102,9 Mio. Euro auf 107,0 Mio. Euro gesteigert werden und lag damit innerhalb der ursprünglichen Bandbreite der Prognose von 104 bis 107 Mio. Euro. Hierzu trug vor allem der Erfolg des Community-getriebenen New Adult Labels LYX mit einem Umsatzanstieg von 14 % bei. Im Bereich Audio ist es trotz des anhaltenden Umsatzrückgangs bei Hörbuch-CDs (- 0,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr) gelungen, den Gesamtumsatz um 11,0 % erneut deutlich zu steigern. Der Anstieg ist auf die außerordentlich erfolgreiche Vermarktung von Download- und Streaming-Inhalten zurückzuführen. Die Umsätze im Bereich Kinder- und Jugendbuch konnten, nicht zuletzt durch das community-getriebene Label ONE, deutlich um 10,0 % gesteigert werden. Das Digitale Programm verzeichnete einen leichten Umsatzanstieg von 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Verlagsmarke Community Editions trug zu dieser positiven Entwicklung bei und steigerte den Umsatz um 11 %. Leider konnten die Bereiche Sachbuch und Eichborn die Umsätze des Vorjahres nicht halten.

Das EBIT des Buchsegmentes betrug 16,2 Mio. Euro gegenüber 13,0 Mio. Euro im Vorjahr. Gegenüber der ursprünglichen Prognose für das EBIT des Segments „Buch“ mit einer Bandbreite zwischen 12,5 und 13,5 Mio. Euro ist eine deutlich positive Abweichung zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf die über den Erwartungen liegende Umsatzentwicklung sowie eine aufgrund von Veränderungen im Produktmix verbesserte Rotertragsmarge zurückzuführen ist. Darüber hinaus wirkten sich der hohe Bestandsaufbau sowie die Ausschüttungen durch Räder GmbH und Pressegrasso-Vertriebsgesellschaften positiv aus.

Der Umsatz im Segment „Romanhefte“ belief sich auf 7,1 Mio. Euro, gegenüber 7,4 Mio. Euro im Vorjahr. Damit lag der Umsatz innerhalb der prognostizierten Bandbreite von 6,5 bis 7,5 Mio. Euro. Trotz des weiteren Rückgangs der Verkaufsstellenzahlen, der zu einem rückläufigen physischen Umsatz führte, konnten die Umsätze im Webshop sowie mit digitalen Produkten leichte Zuwächse verzeichnen. Das Segment-EBIT lag im Berichtsjahr leicht unter dem Vorjahr (1,0 Mio. Euro) mit 0,9 Mio. Euro und blieb damit auf einem insgesamt stabilen Niveau. Das prognostizierte EBIT von 0,5 Mio. Euro wurde damit deutlich übertroffen. Dies resultierte aus der deutlich verbesserten Rotertragsmarge, welche vor allem aus dem Rückgang der Kosten im Wareneinsatz profitieren konnte.

FINANZLAGE

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZ- UND KAPITALMANAGEMENTS

ZIELE

Die Finanzierungsstrategie des Bastei Lübbe-Konzerns verfolgt die folgenden Ziele:

- langfristige Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes
- Sicherung der Liquidität und der finanziellen Flexibilität
- Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich im Konzern eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmitteln und -äquivalenten) zu adj. Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an.

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Finanz- und Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote im Konzern
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu adj. Konzern-EBITDA²⁰

Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2025 liegt mit 60,3 % deutlich über dem Zielwert. Die Kennzahl „Nettofinanzverschuldung zu adj. Konzern-EBITDA“ liegt zum Berichtszeitpunkt bei 0. Die Bilanzdaten ergeben insofern keine Nettofinanzverschuldung, sondern stattdessen ein Nettofinanzvermögen in Höhe von 8,5 Mio. Euro.

Die Berechnung des Nettofinanzvermögens ergibt sich wie folgt:

| in Mio. EUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|--|------------|-------------|
| Zahlungsmittel und -äquivalente | 9,3 | 18,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,8 | 1,9 |
| Nettofinanzvermögen | 8,5 | 16,5 |

Im Hinblick auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen (Covenants), die im Konsortialkreditvertrag vereinbart sind, ist der Verschuldungsgrad (adj. Finanzverbindlichkeiten / adj. EBITDA) im Konzernabschluss maßgebend.

FINANZIERUNGSMIX

Zur Gewährleistung der finanziellen Flexibilität setzt Bastei Lübbe auf einen ausgewogenen Mix aus Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierungen. Die externe Finanzierung von Bastei Lübbe stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

- Betriebsmittellinie
- Akquisitionsdarlehen

Das zuvor bestehende Factoring wurde im Berichtszeitraum beendet.

Folgende Kriterien werden bei der Auswahl der Finanzierungsinstrumente von Bastei Lübbe berücksichtigt:

- Konditionen
- Flexibilität bei der Inanspruchnahme
- Kreditauflagen/Covenants
- Fälligkeitsprofile

²⁰ adj. EBITDA ist Operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

DIVIDENDENPOLITIK

Der Vorstand bestätigt das in den Vorperioden kommunizierte Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik, bei welcher die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 % bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 36 Cent/Aktie vor, was 42 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses entspricht.

KAPITALSTRUKTUR

Zum 31. März 2025 beinhalten die Liquiditätsreserven des Konzerns flüssige Mittel in Höhe von 9,3 Mio. Euro (Vorjahr: 18,4 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro. Diese Kreditlinien sind zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form eines im Januar 2021 abgeschlossenen Akquisitionsdarlehens betragen 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro). Das Darlehen wird im Geschäftsjahr 2025/2026 vollständig getilgt.

zum 31. März 2025 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro) innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig. In den kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31. März 2025 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 5,6 Mio. Euro (Vorjahr: 6,4 Mio. Euro) enthalten.

Der Bastei Lübbe-Konzern hatte am 31. März 2025 kurz- und langfristige Finanzschulden in Höhe von 9,5 Mio. Euro (Vorjahr: 11,2 Mio. Euro). Davon sind

Per 31. März 2025 betrug das Nettofinanzvermögen 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: 16,5 Mio. Euro). Ursächlich für den Rückgang ist im Wesentlichen der Rückgang der liquiden Mittel nach der Beendigung des Factorings im Dezember 2024 sowie Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Vorauszahlungen für Autorenhonorare, die die weitere Umsetzung der Wachstumsstrategie sicherstellen.

LIQUIDITÄTSANALYSE UND INVESTITIONEN

Zur besseren Übersicht über die Cashflow-Entwicklung werden die wichtigsten Cashflows im Geschäftsjahr 2024/2025 im Folgenden zusammengefasst dargestellt:

| in Mio. EUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|---|-------------|-------------|
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -0,6 | 2,7 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1,2 | 1,6 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -7,3 | -5,3 |
| Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -9,1 | -1,1 |

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr von 2,7 Mio. Euro im Vorjahr auf -0,6 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf hohe Vorauszahlungen im Bereich der Autorenhonorare bei gleichzeitig deutlich erhöhtem Konzernperiodenergebnis, auf einen einmaligen Effekt aus der Beendigung des Factorings mit dem damit einhergehenden Anstieg der Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen sowie auf den Anstieg der Vorräte zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -1,2 Mio. Euro im Berichtsjahr (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. Euro

(Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Wie im Vorjahr waren im Wesentlichen Investitionen in Software sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung im Mittelabfluss enthalten. Gegenläufig wirkte sich die Dividende der Räder GmbH in Höhe von 1,0 Mio. Euro aus.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von insgesamt -7,3 Mio. Euro (Vorjahr: -5,3 Mio. Euro) aus. Im Berichtsjahr wurde die Dividende an die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG in Höhe von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR) ausgeschüttet. Zudem wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 1,1 Mio. Euro getilgt. Die Auszahlungen aus der

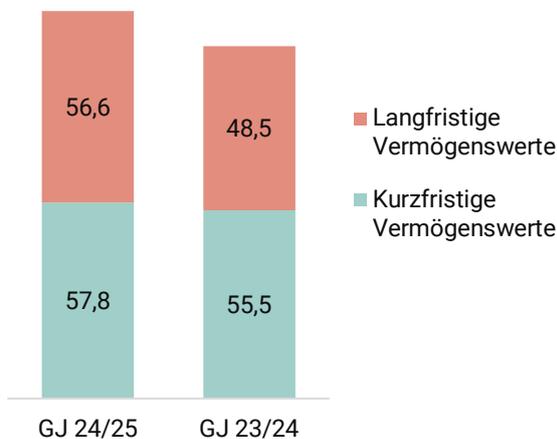
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betragen 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro).

Der Free Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) liegt mit -1,8 Mio. Euro weit unterhalb des Vorjahres (4,2 Mio. Euro) und damit deutlich unter der Prognose von 2-4 Mio. Euro. Die Abweichung gegenüber der Prognose resultiert im Wesentlichen aus den erhöhten Investitionen und erhöhten Auszahlungen für vorausgezahlte Autorenhonorare, die die weitere Umsetzung der Wachstumsstrategie sicherstellen und wesentliche Grundlage für das prognostizierte Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2025/2026 darstellen.

VERMÖGENSLAGE

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf 56,6 Mio. Euro nach 48,5 Mio. Euro zum 31. März 2024 im Wesentlichen aufgrund hoher Auszahlungen für Bestseller-Autoren im Bereich der vorausgezahlten Autorenhonorare. Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare erhöhte sich von 19,6 Mio. Euro auf 27,2 Mio. Euro.

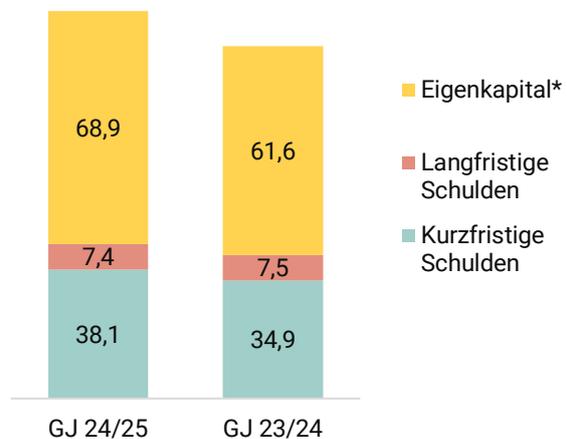
Bilanz: Aktiva (in Mio. Euro)



Die zum beizulegenden Zeitwert bewertete Beteiligung Räder GmbH wird unverändert mit 15,1 Mio. Euro (Vorjahr: 15,1 Mio. Euro) bilanziert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 2,3 Mio. Euro von 55,5 Mio. Euro auf 57,8 Mio. Euro zum 31. März 2025 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 19,3 Mio. Euro auf 27,1 Mio. Euro zum 31. März 2025 infolge des erhöhten Umsatzes des Geschäftsjahres sowie der Beendigung des Factorings zurückzuführen. Gegenläufig verringerte

Bilanz: Passiva (in Mio. Euro)



sich der Bestand an Zahlungsmittel und -äquivalente von 18,4 Mio. Euro auf 9,3 Mio. Euro. Des Weiteren erhöhten sich die Vorräte von 14,0 Mio. Euro auf 16,8 Mio. Euro zum 31. März 2025. Der Bestandsaufbau resultiert insbesondere aus programmbedingten Vorproduktionen sowie aus strategischen Maßnahmen zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit bei erwarteten Schwerpunkt- und Spitzentiteln. Darüber hinaus wurde der Anstieg durch preisbedingte Effekte sowie höhere Remissionen beeinflusst.

Der den Aktionärinnen und Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Anteil am Eigenkapital beträgt 68,7 Mio. Euro (Vorjahr: 61,3 Mio. Euro). Hierbei resultiert die Veränderung des Eigenkapitals neben dem positiven Ergebnis auch aus der Dividendenausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG in Höhe von 4,0 Mio. Euro im September 2024.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum Stichtag auf 7,4 Mio. Euro nach 7,5 Mio. Euro zum 31. März 2024. Der Rückgang ist vor allem auf die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,1 Mio. Euro im

Berichtsjahr sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen. Gegenläufig dazu hat sich der langfristige Teil einer Verbindlichkeit gegenüber einem Autor ausgewirkt.

Die kurzfristigen Schulden liegen bei 38,1 Mio. Euro zum 31. März 2025 nach 34,9 Mio. Euro zum 31. März 2024. Grund dafür ist vor allem die Zunahme der Ertragsteuerschulden aufgrund des gestiegenen Jahresüberschusses von 0,6 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR. Zeitgleich erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,3 Mio. Euro, vor allem resultierend aus erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Autoren.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Nach bereits positiver Entwicklung in den Vorjahren, konnte Bastei Lübbe die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024/2025 erneut steigern auf nun 114,0 Mio. Euro (Vorjahr: 110,3 Mio. Euro). Dies ist eine bemerkenswert positive Entwicklung, da sich die angespannte wirtschaftliche Lage in Deutschland im Kalenderjahr 2024 auch auf den Buchmarkt übertrug, der nur ein leichtes Plus von 0,8 % (Vorjahr: +2,9 %) verzeichnete. Die zu Geschäftsjahresbeginn getätigte Umsatzprognose (zwischen 111 und 115 Mio. Euro) sowie die erste angehobene Umsatzprognose (zwischen 113 und 117 Mio. Euro) konnten somit erreicht werden.

Einhergehend mit einem deutlichen Rückgang des Buchmarkts in Deutschland in den Monaten Januar bis März 2025 (-5,0 %), wurde jedoch die erneut angehobene Umsatzprognose von 116 bis 119 Mio. Euro, entsprechend der Umsatzentwicklung von Bastei Lübbe in diesem Zeitraum, nicht erreicht. Anders beim EBIT, bei dem die Entwicklung im Geschäftsjahr noch positiver war und mit 17,1 Mio. Euro auch die zuletzt angepasste Jahresprognose (17 bis 18 Mio. Euro) erreicht werden konnte. Dies stellt einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (14,0 Mio. Euro) dar sowie ein deutliches Übertreffen der ursprünglichen Jahresprognose (13 bis 14 Mio. Euro) sowie der ersten angepassten Jahresprognose (15 bis 16 Mio. Euro).

Neben einer weiterhin vorherrschenden Kostendisziplin ist dies insbesondere auf überdurchschnittlich hohe Profitabilität in den

Wachstumsbereichen des Geschäftsjahres zurückzuführen sowie auf eine erneute Gewinnausschüttung der Beteiligung Räder. Wie erwartet ist das Nettofinanzvermögen zum 31. März 2025 zurückgegangen, da das Factoring als Finanzierungsinstrument wie geplant beendet wurde. Der Rückgang auf 8,5 Mio. Euro (von 16,5 Mio. Euro im Vorjahr) war stärker als zu Geschäftsjahresbeginn erwartet, da bewusst Investitionen sowie Vorauszahlungen für Autorenhonorare getätigt wurden, die die weitere Umsetzung der Wachstumsstrategie sicherstellen.

Bastei Lübbe blickt auf ein insgesamt äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr 2024/2025. Der Konzern profitierte insbesondere vom starken Wachstum im Segment Buch, das maßgeblich durch das weiterhin erfolgreiche Community-Modell der Verlagsmarken LYX und der aufstrebenden Young Adult Marke ONE getragen wurde. Auch das Segment Romanhefte entwickelte sich stabil. Insgesamt zeigte sich Bastei Lübbe dank seiner stringenten Aufstellung sowie seiner wachstumsstarken Content-Geschäfte als resilient gegenüber den Herausforderungen im Marktumfeld und zeigte erneut sein inhärentes Wachstumspotenzial.

NACHTRAGS BERICHT

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten, die zu einer veränderten Einschätzung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Bastei Lübbe-Konzerns führen würden.

PROGNOSE BERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die allgemeinen Konjunkturaussichten für das Kalenderjahr 2025 sind wesentlich geprägt von hoher Unsicherheit aufgrund eskalierender Handelskonflikte durch die Zollpolitik der neuen US-Regierung unter Präsident Trump. In seinem World Economic Outlook vom April 2025 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) daher von einer deutlichen Verschlechterung der Weltkonjunktur und des Welthandels aus. Besonders stark von Rückschlägen betroffen sind dabei insbesondere die USA und China. Unter anderem sieht der IWF das Risiko eines neuerlichen Inflationsanstiegs, speziell in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, möglicher Währungsturbulenzen, Schuldenkrisen und finanzieller Instabilität bis hin zu sozialen Unruhen. In seiner neuen Referenzprognose hat der IWF vor diesem Hintergrund deutliche Abstriche an seinem Januar-Ausblick vorgenommen. Er geht nun von einem Rückgang des Weltwirtschaftswachstums im laufenden Jahr auf 2,8 % aus (2024: 3,4 %). In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird ein Wachstum von 1,4 % im Jahr 2025 gegenüber 1,8 % im Jahr 2024 erwartet.²¹ Für Deutschland ergibt sich ein vergleichbares Bild.

Die Bundesregierung hat in ihrer Frühjahrsprojektion die Wachstumsprognose für das Jahr 2025 auf 0,0 % gesenkt. Im Jahreswirtschaftsbericht vom Januar 2025 war sie noch von einem Wachstum von 0,3 % ausgegangen. Hintergrund sind die negativen Auswirkungen der protektionistischen US-Handelspolitik auf die offene deutsche Volkswirtschaft. Gleichzeitig prognostiziert die Bundesregierung für das Jahr 2025 einen Rückgang der Inflationsrate auf 2,0 %.²² Die Europäische Zentralbank geht in ihrer Wachstumsprognose für den Euroraum vom März 2025 von einem BIP-Wachstum im Jahr 2025 von 0,9 % aus. Die Inflationsrate soll leicht auf 2,3 % sinken.²³ Allerdings rechnet EZB-Präsidentin Christine Lagarde mit einem zusätzlichen dämpfenden Effekt durch die Eskalation der weltweiten Handelskonflikte. Für die Bastei Lübbe AG und ihre Konzerngesellschaften ergeben sich aus den Zollkonflikten derzeit keine direkten Auswirkungen. Mittelbar könnte der Konzern durch mögliche negative Effekte auf den privaten Konsum betroffen sein. Die genannten Prognosen sind mit großen Unsicherheiten behaftet und die tatsächlichen Entwicklungen könnten aufgrund der bereits genannten Risikofaktoren erheblichen Abweichungen unterliegen.

²¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025>

²² <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/fruehjahrsprojektion-2341926>

²³ https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202503_ecbstaff~106050a4fa.de.html

BRANCHENUMFELD IN DEN SEGMENTEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON BASTEI LÜBBE

In den ersten drei Monaten des Jahres 2025 entwickelten sich die Umsätze im deutschen Buchmarkt – trotz eines starken Jahresauftakts im Januar – insgesamt negativ, was insbesondere auf die unterschiedliche kalendarische Lage des Osterfestes (2025: April vs. 2024: März) zurückzuführen ist. Das erste Quartal des Kalenderjahres 2025 schloss die Branche laut Media Control in den zentralen Vertriebswegen mit einem Umsatzrückgang von 5,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ab.²⁴

Bis zum Jahr 2028 erwarten die Experten von PricewaterhouseCoopers (PwC) einen jährlichen Rückgang der Umsätze für Bücher, eBooks und Hörbücher von durchschnittlich 1,0 % pro Jahr. Es wird für das Jahr 2028 mit einem Gesamtumsatz auf dem deutschen Buchmarkt von 7,4 Mrd. Euro gerechnet. Dabei wird sich – so PwC – insbesondere die starke Präferenz für digitale Medienformate weiter fortsetzen.

Infolgedessen rechnet PwC bis zum Jahr 2028 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für digitale Bücher von 3,0 % und einem Umsatz von 563,1 Mio. Euro.²⁵

In diesem verhaltenen Marktumfeld ist für den Geschäftserfolg von Bastei-Lübbe nach Auffassung des Vorstands weniger die allgemeine Marktentwicklung entscheidend als vielmehr die Qualität und Attraktivität des Verlagsprogramms.

Da Bastei Lübbe zudem eine breite Vielfalt an Medienkanälen abdeckt, kann der Konzern zusätzlich von positiven Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten profitieren.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Der Vorstand ist überzeugt, dass das Kulturgut Buch, ergänzt um die attraktiven Ausspielkanäle eBook und Audio, ungebrochen chancenreiche und renditestarke Geschäftsmodelle ermöglicht und vielfältige Wachstumspotenziale bietet. Wir werden zeitgemäße Varianten von community-getriebenen Modellen stabilisieren, ausbauen und weiterentwickeln und dabei vor allem durch digitalen Austausch die Bedürfnisse und Wünsche der Leserinnen und Leser nach spannender und emotionaler Unterhaltung und zusätzlichen buchaffinen Produkten aufnehmen.

Dementsprechend geht der Vorstand von weiterhin steigendem Umsatz aus. Dabei steht der außerordentliche Erfolg der Verlagsmarken LYX und ONE für übergreifende Chancen und Potenziale der community-getriebenen Modelle. Auch in den Bereichen Baumhaus und Eichborn nutzen wir die Wünsche und Interessen unserer Leserinnen und Leser in engem Austausch mit unseren Autorinnen und Autoren für eine erfolgreiche und leserzentrierte Programmgestaltung. Die Verlagsmarke Lübbe wird derzeit strategisch neu ausgerichtet. Nachdem im Vorjahr mit pola ein weiteres community-getriebenes Imprint gestartet wurde, verstärken wir ab Frühjahr 2026 den Bereich der literarischen Unterhaltung mit der neuen Verlagsmarke Pfaueninsel. Bei Community Editions und Moba erwarten wir eine weiterhin positive Entwicklung der Ertragskraft. Im Segment Romanhefte geht der Vorstand aufgrund der Herausforderungen im Pressevertrieb von einer rückläufigen Ertragslage gegenüber dem Berichtsjahr aus.

²⁴ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=2788&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2788&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

²⁵ PwC, German Entertainment & Media Outlook 2024-2028

Die Profitabilität soll weiterhin auf hohem Niveau gehalten werden, auch wenn es zu Margenveränderungen gegenüber dem Berichtsjahr durch einen anderen Produktmix kommen wird. Dies betrifft insbesondere den Materialaufwand und tritt ungeachtet einer weiterhin herrschenden angemessenen Kostendisziplin im gesamten Konzern auf. Die Finanzkraft des Konzerns wird auch in 2025/2026 sehr zufriedenstellend erwartet, so dass die notwendigen Investitionsspielräume, auch für das weiterhin angestrebte anorganische Wachstum, vorhanden sein werden.

Das Geschäftsjahr 2025/2026 wird im Programmbereich geprägt sein von einer Reihe von Neuerscheinungen großer Weltbestseller-Autoren. Mit „The Secret of Secrets“ erscheint nach acht Jahren Wartezeit endlich ein neuer Thriller von Dan Brown um den Symbolologen Robert Langdon. Eine Verfilmung des Buchs für Netflix ist bereits in Umsetzung. Ken Follett legt einen neuen historischen Roman vor, in dem es um das Mysterium von Stonehenge gehen wird. Auch Rebecca Gablé, eine der erfolgreichsten deutschen Autorinnen historischer Romane, entführt ihre Leserinnen und Leser in „Rabenthron“ in lange vergangene Zeiten, nämlich zurück ins umkämpfte England des elften Jahrhunderts. Holly Jackson ist mit ihren Young-Adult-Thrillern, vor allem „A Good Girl’s Guide To Murder“, eine international gefeierte Bestsellerautorin geworden, befeuert durch hohe Aufmerksamkeit auf TikTok und neuerlich durch die BBC-Verfilmung, die in Deutschland im ZDF zu sehen war. Nun erscheint bei Lübbe ihr erster Thriller für Erwachsene: „Not Quite Dead Yet“. Ebenfalls bei Lübbe freuen wir uns auf den großen US-Bestseller „Wedding People“ von Alison Espach. Das Buch gewann den größten Leserpreis in den USA, den „Good Read Choice Award“ und erreichte Platz 2 der New York Times-Bestsellerliste. Bei Eichborn erwarten wir den neuen Roman einer Autorin, die mit ihrem Vorgängertitel sogar auf Platz 1 der New-York-Times-Bestseller-Liste stand, etliche literarische Auszeichnungen gewonnen hat und als eine der wichtigsten jungen Autorenstimmen weltweit gilt: Rebecca Kuang, die mit „Katabasis“ einen neuen literarischen Fantasy-Roman geschrieben hat. Im Verlagsbereich LYX setzt Bestseller-Autorin Mona Kasten ihre Erfolgsreihe „Scarlet Luck“ fort mit dem Band „Gentle Heart“. Für Jahresende 2025 ist auf Amazon Prime die zweite Staffel der Verfilmung ihrer Buchreihe „Maxton Hall“ angekündigt. Die erste Staffel war die bislang erfolgreichste nicht-

amerikanische Amazon-Prime-Serie überhaupt und sorgte für enorme Nachfrage nach der Buchvorlage. Auch unsere anderen deutschen LYX-Erfolgsautorinnen starten neue Reihen: Lena Kiefer betritt mit „Royal Heist“ die Welt des britischen Königshauses, und Laura Kneidl entführt die Leserinnen und Leser in „The Darlington“ in ein Londoner Luxushotel. Daneben erwarten wir bei LYX neue Titel der internationalen TikTok-Phänomene Ana Huang, Hannah Grace und Brittainy Cherry. In unserer Influencer-Publishing-Sparte Community Editions werden neue Bücher von Stars wie ViktoriaSarina, Paluten, Arazhul, Stefano Zarrella und Carmushka erscheinen. Letztere wird auch unter unserer D2C-Marke humble but bold neue Kalender und Papeterie-Produkte anbieten. Im Bereich Community Editions gehen wir im Herbst 2025 außerdem an den Start mit unserem neuen Imprint Grau. Hier werden Sachbücher von Influencern erscheinen, die gesellschaftliche und persönliche Themen aufgreifen. Weiteres Umsatzwachstum erwarten wir auch in unserem Bereich Lübbe Audio, der von den zahlreichen großen Bestsellern in Hörbuchverwertungen profitieren wird.

Die Geschäftsentwicklung beinhaltet aufgrund des herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der dadurch induzierten Konsumzurückhaltung Risiken, die anhand der zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichts verfügbaren Informationen in der Planung abgebildet sind. Darüber hinausgehende Unsicherheiten, die außerhalb der Kontrollmöglichkeiten des Unternehmens liegen, können dazu führen, dass tatsächliche Entwicklungen sowohl negativ als auch positiv von den in diesem Ausblick getroffenen Aussagen abweichen. Der Vorstand wird wie gewohnt in den künftigen Quartalsmitteilungen und dem Halbjahresbericht die Prognosen für das Geschäftsjahr 2025/2026 auf Basis der erreichten Ergebniszahlen überprüfen und bei Bedarf anpassen.

ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE DES KONZERNS

Der Vorstand erwartet anhaltende Erfolge der Wachstumsstrategie, so dass für das Geschäftsjahr 2025/2026 ein außergewöhnlich starkes Umsatzwachstum von bis zu 10 % auf 120 Mio. Euro bis 125 Mio. Euro (Berichtsjahr: 114,0 Mio. Euro) prognostiziert wird.

Der nachhaltige Wachstumspfad der vergangenen Jahre zeigt sich erneut auch in der EBIT-Prognose mit einem weiterhin hohen Niveau von 14 Mio. Euro bis 16 Mio. Euro (Berichtsjahr: 17,1 Mio. Euro). Die erwartete EBIT-Marge von etwa 12 % liegt weiterhin signifikant über der dauerhaft gesetzten Zielmarke von 10 %.

Die Entwicklung wird getrieben vom Segment „Buch“ mit einer Umsatzerwartung zwischen 113 und 118 Mio. Euro (Berichtsjahr: 107,0 Mio. Euro) und einem erwarteten EBIT zwischen 13,5 und 15,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 16,2 Mio. Euro). Im herausfordernden Umfeld der „Romanhefte“ wird ein Umsatz von etwa 7,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 7,1 Mio. Euro) und ein EBIT von etwa 0,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,9 Mio. Euro) erwartet.

Die Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2025/2026 sieht einen Free Cashflow in Höhe von 7 Mio. Euro bis 9 Mio. Euro vor (Berichtsjahr: -1,8 Mio. Euro). Die bilanziellen Kennziffern Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden auf einem angemessenen Niveau verbleiben.

RISIKO BERICHT

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Zu den wesentlichen Aufgaben des Vorstandes gehört es, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern und nachhaltig zu gewährleisten. Der Bastei Lübbe-Konzern ist im Rahmen seiner Tätigkeit auf seinen Geschäftsfeldern grundsätzlichen und individuellen Risiken ausgesetzt, die immer mit unternehmerischem Handeln einhergehen.

Dieser Risikosituation begegnet der Vorstand mit einem Risikomanagementsystem.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Risikomanagementsystem (RMS) hat das Ziel, wesentliche Risiken für den Konzern zu erfassen, um geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen und Kontrollmechanismen durchzuführen. Die Grundsätze des Risikomanagements sind durch eine entsprechende Richtlinie verbindlich geregelt. Überschaubare und angemessene sowie beherrschbare Risiken werden ggf. bewusst eingegangen, wenn damit ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden kann. Soweit möglich und sinnvoll, werden Risiken entsprechend versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig überwacht. Die Gegensteuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituationen werden bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich, überarbeitet und aktualisiert.

Das RMS umfasst alle vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Risiken werden nach einheitlich vorgegebenen Kategorien erfasst und in einem Risikoinventar dokumentiert. Die Risiken werden anschließend anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet.

Gemäß dem RMS des Bastei Lübbe-Konzerns werden die Risiken in die nachfolgenden Kategorien geclustert:

- Operative Risiken
- Finanzielle Risiken
- Strategische Risiken
- Personalrisiken
- Regulatorische/rechtliche Risiken

Das Risikomanagementsystem des Bastei Lübbe-Konzerns wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ von einer Stabsstelle des Finanzvorstands (Risikomanager) geführt. Der Risikomanager ist verantwortlich für die Koordination und Überwachung des Risikomanagementsystems im Unternehmen. Zu seinen zentralen Aufgaben gehört es, die Risikoverantwortlichen regelmäßig zur Durchführung der Risikoinventur aufzufordern sowie die gemeldeten Risiken systematisch zu erfassen, zu analysieren und weiterzuarbeiten – etwa zur Erstellung des Risikoberichts oder zur Information des Vorstands. Als Risikoverantwortliche werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihren Bereichen bzw. Gesellschaften verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken und der risikoverringenden Maßnahmen. Unterstützt werden sie dabei vom Controlling. Daneben sind die Risikoverantwortlichen verantwortlich für die Übermittlung der Risiken an den Risikomanager. Risiken mit einer Brutto-Schadenshöhe von unter TEUR 250 werden nicht mit in die konzernweite Risikobetrachtung aufgenommen. Die Risikoidentifikation ist ein fortlaufender Prozess zur Erfassung und Bewertung potenzieller Risiken. Unabhängig davon werden die

Risikoeinschätzungen regelmäßig halbjährlich oder bei Bedarf aktualisiert. Treten Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung oder die Reputation des Konzerns haben, wird der Vorstand umgehend informiert.

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen gemeldeten Risiken wird vom Risikomanager der Risikobericht erstellt und mit dem Vorstand diskutiert. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über das Risikomanagement. Das Risikomanagementsystem wird vom Vorstand auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf angemessen weiterentwickelt. Ein in das Risikomanagementsystem integriertes Risikofrüherkennungssystem soll dabei unterstützen, zu prüfen, ob die grundsätzliche Eignung vorliegt, Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Trotz dieser institutionalisierten Struktur zur Erkennung und Reduzierung von wesentlichen Risiken kann das Risikomanagementsystem keine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele garantieren.

Das interne Kontrollsystem (im Folgenden: IKS) dient der Überwachung von Geschäftsprozessen, der Zuverlässigkeit von betrieblichen Informationen, der Vermögenssicherung und der Regeleinhaltung. Die Ausgestaltung des IKS trägt Art und Umfang der Geschäftstätigkeit und der Risikolage des Konzerns Rechnung. Es beinhaltet die Kontrolle der Einhaltung der Soll-Prozesse (unter anderem durch automatische IT-Prozesskontrollen), das „Vier-Augen-Prinzip“, Dokumentationen und Funktionstrennung. Als Schwerpunkte im Rahmen des IKS sind derzeit Datenschutz, Compliance Management und das rechnungslegungsbezogene IKS (siehe nachfolgend ausführlich) festgelegt.²⁶

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES RISIKOMANAGEMENT- UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das rechnungslegungsbezogene RMS ist ein integraler Bestandteil des unternehmensweiten RMS und dient der Identifikation, Analyse und Bewertung von Risiken, die die ordnungsgemäße Erstellung der Finanzberichterstattung gefährden könnten. Es bildet somit den strategischen Rahmen zur

frühzeitigen Erkennung potenzieller Fehlentwicklungen. Auf Basis dieser Risikobewertung werden gezielte Maßnahmen zur Risikobegrenzung geplant und festgelegt.

²⁶ Bei diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtfremde Angaben, die von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt innerhalb des rechnungslegungsbezogenen IKS. Das IKS umfasst konkrete organisatorische Regelungen, Kontrollmechanismen und Prozessstandards, die gewährleisten sollen, dass die im RMS erkannten Risiken durch wirksame Kontrollen adressiert werden. Es zielt darauf ab, den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) so aufzustellen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Hierbei sind die nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften zu beachten. Der Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG wird nach HGB aufgestellt. Die Maßnahmen zur Begrenzung dieser Risiken beinhalten die Rekrutierung und kontinuierliche Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit fundiertem Fachwissen, den Einsatz geeigneter IT-Tools sowie die Unterstützung durch externe Berater und Dienstleister. Dabei steht uns unter anderem ein externer Systemberater zur Verfügung, der mit den eingesetzten Anwendungen und deren Prozessen bestens vertraut ist. Zusätzlich werden wir von einer spezialisierten IFRS-Beraterin unterstützt, die uns bei fachlichen Fragestellungen begleitet und unsere Ergebnisse auf mögliche Fehler oder Auffälligkeiten prüft.

Der Aufsichtsrat des Konzerns überwacht gemäß § 107 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 107 Abs. 4 Satz 1 AktG die Wirksamkeit des IKS und RMS. Der Umfang sowie die Ausgestaltung liegen jedoch gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Der Vorstand nimmt diese Verantwortung wahr und delegiert die operative Umsetzung an den Risikomanager, die weiteren Risikoverantwortlichen sowie die Prozess- und Kontrollverantwortlichen für das IKS.

Die Verantwortung für die Abschlusserstellung ist organisatorisch im Bereich des Finanzvorstands und hier insbesondere im Bereich Rechnungswesen und Controlling angesiedelt. Der Bereich nimmt dementsprechend die Richtlinienkompetenz für die Anwendung der einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften wie auch für die inhaltlichen und zeitlichen Schritte im Abschlusserstellungsprozess wahr.

Der Finanzvorstand sowie die in dessen Ressort angesiedelte Abteilung Rechnungswesen und Controlling der Bastei Lübbe AG steuern die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und zur Lageberichtserstellung. Gesetzliche Vorschriften,

Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden regelmäßig dahingehend analysiert, ob und inwieweit sie relevant sind und sich auf das IKS und die Rechnungslegung auswirken.

Wesentliche für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren buchhalterischer Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch gewürdigt, um die Konformität der Darstellung mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften sicherzustellen.

Relevante Anforderungen werden in einer internen Dokumentation festgehalten, kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Basis für den Abschlusserstellungsprozess.

Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen wie standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Bei Bedarf nimmt der Bastei Lübbe-Konzern bei der Erstellung des Konzernabschlusses externe Expertise in Anspruch. So setzt die Bastei Lübbe AG zum Beispiel externe Gutachter für die Bewertung von Personalrückstellungen, bei der Fair Value Bewertung von Beteiligungen, bei der Durchführung von Impairmenttests oder im Zuge von Kaufpreisallokationen ein.

Durch die Harmonisierung der operativen Rechnungswesen-Prozesse in der Bastei Lübbe AG sowie deren Konzerngesellschaften werden die Prozesse effizienter und die Qualität der Prozesse und damit auch die Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems weiter erhöht. Das IKS sichert dabei sowohl die interne Prozessqualität als auch die Schnittstellen zu den Konzerngesellschaften durch geeignete Kontrollen ab. Die Abteilung Rechnungswesen und Controlling übernimmt hierbei die Funktionen der Unterstützung und Überwachung.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen, die sowohl präventiven als auch aufdeckenden Charakter haben wie z. B.:

- Funktionstrennungen (z. B. Freigabe von Zahlungsläufen, Jahresabschluss-Buchungen)
- Vier-Augen-Prinzip (u. a. Stammdaten-Eingabe / Rechnungsprüfung)
- IT-gestützte und manuelle Abstimmungen
- IT-Kontrollen wie Zugriffsregelungen in IT-Systemen
- Dokumentationen

Die Bastei Lübbe AG und die Konzerngesellschaften sind dafür verantwortlich, dass sie die konzernweit gültigen Vorgaben und Verfahren einhalten. Die Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher.

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind, bis auf die Business Hub Berlin UG und Moravská Bastei MOBA s.r.o., in der SAP-Umgebung des Konzerns angesiedelt. Sie unterliegen im Wesentlichen einheitlichen Kontenplänen, Kontierungsvorgaben und Prozessen. Hierbei werden den genannten Geboten der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip in angemessener Weise durch präventive wie auch nachgelagerte Kontrollen Rechnung getragen.

Hinsichtlich der Zugriffe auf die Rechnungslegung sowie deren Prozesse existiert ein Berechtigungskonzept, das auf die jeweiligen Stellenprofile der Anwendenden abgestimmt ist. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig geschult.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Einzelabschlüsse sowie ergänzende Informationen in die Konsolidierungssoftware LucaNet überführt. Entsprechen die Einzelabschlüsse nicht den IFRS-Regularien, werden in LucaNet entsprechende Anpassungsbuchungen („HB-II-Buchungen“) durchgeführt. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge sowie die Überleitung der lokalen Einzelabschlüsse auf den Rechnungslegungsstandard IFRS werden zentral durchgeführt und dokumentiert.

Im Anschluss an die Abschlusserstellung werden der Jahres- und der Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Diese Prüfung des Abschlusses erfolgt u. a. nach Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer und unter Zugrundelegung des Bestätigungsvermerks. Der Aufsichtsrat übernimmt eine konsultierende Rolle bei der Weiterentwicklung und Umsetzung des rechnungslegungsrelevanten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Das IKS bezieht bei Bedarf neue technologische Entwicklungen und veränderte Arbeitsweisen in die Überlegungen zur Weiterentwicklung operativer Prozesse ein. Werden Kontrollschwächen identifiziert, werden diese mit Blick auf etwaige Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft und Verbesserungsmaßnahmen ergriffen. So wurden zuletzt Verbesserungspotenziale bei den IKS-Prozessen und den Prozessüberprüfungen identifiziert. In Fällen mit besonderer Relevanz erfolgt eine Information über die identifizierten Sachverhalte, die vorgesehenen Maßnahmen und den Stand ihrer Umsetzung an den Vorstand bzw. bei Bedarf auch an den Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG.

ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DES IKS UND RMS²⁷

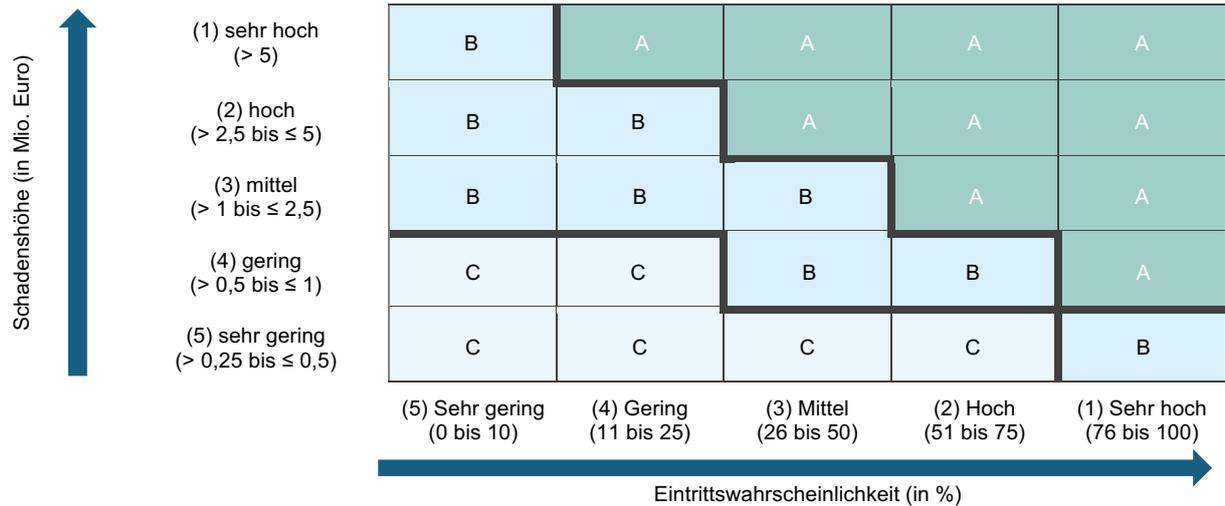
Dem Vorstand sind zum Zeitpunkt des Aufstellens dieses Berichts keine Umstände bekannt, welche gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

²⁷ Bei diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtsfremde Angaben, die von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

WESENTLICHE RISIKEN

Neben dem allgemeinen Geschäftsrisiko ist der Konzern per 31. März 2025 zusätzlich den unten erläuterten Risiken ausgesetzt. Diese werden in einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren nach der erwarteten Schadenshöhe absteigend in den Klassen A, B und C eingestuft, wie aus der folgenden Grafik ersichtlich wird.

Bei den angegebenen Schadenshöhen handelt es sich um eine Nettobetrachtung der Auswirkungen auf das EBIT und die Liquidität. Die Nettobetrachtung beschreibt die Betrachtung von Risiken unter Berücksichtigung bestehender Gegenmaßnahmen und Kontrollen, welche risikomitigierend wirken.



Nachfolgend sind alle Risiken der Klassen A und B des Bastei Lübbe-Konzerns beschrieben. C-Risiken werden aufgrund ihrer unwesentlichen Auswirkungen hier nicht im Einzelnen aufgeführt.

RISIKEN AUFGRUND ZU HOHER GELEISTETER GARANTIEZAHLUNGEN

Bei der Bewertung von vorausgezählten Autorenhonoraren drohen aufgrund von unterplanmäßigen Abverkäufen des eingekauften Titels Wertminderungsbedarfe, die das EBIT des Bastei Lübbe-Konzerns belasten können. Sämtliche Rechte werden daher vorkalkuliert und im Rahmen eines dokumentierten Prozesses auf das erwartete Ertragspotenzial hin bewertet. Bei der Potenzialschätzung der einzukaufenden Titel werden sowohl Vorgängertitel und insbesondere bei neuen Autorinnen und Autoren auch Vergleichstitel von anderen Verlagen herangezogen. Zudem werden für die künftigen Programme Sollstrukturen nach Verkaufserwartungen festgelegt, an denen sich die Akquise von neuen Rechten orientiert.

Insbesondere an Weltbestsellerautoren werden hohe Garantiehonorare gezahlt. Daher besteht das Risiko

einer entsprechend hohen Wertberichtigung der bilanzierten vorausgezählten Autorenhonorare. Die Werthaltigkeit wird jährlich und anlassbezogen im Rahmen eines standardisierten Impairmenttests auf Basis der erwarteten Cashflows geprüft. Alle übrigen Titel werden ebenfalls jährlich und anlassbezogen mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens auf mögliche künftige negative Deckungsbeiträge überprüft. Aus der Vielzahl der zu betrachtenden Titeln kann sich ein Wertminderungsbedarf ergeben.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Schadenshöhe eingestuft (Vorjahr B-Risiko, nun kritischere Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit auf Grund der derzeitigen Umsatz- und Programmplanung).

REDAKTIONELLE UND VERMARKTUNGSBEZOGENE PROGRAMMRISIKEN

Es besteht das Risiko, dass für ein Geschäftsjahr nicht ausreichend Titel, insbesondere Spitzentitel im Segment „Buch“, eingekauft werden, um die notwendigen Umsätze und Erträge für die entsprechenden Wirtschaftsjahre zu generieren. Bastei Lübbe plant die Inhalte grundsätzlich mit einem zeitlichen Vorlauf von 12 bis 24 Monaten. Mit Weltbestsellerautoren werden auch Verträge mit längerer Vorlaufzeit geschlossen. Für das Segment „Buch“ sind Programm-Sollstrukturen nach Größencustern und Genres verabschiedet. Der Füllgrad der Sollstrukturen wird regelmäßig im Rahmen eines Reportings aktualisiert und analysiert. Dieses Reporting dient als Basis für die Akquise von neuen Titeln. Bereits frühzeitig kann so erkannt werden, ob die geplanten Umsatzziele erreicht werden können. Aufgrund der bestehenden Vorlaufzeiten können dann zur Umsatzerreichung vorhandene Titel vorgezogen oder zusätzliche Titel eingekauft werden.

Zudem besteht das Risiko einer einseitigen Abhängigkeit von wenigen etablierten Spitzenautoren, insbesondere wenn einzelne Titel oder Programmsegmente übermäßig wirtschaftlich erfolgreich sind. Zur Risikominimierung werden

gezielt neue Autorinnen und Autoren aufgebaut und gefördert, um das Portfolio zu verbreitern und die Abhängigkeit zu reduzieren. Gleichzeitig wird großer Wert auf die Pflege eines vertrauensvollen und stabilen Kontakts zu bestehenden Autorinnen und Autoren gelegt, um eine kontinuierliche Zusammenarbeit zu sichern.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass eine Autorin oder ein Autor die vertraglich festgelegten Fristen zum Eingang des Manuskripts nicht einhält oder das Manuskript gar nicht einreicht. Zwar können geleistete Anzahlungen zurückverlangt werden, jedoch könnte ein Nichterscheinen, besonders von Spitzentiteln, ebenfalls zu einem finanziellen Schaden führen. Materielle Umsatzverfehlungen können in der bestehenden Fixkostenstruktur der Bastei Lübbe AG und damit im Konzern die Erreichung der Prognosewerte beeinflussen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einer mittleren Schadenshöhe eingestuft (Vorjahr A-Risiko, nun abgeschwächte Einschätzung der Schadenshöhe auf Grund der derzeitigen Umsatz- und Programmplanung).

RISIKO DER NICHT PLANMÄßIGEN ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Der wirtschaftliche Erfolg von Bastei Lübbe hängt auch von den zukünftigen Ergebnissen der Beteiligungsunternehmen ab. Bei den Beteiligungen besteht das Risiko, dass erwartete Ergebnisse nicht erreicht werden, was unter Umständen zu einer Abwertung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte sowie weiterer Vermögenswerte führen könnte.

Die Beteiligungen werden ergebnisbezogen von Bastei Lübbe gesteuert. Es werden monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen von den Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt. Diese werden regelmäßig mit den Planzahlen und den Vorjahreszahlen abgeglichen und analysiert sowie mit dem Management der Beteiligungsunternehmen diskutiert.

Auf diese Weise ist die Bastei Lübbe AG frühzeitig über die wirtschaftliche Entwicklung und die Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen informiert und hat bei möglichen Fehlentwicklungen die Chance, entsprechende Gegenmaßnahmen zu etablieren.

Im Berichtsjahr 2024/25 ist das vollkonsolidierte Beteiligungsunternehmen Community Editions sowie die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete 20 %-Beteiligung an der Räder GmbH zu berücksichtigen. Die Räder GmbH, mit einem Buchwert von 15,1 Mio. Euro, hat einen wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote des Konzerns. Eine negative Geschäftsentwicklung und eine daraus resultierende Reduzierung des beizulegenden Zeitwerts würden das sonstige kumulierte Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals entsprechend verringern.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

COMPLIANCE-RISIKEN

Bastei Lübbe misst einer regelkonformen und verantwortungsvollen Unternehmensführung hohe Bedeutung bei. Ziel des Compliance-Ansatzes ist es, die Einhaltung sämtlicher rechtlicher, regulatorischer und ethischer Vorgaben auf allen Ebenen der Organisation sicherzustellen.

Relevante Risiken im Bereich Compliance ergeben sich insbesondere in klassischen Feldern wie der Prävention von Betrugs- und Untreuetaten, der Vermeidung von Interessenkonflikten sowie der Einhaltung kartellrechtlicher Bestimmungen. Ebenso zählen die Bekämpfung von Korruption und die Beachtung datenschutzrechtlicher Vorschriften zu den zentralen Anforderungen, denen das Unternehmen mit geeigneten organisatorischen Maßnahmen begegnet.

Zur Überwachung und Steuerung dieser Anforderungen hat die Gesellschaft externe Compliance- und Datenschutzbeauftragte bestellt, die den Vorstand sowie die Fachbereiche regelmäßig

beraten und unterstützen. Im Bereich Datenschutz wurde darüber hinaus ein internes Gremium eingerichtet, das sich kontinuierlich mit aktuellen Entwicklungen in Rechtsprechung und Gesetzgebung sowie mit unternehmensinternen Prozessen und Erfahrungen im Umgang mit personenbezogenen Daten befasst. Dieser Austausch trägt maßgeblich zur risikoorientierten Weiterentwicklung des Datenschutzes bei.

Zur Prävention potenzieller Compliance-Risiken unterhält Bastei Lübbe ein strukturiertes Compliance-Management-System, das neben unternehmensweiten Verhaltensrichtlinien und regelmäßigen Schulungsmaßnahmen auch ein etabliertes Hinweisgebersystem sowie risikoorientierte Kontrollmechanismen umfasst.

Insgesamt werden Compliance-Risiken als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittlerer Schadenshöhe eingestuft.

FORDERUNGS-AUSFÄLLE

Es besteht das Risiko, dass Kunden oder Lizenzpartner Forderungen nicht oder nur teilweise begleichen, z. B. wenn ein Handelspartner wegen Zahlungsunfähigkeit bzw. Insolvenz ausfällt. Dies kann sowohl physische als auch digitale Umsätze betreffen. Zur Risikominderung wird ein Großteil der physischen Forderungen durch eine Forderungsausfallversicherung bis zu einer vertraglich vereinbarten Deckungshöhe abgesichert. Im digitalen Bereich (insbesondere Audio-Downloads

und E-Books) sind die Forderungen in der Regel nicht durch eine derartige Versicherung abgesichert. Diese Kunden gelten jedoch aufgrund ihrer Bonität als ausfallresistent. Zusätzlich werden relevante Kunden fortlaufend auf ihre Bonität geprüft, um Risiken frühzeitig zu erkennen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

RISIKEN IM BEREICH DER IT

Die Bedrohung von IT-Systemen durch Angriffe von außen stellt ein permanentes und erhebliches Risiko dar. Neben Störungen in den Arbeitsprozessen kann vor allem die widerrechtliche Aneignung von schützenswertem Arbeitsmaterial (Manuskripte etc.) sowie die Verschlüsselung von Daten zu wirtschaftlichen Schäden führen. Die Störung der betrieblichen Abläufe durch Ausfall wesentlicher IT-Systeme stellt zudem ein permanentes Risiko für den Konzern dar. Bastei Lübbe verfügt über eine eigene IT-Abteilung, die eine schnelle Reaktionsfähigkeit im Störfall, eine enge Abstimmung mit Fachbereichen und einen hohen Schutzbedarf für unternehmenskritische

Systeme gewährleistet. Die Datensicherung ist im Wesentlichen ausgelagert, so dass das Unternehmen ohne interne IT-Strukturen zumindest eine gewisse Zeit handlungsfähig bleiben kann. Um das Eindringen von Schadsoftware in die internen Systeme zu vermeiden, finden regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Daneben wurde im Berichtsjahr eine neue Cyber-Security Versicherung abgeschlossen.

Das Risiko wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Schadenshöhe eingestuft.

RISIKEN IM BEREICH DER HERSTELLUNG

Die Herstellung ist insbesondere durch externe Marktentwicklungen im Bereich der Papierbeschaffung beeinflussbar. Eine zentrale Herausforderung stellt die Volatilität der Papierpreise dar. Markteingriffe durch Papierhersteller – etwa durch Werksschließungen oder Umwidmungen von Produktionslinien – können kurzfristig zu Verknappungen, steigenden Kosten und reduzierter Verfügbarkeit führen. Zudem entsteht durch die Einführung der EU-Verordnung EUDR ein zusätzlicher administrativer Aufwand entlang der gesamten Lieferkette, der sich ebenfalls preistreibend auswirken kann.

Zur Risikobegrenzung werden regelmäßige Forecasts an zentrale Lieferanten übermittelt und ein enges Monitoring der Preisentwicklung durchgeführt. Ergänzend werden Maßnahmen wie das Preisreporting bei Druckereien, die Überprüfung der Lieferantenstruktur sowie die Nutzung flexibler Papierklassen umgesetzt. Die Anforderungen der EUDR werden durch bestehende interne Systeme abgedeckt, um den Einsatz externer Dienstleister und damit verbundene Zusatzkosten zu vermeiden.

Das Risiko wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und geringen Schadenshöhe eingestuft (Vorjahr C-Risiko mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit).

Darüber hinaus sind die folgenden potenziellen, im Risikomanagementsystem (RMS) nicht weiter quantifizierten Risiken unter regelmäßiger Beobachtung:

FINANZRISIKEN

Im Bastei Lübbe-Konzern bestehen finanzielle Risiken, wie geschäftsübliche Marktpreis-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Dem Ausfallrisiko wird mit den vorgenannten Maßnahmen (Forderungsausfallversicherung) begegnet. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, erfolgt eine regelmäßige Cash-Prognose im Rahmen der Planung sowie laufend im Zusammenhang mit den täglichen Umsatzmeldungen. Die Möglichkeit zur Steuerung des Marktpreisrisikos aus der Bewertung der wesentlichen Beteiligung Räder GmbH ist begrenzt, weil Bastei Lübbe keinen maßgeblichen Einfluss auf die Beteiligung ausübt. Änderungen des Zeitwerts der Beteiligung, die innerhalb einer von der Gesellschaft als möglich angesehenen Bandbreite liegen, haben direkten Einfluss allein auf die Vermögenslage und erst indirekt auf die Ertrags- und Finanzlage, über den Zahlungsmittelzufluss aus Beteiligungserträgen oder aus möglichen Anteilsverkäufen.

Im Wesentlichen sind die Unternehmen des Bastei Lübbe-Konzerns im Euro-Währungsraum tätig, so dass nur in begrenztem Maße eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Währungskurse außerhalb des Euro-Währungsraums besteht. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Kündigung der Kreditverträge bei Nichteinhaltung der vereinbarten Covenants sowie das Risiko aus der Zinsanpassung durch Änderungen des Verschuldungsgrads des Konzerns.

Liquiditätsrisiken entstehen aus der möglichen Unfähigkeit des Bastei Lübbe-Konzerns, bestehende

oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln zu erfüllen. Der Bastei Lübbe-Konzern muss verlagsimmanent einen Großteil des Geschäftes vorfinanzieren. Autorinnen und Autoren erhalten ihre Garantiezahlungen üblicherweise bis zum Erscheinen des Buches. Die Buchhändler respektive Plattformen verfügen über lange Zahlungsziele. Gleiches gilt für die sogenannten Nebenmärkte. Zur Absicherung des Finanzierungsrisikos verfügt Bastei Lübbe über Betriebsmittellinien bei namhaften Banken.

Der Vorstand schätzt das Risiko der Kündigung der Kreditverträge als Folge eines künftigen Covenantbruchs als gering ein, da der Konzern durch die abgeschlossenen Finanzierungsverträge ausreichend zusätzliches Finanzierungsvolumen innerhalb der vereinbarten Covenants hat und der Vorstand das Kerngeschäft als stabil und robust bewertet.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass dem Bastei Lübbe-Konzern für das laufende Geschäft und für Investitionen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Risiken im Forderungsbereich werden zum einen durch den Abschluss von Forderungsausfallversicherungen und zum anderen durch Bonitätsprüfungen und Kreditmanagementsysteme begrenzt.

MAKROÖKONOMISCHE VERWERFUNGEN

Nach wie vor sieht der Vorstand mit Sorge auf den andauernden Krieg in Europa und die Zins- und Inflationsentwicklungen. In den Annahmen und Prognosen für die zukünftige Entwicklung des Konzerns sind die derzeitigen Unsicherheiten aufgrund des Kriegsgeschehens und die aktuellen inflationären Tendenzen im bestehenden Zinsumfeld berücksichtigt.

Ein Übergriff der Kriegshandlungen auf weitere Länder in Europa und eine nochmals deutlich steigende Inflation im DACH-Raum schätzt der Vorstand als nicht wahrscheinlich ein, entsprechend sind diese Szenarien nicht in den Prognosen hinterlegt.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES BASTEI LÜBBE-KONZERNS

Aus heutiger Sicht ist auf Basis der bekannten Informationen festzustellen, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken identifiziert wurden und auch für die Zukunft keine

solche Risiken erkennbar sind. Die Beurteilung der gegenwärtigen Situation hat ergeben, dass die Risiken insgesamt getragen werden können bzw. beherrschbar sind.

CHANCEN BERICHT

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG nutzt insbesondere die strategische Planung als Grundlage zur Identifikation von Chancen und Potenzialen, die den Unternehmenserfolg langfristig sichern und weiteres Wachstum gewährleisten. Dabei bewertet der Vorstand zusammen mit den Führungskräften vorhandene und sich entwickelnde Optionen im Hinblick auf die sich stetig verändernden Interessen unserer Leserinnen und Leser und dem sich ebenfalls wandelnden Verhalten der Wettbewerber. Ergänzt wird dies durch Analysen und Maßnahmen aus dem Bereich Unternehmensentwicklung.

Potenziale und Chancen erkennt der Vorstand vor allem in den folgenden Bereichen:

- strategische Chancen, wie z. B. Marktchancen, Veränderungen im Wettbewerb, Entwicklung bei Kunden und Lieferanten
- operative Chancen
- finanzielle Chancen
- Personalchancen

Im Folgenden sind die Chancen beschrieben, die der Vorstand derzeit als am relevantesten erachtet.

STRATEGISCHE CHANCEN

Durch die stetig steigenden monetären und zeitlichen Aufwendungen der Nutzerinnen und Nutzer gewinnt die Medienunterhaltung seit Jahrzehnten kontinuierlich an Bedeutung. Innerhalb der verschiedenen Unterhaltungsgattungen ist das Unterhaltungsmedium und Kulturgut Buch inklusive seiner digitalen Ausspielkanäle eine verlässliche und zukunftsichere Konstante. Bastei Lübbe plant, durch einen hohen Digitalisierungsgrad, eine progressive Zielgruppenausrichtung und eine community-orientierte Akquisitionsstrategie die dynamischen Bereiche des Marktes zu besetzen. So

bietet der wachsende digitale Audiomarkt Chancen durch die zunehmende Nachfrage nach Audioproduktionen und seriellen Inhalten, die Bastei Lübbe mit dedizierten Teams, Ressourcen und Strategien nutzen möchte. Dabei helfen die langjährigen Erfahrungen als einer der besonders etablierten Anbieter in diesem Marktsegment. Zusätzlich sorgen neue Hörbuchmodelle bei Streaming-Anbietern zu verbesserten Vermarktungs- und Absatzchancen.

Zudem stellt die Adaption unserer Inhalte in Form von Serien und Spielfilmen eine bedeutende strategische Chance dar. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass audiovisuelle Umsetzungen von Buchvorlagen nicht nur eine neue Zielgruppe erschließen, sondern auch erhebliche absatzfördernde Effekte auf die zugrunde liegenden Print- und Digitaltitel haben können. Gleichzeitig gewinnen die adaptierten Titel an Sichtbarkeit in der breiten Öffentlichkeit, was sich in einer gesteigerten medialen Präsenz, Social-Media-Aktivität und Aufmerksamkeit im Buchhandel widerspiegelt. Darüber hinaus eröffnen audiovisuelle Adaptionen attraktive internationale Lizenzierungsmöglichkeiten. Durch die weltweite Verfügbarkeit von Streaming-Plattformen kommt es vermehrt zu Lizenzanfragen aus dem Ausland, was die

internationale Reichweite unserer Inhalte signifikant erhöht und neue Umsatzpotenziale erschließt.

Weitere Chancen entstehen durch Erweiterungen der Geschäftsfelder, die Bastei Lübbe sorgfältig prüft. Beispielhaft wäre hier der Eintritt in dem Geschäftsmodell eines Buchverlags nahestehende Bereiche. Auch können Chancen entstehen durch den Eintritt in ausländische Märkte, beispielsweise durch eine Verwertung unserer Inhalte und Rechte in weiteren internationalen Märkten.

Die zuvor genannten und andere Wachstumschancen können organisch aus den bestehenden Strukturen besetzt werden oder anorganisch durch die Akquisition anderer Unternehmen.

CHANCEN DURCH WEITEREN AUSBAU DES DIGITALEN DIALOGS MIT LESERINNEN UND LESERN

Das traditionelle Verlagsgeschäft ermöglichte wenig direkten Kontakt zum Endkunden. Bastei Lübbe nutzt daher digitale Touchpoints mit den Leserinnen und Lesern als weiteren wichtigen Baustein, um deren Bedürfnisse noch besser zu verstehen. Diese Erkenntnisse und der direkte Austausch mit der Community sind dann wichtige Faktoren für die Inhalte- und Programmentwicklung. Zusätzlich zum unabdingbaren Kontakt mit unseren Handelspartnern sehen wir insofern attraktive Chancen im Aufbau von Zielgruppen-Communities, vornehmlich auf den relevanten Social Media-Kanälen. Dies geschieht insbesondere bereits bei unseren Imprints LYX, ONE, pola und Community Editions. Schließlich können durch die Dynamik aus Erwähnungen und Empfehlungen Chancen auf unerwartet starke Erfolge einzelner Buchtitel, Autorinnen und Autoren entstehen.

Diese Ausrichtung auf community-getriebene Geschäftsmodelle fördert auch neue Erlöschancen, beispielsweise im Feld eCommerce. Es zeigt sich bereits jetzt, dass ausgewählte Communities gegenüber den dazugehörigen Imprints hohe Affinitäten zu umliegenden Ergänzungsprodukten zeigen. Dies wurde mit ersten Produktreihen erfolgreich getestet und nun werden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um solche Möglichkeiten noch gezielter nutzen zu können.

WEITERE CHANCEN

Ferner sieht Bastei Lübbe weitere vielversprechende branchenimmanente Chancen zur Sicherung der Ertragskraft, zum Beispiel durch Akquisitionen erfolversprechender Titel zu attraktiven Bedingungen unter Nutzung der vorhandenen Erkenntnisse und Erfahrungen bezüglich der Bedürfnisse der Leserinnen und Leser. Zusätzlich werden systematisch und permanent Prozessoptimierungen gesucht und identifiziert, welche das wirtschaftliche Ergebnis bei

gleichbleibendem oder niedrigerem Aufwand verbessern (operative Chancen).

Bastei Lübbe sieht zudem Chancen in der Gewinnung von qualifizierten und mit digitalen Kompetenzen ausgestatteten Führungskräften. Zudem werden Chancen vor allem in der Weiterbildung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesehen. So werden Schulungsangebote weiter ausgebaut und die Inhalte und Erkenntnisse nachhaltig im Unternehmen verankert, um weiterhin das (Führungs-)Verhalten zeitgemäß und selbstbewusst zu entwickeln (Personalchancen).

Schließlich bieten die neu entstandenen Tools und Möglichkeiten rund um künstliche Intelligenz weitere Chancen zur Effizienz- und Performanz-Steigerung. Befinden sich entsprechende Tools und Programme im Verlagsumfeld bereits im Einsatz, sollen diese künftig versuchsweise in verschiedenen Bereichen auf ihre Einsatzfähigkeit und Marktreife hin überprüft werden. Ziel ist, als Buchverlag auch hier progressiver Vorreiter zu sein und sich frühzeitig, und zugleich kritisch mit Nutzungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz als Unternehmen auseinanderzusetzen, sich diese anzueignen und anzuwenden.

ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR DIE BASTEI LÜBBE AG (GEMÄß HGB)

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

Die Bastei Lübbe AG ist als Obergesellschaft und zugleich wesentliche Konzerngesellschaft des Bastei Lübbe-Konzerns hinsichtlich des Geschäftsverlaufs sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zum einen von der Entwicklung der Segmente „Buch“ und

„Romanhefte“ sowie zum anderen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften abhängig. Die vorstehenden Erläuterungen werden daher maßgeblich durch die Bastei Lübbe AG beeinflusst.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2024 BIS 31. MÄRZ 2025 NACH HGB

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|--|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 104.009 | 100.110 |
| Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 2.530 | 1.419 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 678 | 2.059 |
| Materialaufwand | -48.593 | -49.362 |
| Personalaufwand | -20.250 | -19.054 |
| Abschreibungen | -991 | -963 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -23.151 | -21.645 |
| Erträge aus Beteiligungen | 1.572 | 1.736 |
| Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen | 1.124 | 953 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -407 | -1.815 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 197 | 252 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -521 | -668 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -4.876 | -4.154 |
| Erstattete sonstige Steuern | 48 | - |
| Jahresüberschuss | 11.369 | 8.868 |
| Gewinnvortrag | 17.564 | 12.656 |
| Bilanzgewinn | 28.933 | 21.524 |

Gegenüber dem Vorjahreswert von 100,1 Mio. Euro verbesserten sich die Umsätze der Bastei Lübbe AG um 3,9 Mio. Euro auf 104,0 Mio. Euro. Wesentliche Ursache dafür waren vor allem die außerordentlichen Erfolge der Verlagsmarke LYX. Die Umsatzerlöse lagen somit über der prognostizierten Bandbreite von 98,0 bis 102,0 Mio. Euro. Im Wesentlichen zeigten sich hierbei die Umsatzsteigerungen von LYX (+14,0 % gegenüber Vorjahr) und Lübbe Audio (+11,0 % gegenüber Vorjahr) dafür verantwortlich.

Die Umsatzerlöse im Bereich „Buch“ lagen auch bei der Bastei Lübbe AG mit 96,9 Mio. Euro über dem Vorjahr (92,7 Mio. Euro) und der Prognose von 91 bis 95 Mio. Euro. Im Bereich „Romanhefte“ betrugen die Umsatzerlöse 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,4 Mio. Euro), sodass die Prognose von 7,0 Mio. Euro auch in diesem Segment übertroffen wurde. Der Geschäftsverlauf der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ wird im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ (Konzernanhang Nr. 35) erläutert.

Wesentliche Bestandteile innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus Wertaufholungen des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare (0,4 Mio. Euro) sowie Erträge aus Sachbezügen (0,1 Mio. Euro).

Der Materialaufwand lag im Berichtszeitraum unter dem Niveau des Vorjahres. Wesentlicher Grund hierfür war der Anstieg der digitalen Umsatzerlöse mit geringerer Materialaufwandsquote sowie deutlich geringere Abschreibungen auf aktivierte Autorenhonorare. Im Vorjahr war dieser Aufwand insbesondere durch eine überdurchschnittliche Materialaufwandsquote im Bereich der Top-Autoren geprägt.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 19,1 Mio. Euro auf 20,3 Mio. Euro. Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Trotz des unterjährigen Zuwachses blieb die durchschnittliche Vergütung je Mitarbeitendem weitgehendst konstant. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus individuellen Anpassungen bei bestehenden Arbeitsverhältnissen sowie aus Neueinstellungen zu marktüblichen Konditionen. Eine allgemeine tarifliche Anpassung der Gehälter erfolgte im

Berichtszeitraum nicht. Für das neue Geschäftsjahr wurde bereits eine allgemeine Gehaltserhöhung in Höhe von 2 % zum 1. April 2025 zugesichert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren IT-Aufwendungen sowie Werbe- und Vertriebskosten.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen Ausschüttungen der Räder GmbH (1,0 Mio. Euro) sowie von Moba (0,5 Mio. Euro). Im Vorjahr waren im Wesentlichen Ausschüttungen von Räder (1,2 Mio. Euro) sowie Moba (0,5 Mio. Euro) enthalten. Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der vollständig konsolidierten Tochtergesellschaft CE Community Editions GmbH wurden im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 1,1 Mio. Euro vereinnahmt, was die Ertragslage der Gesellschaft positiv beeinflusste.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten im Berichtsjahr eine Wertminderung des Beteiligungsansatzes an der Business Hub Berlin UG in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro). Bereits in den Vorjahren musste der Beteiligungsansatz der Business Hub Berlin UG um insgesamt 4,8 Mio. Euro wertberichtigt werden.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2024/2025 beschäftigte die Bastei Lübbe AG 275 (Vorjahr: 259) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die im letzten zusammengefassten Lagebericht kommunizierte EBIT-Prognose in Höhe von insgesamt 11,0 bis 12,0 Mio. Euro wurde mit einem tatsächlichen EBIT²⁸ von 16,9 Mio. Euro (Vorjahr: 15,3 Mio. Euro) deutlich übertroffen. Maßgeblich hierfür war die über Plan liegende Entwicklung beider Segmente: Im Segment „Buch“ lag das geplante EBIT bei einer Bandbreite von 10,5 bis 11,5 Mio. Euro, tatsächlich wurden jedoch 16,0 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 14,3 Mio. Euro). Auch das Segment „Romanhefte“ übertraf die Erwartungen deutlich mit einem EBIT von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) gegenüber dem geplanten Wert von 0,5 Mio. Euro. Grund hierfür war vor allem die positive Umsatzentwicklung sowie eine aufgrund von

²⁸ Das EBIT wird definiert als Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung der Sonstigen Steuern, Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Veränderungen im Produktmix verbesserte Rohertragsmarge. Im Berichtsjahr ergaben sich Sondereffekte durch eine erneute Ausschüttung der

Räder GmbH in Höhe von 1,0 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 11,4 Mio. Euro nach 8,9 Mio. Euro im Vorjahr.

FINANZLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

Zum 31. März 2025 beinhalten die Liquiditätsreserven der Bastei Lübbe AG flüssige Mittel in Höhe von 5,6 Mio. Euro (Vorjahr: 15,1 Mio. Euro). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Beendigung des Factorings zurückzuführen. Zudem bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von

insgesamt 10,0 Mio. Euro (Vorjahr: 10,0 Mio. Euro), die zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen wurden. Die Bastei Lübbe AG hatte am 31. März 2025 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus einem Akquisitionsdarlehen in Höhe von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro).

VERMÖGENSLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

| AKTIVA (in TEUR) | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
|--|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.931 | 1.463 |
| Sachanlagen | 1.352 | 430 |
| Finanzanlagen | 7.303 | 8.493 |
| | 10.585 | 10.386 |
| Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare | 26.326 | 18.613 |
| Umlaufvermögen | | |
| Vorräte | 15.098 | 12.544 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 27.864 | 17.652 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 5.566 | 15.149 |
| | 48.528 | 45.345 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.240 | 1.004 |
| Summe AKTIVA | 86.681 | 75.348 |

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. März 2024 um 11,3 Mio. Euro auf 86,7 Mio. Euro (Vorjahr: 75,3 Mio. Euro) gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Bestandes vorausgezahlter Autorenhonorare in Höhe von 7,7 Mio. Euro sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Beendigung des Factoring in Höhe von 8,8 Mio. Euro sowie dem Anstieg des Bestandes an Vorräten in Höhe von 2,6 Mio. Euro.

Der Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren ist von 18,6 Mio. Euro auf 26,3 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg resultiert aus der Sicherstellung der weiteren Wachstumsstrategie des Unternehmens.

Das Umlaufvermögen ist von 45,3 Mio. Euro auf 48,5 Mio. Euro gestiegen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung sowie der Beendigung des Factorings haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 15,6 Mio. Euro auf 24,4 Mio. Euro erhöht, während sich gleichzeitig die

Guthaben bei Kreditinstituten von 15,1 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro reduzierten. Der Vorratsbestand erhöhte sich von 12,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 15,1 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund der Bevorratung für das kommende Programm, preisbedingter Effekte und höherer Remissionen.

| PASSIVA (in TEUR) | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
|--|-------------------|-------------------|
| Eigenkapital | | |
| Ausgegebenes Kapital | 13.200 | 13.200 |
| Kapitalrücklage | 8.900 | 8.900 |
| Gewinnrücklagen | 100 | 100 |
| Bilanzgewinn | 28.933 | 21.524 |
| | 51.133 | 43.724 |
| Rückstellungen | 15.320 | 12.528 |
| Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 750 | 1.875 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 13 | 93 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17.869 | 15.599 |
| Andere Verbindlichkeiten | 1.474 | 1.387 |
| | 20.107 | 18.954 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 120 | 142 |
| Summe PASSIVA | 86.681 | 75.348 |

Das Eigenkapital liegt im Wesentlichen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des Jahresüberschusses in Höhe von 11,4 Mio. Euro (Vorjahr: 8,9 Mio. EUR) mit 51,1 Mio. Euro weit über dem Vorjahreswert in Höhe von 43,7 Mio. Euro. Im September 2024 wurden aus dem Eigenkapital Dividenden in Höhe von 4,0 Mio. Euro ausgeschüttet.

Die Rückstellungen betragen 15,3 Mio. Euro nach 12,5 Mio. Euro zum 31. März 2024. Die Rückstellungen enthalten Remissionsrückstellungen

in Höhe von 5,5 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Tantiemen und, Steuern. Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern in Höhe von TEUR 2.087 (Vorjahr: TEUR 534).

Die Verbindlichkeiten haben sich von 19,0 Mio. Euro auf 20,1 Mio. Euro erhöht, was im Wesentlichen aus erhöhten Honorarverbindlichkeiten resultiert. Im Berichtsjahr wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von -1,1 Mio. Euro zurückgezahlt.

RISIKOSITUATION DER BASTEI LÜBBE AG

Die Risikosituation entspricht im Wesentlichen der des Bastei Lübbe-Konzerns und wird im Abschnitt „Risikobericht“ dargestellt.

PROGNOSE FÜR DIE BASTEI LÜBBE

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wird ein Umsatz in einer Spanne zwischen 106 und 110 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 104,0 Mio. Euro). Davon entfallen 99,0 bis 103,0 (Berichtsjahr: 97,0 Mio. Euro) auf das Segment „Buch“, für das Segment „Romanhefte“ wird ein Umsatz in Höhe von rund 7,0 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 7,1 Mio. Euro). Insgesamt wird für die Bastei Lübbe AG ein EBIT in einer Größenordnung zwischen 14,0 und 15,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 16,9 Mio. Euro) erwartet. Dabei entfällt auf das Segment „Buch“ eine EBIT-Erwartung zwischen 13 und 14 Mio. Euro (Berichtsjahr: 16,0 Mio. Euro) und auf das Segment „Romanhefte“ ein EBIT von rund 0,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,9 Mio. Euro).

NACHTRAGSBERICHT

Die entsprechenden Angaben können dem Anhang des Jahresabschlusses der Bastei Lübbe AG entnommen werden.

ANGABEN NACH §§ 289a UND 315a HGB

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital beträgt 13.300.000 Euro und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der Bastei Lübbe AG eine Stimme. Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 99.900 Stückaktien (siehe Konzernanhang Nr. 14).

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstands, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands sowie ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen. Ferner kann der Aufsichtsrat einem oder allen Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Aufsichtsrat kann einem oder allen Vorstandsmitgliedern gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen (Befreiung von der Beschränkung des § 181 2. Alt. BGB).

ÄNDERUNG DER SATZUNG

Für die Änderung der Satzung ist die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 9 der Satzung der Bastei Lübbe AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

KAPITALBETEILIGUNGEN VON MEHR ALS 10 %

Frau Birgit Lübbe, Köln, hält eine Beteiligung von rund 33 %. Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hält rund 25 % am Grundkapital der Gesellschaft. Darüber hinaus halten nach den vorliegenden Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre mehr als 10 % der Stimmrechte.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS

Die Bastei Lübbe AG hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann:

- In allen wesentlichen Finanzierungs- und Vertriebsverträgen existieren branchenübliche Change-of-Control-Klauseln.

SONDERRECHTE UND STIMMRECHTSKONTROLLE

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2024/2025 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 27. Juni 2025 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Bastei Lübbe befolgt die Empfehlungen und Anregungen des DCGK mit den in der Entsprechenserklärung beschriebenen Ausnahmen. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht (siehe bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung).

Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können dem separaten Abschnitt im Geschäftsbericht „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnommen werden.

Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist im Geschäftsbericht sowie auf der Website der Gesellschaft unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

Köln, 7. Juli 2025
Bastei Lübbe AG



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



Mathis Gerkenmeyer
Vorstand Finanzen



Sandra Dittert
Vorständin
Marketing und Vertrieb



Simon Decot
Vorstand Programm

KONZERN ABSCHLUSS



SACHBUCH UND RATGEBER

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2025

| in TEUR | Anhang- angabe | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
|---|-------------------|----------------|----------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 5. | 6.827 | 6.448 |
| Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare | 6. | 27.218 | 19.569 |
| Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechten) | 7. | 6.587 | 6.414 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 8. | 15.268 | 15.293 |
| Latente Steueransprüche | 9. | 657 | 757 |
| | | 56.558 | 48.480 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 10. | 16.770 | 13.990 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 11. | 27.148 | 19.310 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 8. | 342 | 146 |
| Forderungen aus Ertragsteuern | 9. | 439 | 309 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 12. | 3.826 | 3.318 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | 13. | 9.254 | 18.387 |
| | | 57.778 | 55.461 |
| Summe Aktiva | | 114.336 | 103.941 |
| Eigenkapital | | | |
| Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 14. | 13.200 | 13.200 |
| Kapitalrücklage | 14. | 9.045 | 9.045 |
| Bilanzgewinn/-verlust | 14. | 31.301 | 23.927 |
| Sonstiges kumuliertes Ergebnis | 14. | 15.130 | 15.169 |
| | | 68.676 | 61.340 |
| Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter | 14. | 229 | 226 |
| Summe Eigenkapital | | 68.905 | 61.567 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Rückstellungen | 16. | 1.068 | 487 |
| Latente Steuerschulden | 9. | 301 | 331 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 17. | 4.321 | 6.058 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 18. | 1.675 | 592 |
| | | 7.365 | 7.467 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten ¹⁾ | 17. | 5.163 | 5.179 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 18. | 21.100 | 19.805 |
| Ertragsteuerschulden | 9. | 2.218 | 613 |
| Rückstellungen | 16. | 8.075 | 7.598 |
| Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾ | 19. | 1.510 | 1.712 |
| | | 38.066 | 34.907 |
| Summe Schulden | | 45.431 | 42.375 |
| Summe Passiva | | 114.336 | 103.941 |

¹⁾ Vorjahr angepasst, siehe Angabe 17

²⁾ Vorjahr angepasst, siehe Angabe 19

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2024 BIS ZUM 31. MÄRZ 2025

| in TEUR | Anhang- angabe | 2024/2025 | 2023/2024 |
|---|-------------------|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 20. | 114.010 | 110.330 |
| Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 21. | 2.784 | 1.034 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 22. | 696 | 2.056 |
| Materialaufwand | 23. | -55.519 | -55.910 |
| Personalaufwand | 24./25. | -22.649 | -21.491 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 26. | -20.753 | -19.693 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 27. | -2.468 | -3.598 |
| Operatives Ergebnis | | 16.101 | 12.728 |
| Beteiligungsergebnis | 28. | 1.016 | 1.252 |
| Erträge aus sonstigen Investments | 29. | 222 | 276 |
| Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern | | 17.338 | 14.256 |
| Finanzierungsaufwendungen | 30. | -847 | -984 |
| Ergebnis vor Steuern | | 16.491 | 13.272 |
| Ertragsteuern | 31. | -5.089 | -4.474 |
| Konzernperiodenergebnis | | 11.402 | 8.797 |
| Davon entfallen auf: | | | |
| Anteilseigner der Bastei Lübbe AG | | 11.335 | 8.724 |
| Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter | 32. | 68 | 72 |
| Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert = verwässert) (bezogen auf das den Anteilseignern der Bastei Lübbe AG zuzurechnende Periodenergebnis) | 15. | 0,86 | 0,66 |

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2024 BIS ZUM 31. MÄRZ 2025

| in TEUR | Anhang- angabe | 2024/2025 | 2023/2024 |
|---|-------------------|---------------|--------------|
| Konzernperiodenergebnis | | 11.402 | 8.797 |
| Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können | | -41 | -56 |
| Differenzen aus der Währungsumrechnung | | -41 | -56 |
| Sonstiges Ergebnis | | -41 | -56 |
| Konzerngesamtergebnis | | 11.362 | 8.741 |
| Davon entfallen auf: | | | |
| Anteilseigner der Bastei Lübbe AG | | 11.295 | 8.674 |
| Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter | | 66 | 67 |

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2024 BIS ZUM 31. MÄRZ 2025

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|---|---------------|---------------|
| Periodenergebnis | 11.402 | 8.797 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 2.468 | 3.598 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen | 25 | - |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Autorenhonorare | 11.539 | 14.663 |
| +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -48 | - |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 1.058 | 852 |
| -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | -12 | 110 |
| - Vorausgezahlte Autorenhonorare | -19.189 | -11.401 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -11.349 | -5.045 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 2.279 | -1.024 |
| +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge | 625 | 708 |
| +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag | 5.089 | 4.474 |
| +/- Ertragsteuerzahlungen | -3.495 | -11.823 |
| - Sonstige Beteiligungserträge | -1.041 | -1.252 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -648 | 2.658 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten | - | 668 |
| - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | -1.106 | -641 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen | 82 | 4 |
| - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | -1.420 | -391 |
| + Einzahlungen aus der Rückzahlung von gewährten Darlehen | - | 45 |
| + Dividenden von sonstigen Beteiligungen | 1.041 | 1.252 |
| + Erhaltene Zinsen | 222 | 252 |
| + Working Capital Veränderung aus Asset Deal | - | 364 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.181 | 1.554 |
| - Auszahlungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens (Dividenden) | -3.960 | -2.112 |
| - Auszahlungen an nicht-beherrschende Gesellschafter (Dividenden) | -64 | -55 |
| - Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten | -1.125 | -875 |
| - Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten | -1.288 | -1.242 |
| - Gezahlte Zinsen | -847 | -984 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -7.283 | -5.269 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes | -9.113 | -1.058 |
| Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | -21 | -37 |
| + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 18.387 | 19.482 |
| = Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 9.254 | 18.387 |

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2024 BIS ZUM 31. MÄRZ 2025

| in TEUR | Mutterunternehmen | | | | | Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter | | Konzern-eigenkapital |
|----------------------------|---------------------------------------|------------------|---------------|---|---|---|---------------|----------------------|
| | Gez. Kapital | Kapital-rücklage | Bilanz-gewinn | Rückla-ge aus Invest-ments in EK-Instru-mente | Rücklage aus Fremd-währungs-umrech-nung | Eigen-kapital | Eigen-kapital | |
| | Kumuliertes sonstiges Ergebnis | | | | | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 13.200 | 9.045 | 17.314 | 15.104 | 114 | 54.778 | 215 | 54.993 |
| Gezahlte Dividenden | - | - | -2.112 | - | - | -2.112 | -55 | -2.167 |
| Periodenergebnis | - | - | 8.724 | - | - | 8.724 | 72 | 8.797 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | - | - | -50 | -50 | -6 | -56 |
| Gesamtergebnis | - | - | 8.724 | - | -50 | 8.674 | 67 | 8.741 |
| Stand am 31.03.2024 | 13.200 | 9.045 | 23.927 | 15.104 | 64 | 61.340 | 226 | 61.567 |
| Stand am 01.04.2024 | 13.200 | 9.045 | 23.927 | 15.104 | 64 | 61.340 | 226 | 61.567 |
| Gezahlte Dividenden | - | - | -3.960 | - | - | -3.960 | -64 | -4.024 |
| Periodenergebnis | - | - | 11.335 | - | - | 11.335 | 68 | 11.402 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | - | - | -39 | -39 | -1 | -41 |
| Gesamtergebnis | - | - | 11.335 | - | -39 | 11.295 | 66 | 11.362 |
| Stand am 31.03.2025 | 13.200 | 9.045 | 31.301 | 15.104 | 25 | 68.676 | 229 | 68.905 |

KONZERN ANHANG



KINDER- UND JUGENDBUCH

INHALTSANGABE

KONZERNANHANG

| | |
|---|-----------|
| ALLGEMEINE ANGABEN | 61 |
| 1. Unternehmensinformationen | 61 |
| 2. Grundlagen der Bilanzierung | 61 |
| 3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | 62 |
| 4. Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz | 70 |
| ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ | 73 |
| 5. Immaterielle Vermögenswerte | 73 |
| 6. Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare | 76 |
| 7. Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte) | 78 |
| 8. Finanzielle Vermögenswerte | 79 |
| 9. Ertragsteueransprüche und -schulden | 79 |
| 10. Vorräte | 80 |
| 11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 81 |
| 12. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 82 |
| 13. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 82 |
| 14. Eigenkapital | 83 |
| 15. Ergebnis je Aktie | 83 |
| 16. Rückstellungen | 84 |
| 17. Finanzielle Verbindlichkeiten | 84 |
| 18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 85 |
| 19. Sonstige Verbindlichkeiten | 85 |
| ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG | 86 |
| 20. Umsatzerlöse | 86 |
| 21. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 86 |
| 22. Sonstige betriebliche Erträge | 87 |
| 23. Materialaufwand | 87 |
| 24. Personalaufwand | 87 |
| 25. Anteilsbasierte Vergütungen | 87 |
| 26. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 89 |
| 27. Abschreibungen | 89 |
| 28. Beteiligungsergebnis | 89 |
| 29. Erträge aus sonstigen Investments | 90 |
| 30. Finanzierungsaufwendungen | 90 |
| 31. Ertragsteuern | 90 |
| 32. Anteile am Periodenergebnis, das auf Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfällt | 91 |
| SONSTIGE ANGABEN | 91 |
| 33. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung | 91 |
| 34. Überleitungsrechnung für Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten | 91 |
| 35. Segmentberichterstattung | 92 |
| 36. Kapitalmanagement | 93 |
| 37. Finanzinstrumente | 94 |
| 38. Finanzielles Risikomanagement | 98 |
| 39. Leasingverhältnisse | 100 |
| 40. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen | 102 |
| 41. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen | 102 |
| 42. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG | 103 |
| 43. Organe | 103 |
| 44. Beschäftigte | 103 |
| 45. Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers | 104 |
| 46. Konzernverhältnisse | 104 |
| 47. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag | 104 |

ALLGEMEINE ANGABEN

1. UNTERNEHMENSINFORMATIONEN

Die Bastei Lübbe AG (nachfolgend auch „Muttergesellschaft“) hat ihren Sitz in der Schanzenstraße 6 - 20, 51063 Köln (HRB 79249), Deutschland.

Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit veröffentlicht die Bastei Lübbe AG Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanen.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft ist die Bastei Lübbe AG nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards dazu verpflichtet, einen Konzernabschluss nach den von der Europäischen Union (EU) übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen (WKN: A1X3YY, ISIN: DE000A1X3YY0).

Die Berichtswährung ist der Euro; sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Tausend-Euro-Beträge abweichen.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 wurde vom Vorstand am 7. Juli 2025 aufgestellt, zur Veröffentlichung genehmigt und wird dem Aufsichtsrat am 8. Juli 2025 zur Billigung vorgelegt.

Bezüglich Vorgängen nach dem Stichtag, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme wesentlich sein könnten und die bis zum 7. Juli 2025 eingetreten sind, wird auf Angabe 47 verwiesen.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

A) ZUGRUNDE LIEGENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss zum 31. März 2025 ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Rechnungslegungsregeln gemäß den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) des International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellt. Darüber hinaus werden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften beachtet.

B) BEWERTUNG VON VERMÖGENSWERTEN UND SCHULDEN

Der Konzernabschluss wird auf der Basis des Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips aufgestellt, mit Ausnahme des Beteiligungsansatzes der Räder GmbH sowie der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung. Diese sind zum Zeitwert (Fair Value) gemäß IFRS 13 bzw. IFRS 2 bewertet.

C) WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die konsolidierten Jahresabschlüsse wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Konzerngesellschaften werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung umgerechnet. Bei der Umrechnung dieser Abschlüsse werden alle Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs umgerechnet, die Ertrags- und Aufwandsposten zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode. Eigenkapitalkomponenten der Tochtergesellschaften werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung entstehenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung innerhalb des sonstigen kumulierten Eigenkapitals bzw. der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter erfasst.

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem jeweils geltenden Tageskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag erfolgt für monetäre Posten eine Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs. Die aus diesen Umrechnungen entstehenden Währungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

D) VERWENDUNG VON ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN SOWIE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben. Mit Unsicherheit behaftete wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen

- abgezinste zukünftige Cashflows im Rahmen von Impairment-Tests für den Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare und die Geschäfts- oder Firmenwerte,
- die Festlegung von Abschreibungsverläufen des Bestandes vorausgezahlter Autorenhonorare,
- die erwarteten Rücklaufquoten verkaufter Waren (Remissionsquoten) zur Ermittlung entsprechender Rückstellungen,
- die Gängigkeitsabwertungen zur Ermittlung von Nettoveräußerungswerten bei den Vorräten,
- den Zeitwert der Beteiligung an der Räder GmbH,
- die Bewertung der Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich und
- die Prognose der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zu etwaigen weiteren Angaben, die unter Verwendung von Schätzungen ermittelt wurden, verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen.

Wesentliche Ermessensentscheidungen betreffen insbesondere die Abschreibungsmethode für den Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren, die Methoden zur Identifizierung von Wertminderungen im Vorratsvermögen, sowie die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten hinsichtlich der Ziehung von Kündigungs- und Verlängerungsoptionen. Zudem stellt die Einschätzung eines fehlenden maßgeblichen Einflusses der Bastei Lübbe AG bei der Beteiligung Räder GmbH eine wesentliche Ermessensentscheidung dar. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Räder GmbH wird durch das Management der Bastei Lübbe verneint, obwohl die Muttergesellschaft 20 % der Anteile an der Räder GmbH hält. Die Auffassung beruht auf der gesellschaftsrechtlichen Stellung, die Bastei Lübbe als Minderheitsgesellschafter nicht befähigt, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken.

3. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Zur Verbesserung der Klarheit sind in der Gesamtergebnisrechnung sowie in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst, die im Anhang erläutert werden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres realisiert werden, beziehungsweise abfließen. Alle anderen sind als langfristig klassifiziert.

E) IM GESCHÄFTSJAHR ERSTMALS ANGEWENDETE NEUREGELUNGEN

Jegliche Änderungen der seit dem 1. April 2024 verpflichtend anzuwendenden Standards, Klarstellungen und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

F) IM GESCHÄFTSJAHR NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUREGELUNGEN

Der Bastei Lübbe-Konzern hat im Berichtsjahr von der Möglichkeit, neue Standards und Interpretationen vorzeitig anzuwenden, keinen Gebrauch gemacht. Es ist geplant, die Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt anzuwenden, ab dem sie verpflichtend sind. Die Anwendung neuer Standards und Interpretationen wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

G) KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -STICHTAG

Die Kapitalkonsolidierung vollkonsolidierter Gesellschaften erfolgt grundsätzlich nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt der Begründung der Beherrschung (Erwerbszeitpunkt). Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Gesellschaften wurden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet.

Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter werden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Darüber hinaus werden bei Unternehmenserwerben auch die auf Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfallenden stillen Reserven und stillen Lasten aufgedeckt und im Eigenkapital im Posten „Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter“ gezeigt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen den Konzerngesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Eine vollkonsolidierte und eine aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierte Konzerngesellschaft haben ein vom Konzerngeschäftsjahr abweichendes, kalenderjahrgleiches Geschäftsjahr. Für die vollkonsolidierte Gesellschaft (Moravská Bastei MOBA s.r.o.) wird der Jahresabschluss, der dem kalenderjahrgleichen Geschäftsjahr entspricht, in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Vorgänge zwischen Stichtag der Konzerngesellschaft und Stichtag des Konzernabschlusses werden, sofern anwendbar, berücksichtigt. Im Berichtsjahr hat es keine entsprechenden Anpassungen gegeben. Für die Gesellschaft wird kein Zwischenabschluss erstellt, da die Einbeziehung mit einem abweichenden Geschäftsjahr keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat. Die Gesellschaft trägt zum einen nur einen geringen Teil zum Konzernumsatz sowie -periodenergebnis bei. Zum anderen zeigt die Gesellschaft in den letzten Jahren ein stabiles Umsatz- und Ertragsniveau.

H) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte (mit Ausnahme der vorausgezählten Autorenhonorare) sind, soweit ihre Nutzungsdauern als begrenzt eingestuft wurden, zu Anschaffungskosten abzüglich auf ihre jeweiligen Nutzungsdauern verteilten planmäßigen linearen Abschreibungen bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätze zugrunde:

| | Nutzungsdauer Jahre | Abschreibungs- satz % |
|---|------------------------|--------------------------|
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | | |
| Software | 3-7 | 14,29-33,33 |
| Verlags- und Titelrechte | 8-15 | 6,67-12,5 |

Für Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte, für die eine Nutzungsdauer nicht bestimmbar ist, werden mindestens jährlich Impairment-Tests durchgeführt; für immaterielle Vermögenswerte, die planmäßig abgeschrieben werden, immer dann, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Wertminderungen werden berücksichtigt, wenn dies im Rahmen von durchgeführten Impairment-Tests geboten ist. Bei Fortfall der Gründe für die Wertminderung werden, außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten, entsprechende Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

I) BESTAND VORAUSGEZÄHLTER AUTORENHONORARE

Die vorausgezählten Autorenhonorare betreffen Garantiezahlungen für Manuskripte, für die Bastei Lübbe Verwertungsrechte erworben hat sowie hierauf geleistete Anzahlungen. Diese werden jeweils zu Anschaffungskosten bewertet.

Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Die vorausgezählten Autorenhonorare werden in der Regel über fünf Jahre abgeschrieben. Es besteht eine starke Korrelation zwischen den Umsatzerlösen und dem Verbrauch des wirtschaftlichen Nutzens der Verwertungsrechte. Der Bestand vorausgezählter Autorenhonorare und die geleisteten Honoraranzahlungen werden darüber hinaus mindestens einmal jährlich (im Regelfall zum Bilanzstichtag) daraufhin geprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung wird auf der Grundlage einer Schätzung der künftigen Absatzmengen und den darauf basierend errechneten Umsatzerlösen der erwartete Nettoertrag vor Honoraraufwand dem Garantiehonorar gegenübergestellt. Im Zusammenhang mit der Prüfung der Werthaltigkeit der Garantiehonorare wird auf die Nutzung einer DCF (Discounted Cash-Flow)-Methode mit einem durchschnittlichen WACC (Weighted Average Cost of Capital) in einer Bandbreite von 5,8 % bis 6,4 % (Vorjahr: 6,5 % bis 7,2 %) zurückgegriffen. Die Ermittlung des WACC erfolgt unter Berücksichtigung der Daten einer Gruppe von geeigneten Vergleichsunternehmen. In den Fällen, in denen das Garantiehonorar den erwarteten Nettoertrag vor Honoraraufwand übersteigt, werden entsprechende Wertminderungen vorgenommen oder - sofern notwendig - Rückstellungen für belastende Verträge gebildet. Die hieraus resultierenden Aufwendungen werden im Materialaufwand erfasst. Wertaufholungen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Erträge aus Wertaufholungen im Bereich der Honorare ergeben sich nicht nur aufgrund eines reduzierten WACC oder veränderter Planannahmen, sondern auch aufgrund eines um planmäßige Abschreibungen verringerten Buchwerts.

Die Erfassung aller Aufwendungen im Zusammenhang mit den vorausgezählten Autorenhonoraren erfolgt in einem separaten Posten innerhalb des Materialaufwandes unter "Aufwendungen für Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare", weil diese Aufwendungen unmittelbar mit den daraus alimentierten Umsatzerlösen verbunden und somit zwecks wirtschaftlich sachgerechter Zuordnung im Rohertrag zu berücksichtigen sind.

J) SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind gemäß IAS 16 (Sachanlagen) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten den Kaufpreis, Kosten der Inbetriebnahme sowie Anschaffungsnebenkosten.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden erfolgswirksam verrechnet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die Kosten zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögenswertes führen. Das Sachanlagevermögen wird nach Maßgabe der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätze zugrunde:

| | Nutzungsdauer Jahre | Abschreibungs- satz % |
|---|------------------------|--------------------------|
| Grundstücke und Bauten | | |
| Mietereinbauten | 5-10 | 10,00-12,50 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 5-10 | 10,00-20,00 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | |
| Betriebseinrichtungen, Büromaschinen und -einrichtungen | 3-13 | 7,69-33,33 |
| Geringwertige Vermögenswerte (bis zu 800 Euro) | <1 Jahr | 100 |

Gegebenenfalls werden im Rahmen von Impairment-Tests Wertminderungen berücksichtigt, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Fortfall der Gründe für Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

K) IMPAIRMENT-TESTS

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten erfolgt bei Bastei Lübbe mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag oder unterjährig bei Erkennen von besonderen Anlässen und wird - sofern und soweit eine eigenständige Bewertung der betroffenen Vermögenswerte nicht möglich ist - auf der nächst höheren Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) im Sinne von IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) durchgeführt.

DEFINITION DER ZGE

Bei Bastei Lübbe werden die im Rahmen von Unternehmens- und Geschäftserwerben erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einer Gruppe von ZGE zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien der Unternehmens- und Geschäftserwerbe profitieren. Diese Gruppen von ZGE repräsentieren die unterste Ebene, auf der diese Vermögenswerte für Zwecke der Unternehmenssteuerung überwacht werden. Diese entsprechen in der Regel Einzelunternehmen bzw. Verlagen.

DURCHFÜHRUNG DER IMPAIRMENT-TESTS

Im Rahmen der Impairment-Tests werden die Restbuchwerte der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag als dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert verglichen. Bei der Ermittlung des bei Bastei Lübbe regelmäßig verwendeten Nutzungswertes wird der im Rahmen eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelte Barwert der künftigen Zahlungen, die im Rahmen der aktuellen, nach Gesellschaften bzw. Sparten individuellen, vor allem auf Erfahrungen aus der Vergangenheit basierenden Planungen des Bastei Lübbe-Konzerns für die nächsten drei Jahre prognostiziert werden, zugrunde gelegt. Die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden werden durch eine ewige Rente unter Berücksichtigung individueller geschäftsspezifischer Wachstumsraten abgebildet.

Zur Ermittlung des Barwerts wird der Diskontierungssatz auf Basis gewichteter Kapitalkosten ermittelt; er basiert auf einem Basiszinssatz von derzeit (zum Bilanzstichtag) 2,8 % (Vorjahr: 2,5 %) sowie einer Marktrisikoprämie in Höhe von 6,5 % (Vorjahr 7,0 %).

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts aufgrund von Änderungen in den der Bewertung zugrundeliegenden Schätzungen übersteigt. Die Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme vorheriger außerplanmäßiger Wertminderungen ergeben hätte. Eine Zuschreibung auf einen wertgeminderten Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt nicht.

L) LEASINGVERHÄLTNISSE

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Der erstmalige Ansatz der Leasingverbindlichkeiten bestimmt sich als Barwert der noch zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index zum Bereitstellungsdatum.

In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich etwaiger Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer anfänglich entstandenen direkten Kosten,
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Die Beurteilung wird überprüft, wenn eine Verlängerungsoption tatsächlich ausgeübt bzw. nicht ausgeübt wird. Eine Neubeurteilung der ursprünglich getroffenen Einschätzung erfolgt dann, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, welche die bisherige Beurteilung beeinflussen kann.

Der Bastei Lübbe Konzern wendet zur Abzinsung von Leasingzahlungen grundsätzlich den Grenzfremdkapitalzinssatz an, sofern der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne weiteres bestimmbar ist.

Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt der Bastei Lübbe-Konzern Zinssätze von externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen und die Art des Vermögenswertes und der Besicherung zu berücksichtigen.

Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. Der Zinsanteil wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Fahrzeugen und sonstigen Leasingverhältnissen, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Als Vermögenswerte mit geringem Wert gelten alle Leasingverträge mit einem anfänglichen Nutzungsrecht von weniger als TEUR 5.

M) FINANZINSTRUMENTE

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IFRS 9 in drei Klassen unterteilt:

- (a) Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC);
- (b) Bewertung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI);
- (c) Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL).

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz. Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d.h. am Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt.

WERTMINDERUNG UND AUSBUCHUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Die Gesellschaft bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Gesellschaft bemisst die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste und nutzt dabei ausschließlich das vereinfachte Verfahren zur Bemessung von Wertberichtigungen.

Ein finanzieller Vermögenswert gilt als ausgefallen, wenn unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverbindlichkeit vollständig an die Gesellschaft zahlen kann, ohne dass sie auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten (falls welche vorhanden sind) zurückgreifen muss.

- Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert erloschen sind oder wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows und alle wesentlichen Chancen und Risiken übertragen wurden.
- Die Gesellschaft behält zwar die Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung der Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen von IFRS 9.3.2.5 erfüllt (pass-through-arrangement), oder die Gesellschaft hat ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen, wobei dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden, oder (b) zwar im

Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten werden, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen wird.

ZAHLUNGSMITTEL UND -ÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und -äquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Liquide Mittel sind in dem Zeitpunkt anzusetzen, in dem die Vereinnahmung erfolgt. Danach sind Schecks im Zeitpunkt der Besitzerlangung und Zahlungseingänge mit Gutschrift auf dem Bankkonto zu erfassen.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bestände in ausländischer Währung sind zum Kassakurs des Bilanzstichtags umzurechnen. Währungsänderungen zum Einbuchungskurs sind ergebniswirksam zu erfassen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten, wendet Bastei Lübbe das vereinfachte Wertminderungsmodell an. Hierbei ist sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch im Rahmen der Folgebewertung eine Risikoversorge in Höhe des erwarteten Ausfallrisikos über die Gesamtlaufzeit zu erfassen. Dazu werden aus externen Ratings hergeleitete Ausfallschätzungen angewendet. Ausfallrisiken innerhalb jeder Ausfallrisiko-Einstufung wurden anhand der Einstufung der Kunden in Risikoklassen segmentiert. Für jedes Segment wird eine Kreditausfallrate für den erwarteten Kreditverlust berechnet.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft legt die Klassifizierung ihrer finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest. Zum Bilanzstichtag bestanden ausschließlich Verbindlichkeiten der Kategorie „Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten“.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert, im Fall von Darlehen zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten, angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden sowie im Rahmen der Amortisation mittels der Effektivzinismethode. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinismethode ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzierungsaufwendungen enthalten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, erloschen oder aufgehoben ist.

N) VORRÄTE

Die unter den Vorräten gemäß IAS 2 (Vorräte) ausgewiesenen Bestände werden zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgt auf der Grundlage eines gewogenen Durchschnittswerts. Die Herstellungskosten umfassen alle der Leistungserstellung zurechenbaren Einzelkosten für Material und Druckkosten sowie produktionsbezogene Gemeinkosten.

Der Nettoveräußerungswert stellt den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Der Nettoveräußerungswert von unfertigen Erzeugnissen wird retrograd aus dem Nettoveräußerungswert der fertigen Erzeugnisse unter Berücksichtigung der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten ermittelt. Zur Berücksichtigung von Bestandsrisiken werden auf nicht gängige Vorräte Wertkorrekturen für Überbestände vorgenommen. Bei der Identifizierung der Überbestände wird neben den

historischen Absatzmengen der letzten Monate auch auf das Alter der jeweiligen Titel (seit Erstveröffentlichungstag) zurückgegriffen.

Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Wertminderung der Vorräte geführt haben, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

O) RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß den Kriterien in IAS 37 (Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten) werden für ungewisse Verpflichtungen Rückstellungen gebildet, wenn es jeweils als wahrscheinlich angesehen wird, dass sich aus der Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung ein direkter Abfluss von Ressourcen ergibt, die künftigen wirtschaftlichen Nutzen enthalten, und der Wert dieser Verpflichtung zuverlässig, auch in Form von Schätzungen, ermittelt werden kann.

Die Rückstellungen für Remissionen betreffen Rücklieferungen von Verlagserzeugnissen. Den Kunden werden dafür Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages erteilt. Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt. Bei der Ermittlung der Remissionsrückstellung wird die ggf. um Sondereffekte bereinigte Remissionsquote der letzten beiden abgelaufenen Geschäftsjahre zu Grunde gelegt. Dabei erfolgt eine getrennte Ermittlung für verschiedene Bereiche. Der Remissionsverlauf wird statistisch seit mehreren Jahren erfasst und verhält sich im Zeitablauf weitgehend stabil. Die Schätzung der Rückstellung für Remissionen ist daher zuverlässig möglich. Die Abwicklung der Verpflichtung erfolgt zum überwiegenden Teil innerhalb der ersten acht Monate nach dem Bilanzstichtag. Erfahrungsgemäß sind die Remissionen innerhalb von 18 Monaten abgeschlossen. Aus den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen wurden keine weiteren Umsätze realisiert, da die Rückgaben eingetreten sind, oder erwartet werden.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich, die für den Vorstand vereinbart wurden, wird eine Rückstellung (LTIP Rückstellung) für die erhaltenen Dienstleistungen erfasst und bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert anhand eines Optionspreismodells gemäß IFRS 2 bewertet. Bis zur Begleichung der Schuld wird der beizulegende Zeitwert zu jedem Berichtszeitpunkt und am Erfüllungstag neu bestimmt. Die Zuführung erfolgt anteilig über den Erdienungszeitraum. Alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Bei langfristigen Rückstellungen wird der Anteil, der erst nach mehr als einem Jahr abfließen wird und für den eine verlässliche Abschätzung der Auszahlungsbeträge beziehungsweise -zeitpunkte möglich ist, mit dem durch Abzinsung unter Verwendung eines markt- und frist-adäquaten Zinssatzes ermittelten Barwert angesetzt.

P) ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Bastei Lübbe erzielt überwiegend Produkt- und Lizenzerlöse. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt gemäß den Bestimmungen von IFRS 15 zu dem Zeitpunkt, an dem die zugesagten Waren sowie Rechte und Lizenzen auf den Kunden übertragen werden, d.h. wenn der Konzern die Leistungsverpflichtung erfüllt hat.

Die Umsatzerlöse werden in der Höhe erfasst, mit der Bastei Lübbe im Gegenzug für die Übertragung rechnen kann. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen und Steuern gemindert. Eingeräumte Rabatte auf Gesamtverkäufe werden den jeweiligen Produkten im Verhältnis ihrer Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Eingeräumte Rabatte, die nur auf bestimmte Produkte gewährt werden, werden hingegen auch nur diesen Produkten zugeordnet.

Produkterlöse umfassen in erster Linie den Verkauf von Büchern, Hörbüchern und Romanheften an den Handel. Die Herausgabeansprüche werden als Vermögenswert aktiviert. Für Erzeugnisse, bei denen ein vertragliches Rücklieferungsrecht vereinbart ist, werden aufgrund von Erfahrungswerten Umsatzkorrekturen vorgenommen.

Weiterhin werden Umsatzerlöse aus der Übertragung von Verwertungsrechten für eBooks und digitale Hörbücher über digitale Vertriebsportale realisiert, die analog zu den Produkterlösen erfasst werden.

Darüber hinaus werden Lizenzerlöse aus dem Weiterverkauf von eingekauften und bereits verwerteten Rechten an Lizenznehmer aus dem In- und Ausland erzielt. Der Umsatz wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrundeliegenden Vertrages erfasst, in der Regel zum Zeitpunkt der Übertragung der Nutzungsrechte.

Übrige Erträge werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus der Transaktion wahrscheinlich und der Betrag verlässlich bestimmbar ist. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Zinsaufwendungen beinhalten neben Zinsaufwendungen für Kredite und Factoring auch die Aufzinsung langfristiger Schulden und Leasingverbindlichkeiten.

Im Beteiligungsergebnis werden Dividenden und Wertminderungen auf Finanzanlagen ausgewiesen. Die erfolgswirksame Erfassung von Dividenden erfolgt mit Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung. Dies geschieht jeweils zu dem Zeitpunkt, an dem es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Q) ERTRAGSTEUERN

Als Steueraufwendungen sind die laufend gezahlten beziehungsweise geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ermittlung der laufenden Ertragsteuern, inklusive Erstattungsansprüchen und Schulden, basiert auf den aktuell gültigen Gesetzen und Verordnungen.

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in IFRS- und Steuerbilanz ermittelt. Der Berechnung liegen die zum Realisierungszeitpunkt erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde, die auf den am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen beruhen.

Latente Steueransprüche werden nur insoweit berücksichtigt, als es hinreichend sicher erscheint, dass sich die temporären Differenzen tatsächlich steuerwirksam umkehren.

Sofern sich latente Steuern auf Vorgänge beziehen, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst sind, werden auch die latenten Steuern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Ansonsten erfolgt die Erfassung stets erfolgswirksam.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ANTEILSBESITZ

Nachstehend sind Übersichten über die wesentlichen Tochterunternehmen des Konzerns während des Geschäftsjahres 2024/2025 aufgeführt:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

| | Sitz | Beteiligungsquote | |
|--|--------------------|-------------------|------------|
| | | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
| Moravská Bastei MOBA s.r.o. (Moba) ¹⁾ | Brünn / Tschechien | 89,76% | 89,76% |
| CE Community Editions GmbH | Köln | 100,00% | 100,00% |
| Business Hub Berlin UG | Berlin | 100,00% | 100,00% |

¹⁾ Abweichendes in den Konzernabschluss einbezogenes Geschäftsjahr 01.01.2024 - 31.12.2024

Die Anteile von Moravská Bastei MOBA s.r.o., Business Hub Berlin UG und CE Community Editions GmbH sind dem Segment „Buch“ zugeordnet. Moravská Bastei MOBA s.r.o. hat im Berichtsjahr und im Vorjahr eine Ausschüttung vorgenommen. Ansonsten hat es in den beiden abgelaufenen Geschäftsjahren keine Dividendenzahlungen vonseiten der vollkonsolidierten Tochterunternehmen gegeben. Zwischen der CE Community Editions GmbH und der Muttergesellschaft Bastei Lübbe AG wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurden TEUR 1.124 an die Muttergesellschaft abgeführt.

NICHT-BEHERRSCHENDE ANTEILE

An den nachstehenden Tochterunternehmen bestehen wesentliche nicht-beherrschende Anteile:

| | Sitz | Eigentumsanteile der nicht beherrschenden Gesellschafter | |
|---|--------------------|--|------------|
| | | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
| Moravská Bastei MOBA s.r.o. ¹⁾ | Brünn / Tschechien | 10,24% | 10,24% |

1) Abweichendes in den Konzernabschluss einbezogenes Geschäftsjahr 01.01.2024-31.12.2024

Die folgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen zu dem genannten Tochterunternehmen (vor konzerninternen Eliminierungen):

| in TEUR | Moba | |
|---|------------|------------|
| | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
| Langfristige Vermögenswerte | 91 | 64 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 2.656 | 2.607 |
| Langfristige Schulden | - | - |
| Kurzfristige Schulden | 507 | 458 |
| Nettovermögen | 2.240 | 2.213 |
| Nettovermögen, das den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist | 228 | 226 |
| Umsatzerlöse | 2.663 | 2.799 |
| Perioden- = Gesamtergebnis | 662 | 707 |
| Gesamtergebnis, das den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist | 68 | 72 |

NICHT EINBEZOGENE TOCHTERUNTERNEHMEN, UND SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Tochterunternehmen und Beteiligungen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, sofern sie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns – sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit – aufgrund ihrer Größe oder geringfügiger wirtschaftlicher Aktivität von untergeordneter Bedeutung sind bzw. weil der Muttergesellschaft – bis auf die gesetzlichen Minderheitsrechte – keine vertraglichen oder sonstigen Rechte zustehen, die zu einem maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft führen.

Die unter den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen (Beteiligungsquote größer 50 %) stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

| in TEUR | Sitz | Beteiligungs- quote | Eigenkapital | Jahresergebnis |
|--|------|------------------------|--------------|----------------|
| Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH ¹⁾ | Köln | 100% | 404 | 57 |
| Bastei Ventures GmbH ²⁾ | Köln | 100% | -2 | -3 |

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2024

2) Angaben lt. vorl. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Beteiligung an nicht konsolidierten Unternehmen (Beteiligungsquote 20 % bis 50 %):

| in TEUR | Sitz | Beteiligungs- quote | Eigenkapital | Jahres- ergebnis |
|--------------------------|--------|------------------------|--------------|---------------------|
| Räder GmbH ¹⁾ | Bochum | 20% | 20.062 | 4.798 |

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Die Bastei Lübbe AG hat keinen maßgeblichen Einfluss auf die Räder GmbH. Zwischen der Gesellschaft und der Bastei Lübbe AG bestehen keine wesentlichen Geschäftsvorfälle. Die Bastei Lübbe AG stellt kein Geschäftsführungsorgan und hat zudem keinen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse der Gesellschaft.

Die sonstigen unter den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Anteile an sonstigen Beteiligungen (Beteiligungsquote kleiner 20 %) bestehen aus einer Beteiligung (unter 5 %) an "GROSSO" Pressevertriebsgesellschaften.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

5. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

| in TEUR | Geschäfts- oder Firmenwerte | Titel- und Marken- rechte | Software | Geleistete Anzahl- ungen | Gesamt |
|---|-----------------------------------|---------------------------------|--------------|--------------------------------|---------------|
| Anschaffungs-/ Herstellungskosten | | | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 5.671 | 5.805 | 7.615 | 345 | 19.436 |
| Zugänge | – | – | 382 | 259 | 641 |
| Abgänge | – | -3.496 | -1 | -35 | -3.532 |
| Währungsdifferenzen | – | – | -1 | – | -1 |
| Stand am 31.03.2024 | 5.671 | 2.310 | 7.994 | 569 | 16.544 |
| Kumulierte Abschreibungen u. Wertminderungen | | | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 1.727 | 2.492 | 7.013 | – | 11.232 |
| Abschreibungen | – | 312 | 328 | – | 640 |
| Wertminderungen | – | 977 | – | – | 977 |
| Abgänge | – | -2.751 | -1 | – | -2.752 |
| Währungsdifferenzen | – | – | -1 | – | -1 |
| Stand am 31.03.2024 | 1.727 | 1.030 | 7.338 | – | 10.096 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 3.943 | 3.313 | 602 | 345 | 8.204 |
| Stand am 31.03.2024 | 3.943 | 1.279 | 656 | 569 | 6.448 |
| Anschaffungs-/ Herstellungskosten | | | | | |
| Stand am 01.04.2024 | 5.671 | 2.310 | 7.994 | 569 | 16.544 |
| Zugänge | – | 134 | 972 | – | 1.106 |
| Umgliederungen | – | – | 569 | -569 | – |
| Währungsdifferenzen | – | – | -1 | – | -1 |
| Stand am 31.03.2025 | 5.671 | 2.444 | 9.535 | – | 17.650 |
| Kumulierte Abschreibungen u. Wertminderungen | | | | | |
| Stand am 01.04.2024 | 1.727 | 1.030 | 7.338 | – | 10.096 |
| Abschreibungen | – | 161 | 566 | – | 727 |
| Stand am 31.03.2025 | 1.727 | 1.191 | 7.904 | – | 10.822 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand am 01.04.2024 | 3.943 | 1.279 | 656 | 569 | 6.448 |
| Stand am 31.03.2025 | 3.943 | 1.253 | 1.631 | – | 6.827 |

Zum Bilanzstichtag verteilen sich die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte wie folgt auf die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Segmente:

| in TEUR | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
|--------------------|--------------|--------------|
| Buch | | |
| Community Editions | 3.908 | 3.908 |
| Eichborn | 35 | 35 |
| Gesamt | 3.943 | 3.943 |

Bei den Firmenwerten wird die Werthaltigkeit der aktivierten Buchwerte gemäß IAS 36 einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Triggering Events auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überprüft.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Der erzielbare Betrag wurde auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt, die auf vom Vorstand für einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen sowie auf daraus abgeleiteten Szenarien basieren. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stellen die Beurteilung des Vorstands der zukünftigen Entwicklungen dar und basieren auf Vergangenheitswerten von externen und internen Quellen. Die Wachstumsraten übersteigen nach den Annahmen des Unternehmens nicht die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten des Geschäftsfelds, in dem die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit tätig ist. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Community Editions wird mit einem durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum im oberen einstelligen Bereich bis zum Beginn der ewigen Rente gerechnet. Im selben Zeitraum wird eine EBITDA-Steigerung von durchschnittlich rund 15% sowie eine EBITDA-Marge im niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet. Bei der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestehen die größten Schätzungsunsicherheiten beim geplanten Umsatz, der EBITDA-Marge sowie der Wachstumsrate in der ewigen Rente und den Abzinsungssätzen.

| Zahlungsmittelgenerierende Einheit | Community Editions |
|---|--------------------|
| Bewertungsstichtag | 31.03.2025 |
| Wachstum p.a. nach Ende des Planungszeitraums | 1,0% |
| Diskontierungszinssatz (vor Steuern) | 10,90% |
| Diskontierungszinssatz (nach Steuern) | 7,70% |
| Buchwert (TEUR) | 9.049 |
| Erzielbarer Betrag (TEUR) | 15.325 |
| Differenz erzielbarer Betrag / Buchwert (TEUR) | 6.276 |
| Veränderung des Umsatzniveaus in der ewigen Rente, die dazu führt, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht | -45,1% |
| Veränderung der EBITDA-Marge in der ewigen Rente, die dazu führt, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht | -5,81%-Punkte |
| Veränderung Wachstumsrate, die dazu führt, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht | -5,50%-Punkte |
| Veränderung WACC, die dazu führt, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht | 4,19%-Punkte |

Die geplante und durch Berücksichtigung von mehreren Szenarien risikoadjustierte EBIT-Marge bei Community Editions basiert auf den Erwartungen künftiger Umsätze und Ergebnisse. Diese sind abgeleitet aus Programmportfolios bestehend aus bereits akquirierten Titeln sowie Soll-Programmportfolios und Erfahrungen aus

dem bisherigen Geschäft. Das Umsatzwachstum wurde sowohl mit Hilfe der Ausweitung der Titelanzahl als auch mit Erweiterung des Geschäfts geplant. Die Absatzplanung erfolgte anhand von historischen Absätzen vergleichbarer Titel.

Mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte gibt es keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

In den sonstigen immateriellen Vermögenswerten werden zum Bilanzstichtag unter anderem Titel- und Markenrechte, die über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben werden, mit insgesamt TEUR 301 (Vorjahr: TEUR 243) ausgewiesen. Die im Rahmen der Kaufpreisallokationen von Community Editions aktivierten stillen Reserven auf die erworbenen Marken und Domains, welche ebenfalls über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben werden, betragen zum Bilanzstichtag TEUR 952 (Vorjahr: TEUR 1.036). Die Abschreibungen und Wertminderungen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ enthalten.

6. BESTAND VORAUSGEZAHLTER AUTORENHONORARE

| in TEUR | Vorausgezahlte Autorenhonorare | Geleistete Anzahlungen | Gesamt |
|--|-----------------------------------|---------------------------|----------------|
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 122.121 | 6.150 | 128.271 |
| Zugänge | 9.368 | 2.426 | 11.794 |
| Abgänge | -1.130 | -139 | -1.269 |
| Umgliederungen | 1.716 | -1.716 | - |
| Währungsumrechnung | -8 | - | -8 |
| Stand am 31.03.2024 | 132.068 | 6.720 | 138.788 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 104.134 | 206 | 104.340 |
| Abschreibungen | 15.945 | - | 15.945 |
| Wertminderungen | 24 | 88 | 111 |
| Wertaufholungen | -1.393 | - | -1.393 |
| Abgänge | -806 | -70 | -876 |
| Umgliederungen | 1.100 | - | 1.100 |
| Währungsumrechnung | -7 | - | -7 |
| Stand am 31.03.2024 | 118.996 | 224 | 119.219 |
| Buchwerte | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 17.988 | 5.943 | 23.931 |
| Stand am 31.03.2024 | 13.072 | 6.497 | 19.569 |
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | |
| Stand am 01.04.2024 | 132.068 | 6.720 | 138.788 |
| Zugänge | 16.042 | 3.206 | 19.248 |
| Abgänge | -790 | -97 | -887 |
| Umgliederungen | 5.531 | -5.531 | - |
| Währungsumrechnung | -6 | - | -6 |
| Stand am 31.03.2025 | 152.845 | 4.298 | 157.143 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | | | |
| Stand am 01.04.2024 | 118.996 | 224 | 119.220 |
| Abschreibungen | 11.655 | - | 11.655 |
| Wertminderungen | 244 | 13 | 257 |
| Wertaufholungen | -343 | -30 | -373 |
| Abgänge | -790 | -38 | -828 |
| Währungsumrechnung | -6 | - | -6 |
| Stand am 31.03.2025 | 129.756 | 169 | 129.924 |
| Buchwerte | | | |
| Stand am 01.04.2024 | 13.072 | 6.497 | 19.569 |
| Stand am 31.03.2025 | 23.089 | 4.129 | 27.218 |

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 111) vorzunehmen, soweit davon auszugehen war, dass der Barwert der künftig zu erzielenden Nettoerträge vor Honoraraufwand des betroffenen Titels den noch aktivierten Betrag nicht kompensieren wird. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertaufholungen in Höhe von TEUR 373 (Vorjahr: TEUR 1.393) auf zuvor wertgeminderte vorausgezahlte Autorenhonorare sowie geleistete Anzahlungen insoweit vorgenommen, als künftig verrechenbare Absatzhonorare der betroffenen Manuskripte die noch aktivierten Beträge decken werden. Wesentliche Teile der Wertminderungen und Wertaufholungen basieren auf Veränderungen der Einschätzungen zukünftig erwarteter Umsatzerlöse. Erträge aus Wertaufholungen im Bereich der Honorare ergeben sich nicht nur aufgrund eines reduzierten WACC oder veränderter Planannahmen, sondern auch aufgrund der Tatsache, dass der Restbuchwert eines Manuskriptes im Rahmen der monatlichen erfolgsabhängigen Abschreibungen gesunken ist und sich hieraus ein Korrekturbedarf ergibt.

7. SACHANLAGEN (INKL. NUTZUNGSRECHTE)

| in TEUR | Grundstücke und Gebäude | Techn. Anlagen und Maschinen | Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung | Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau | Gesamt |
|--|-------------------------------|------------------------------------|---|--|---------------|
| Anschaffungs-/ Herstellungskosten | | | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 12.004 | 38 | 6.102 | – | 18.144 |
| Zugänge | 233 | – | 805 | 53 | 1.091 |
| Abgänge | – | – | -444 | – | -444 |
| Währungsdifferenzen | – | – | -3 | – | -3 |
| Stand am 31.03.2024 | 12.237 | 38 | 6.460 | 53 | 18.788 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | | | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 5.474 | 38 | 5.324 | – | 10.837 |
| Abschreibungen | 1.083 | – | 875 | – | 1.958 |
| Wertminderungen | 23 | – | – | – | 23 |
| Abgänge | – | – | -441 | – | -441 |
| Währungsdifferenzen | – | – | -3 | – | -3 |
| Stand am 31.03.2024 | 6.581 | 38 | 5.755 | – | 12.374 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 6.529 | – | 778 | – | 7.307 |
| Stand am 31.03.2024 | 5.656 | – | 705 | 53 | 6.414 |
| Anschaffungs-/ Herstellungskosten | | | | | |
| Stand am 01.04.2024 | 12.237 | 38 | 6.460 | 53 | 18.788 |
| Zugänge | 705 | – | 1.260 | 19 | 1.984 |
| Abgänge | -217 | – | -844 | – | -1.060 |
| Umbuchung | – | – | 22 | -22 | – |
| Währungsdifferenzen | – | – | -3 | – | -3 |
| Stand am 31.03.2025 | 12.725 | 38 | 6.896 | 50 | 19.708 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | | | | | |
| Stand am 01.04.2024 | 6.581 | 38 | 5.755 | – | 12.374 |
| Abschreibungen | 1.157 | – | 584 | – | 1.741 |
| Abgänge | -182 | – | -809 | – | -991 |
| Währungsdifferenzen | – | – | -2 | – | -2 |
| Stand am 31.03.2025 | 7.556 | 38 | 5.528 | – | 13.122 |
| Buchwerte | | | | | |
| Stand am 01.04.2024 | 5.656 | – | 705 | 53 | 6.414 |
| Stand am 31.03.2025 | 5.169 | – | 1.368 | 50 | 6.587 |

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 23) vorzunehmen. Sämtliche Abschreibungen auf Sachanlagen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position "Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen" enthalten.

Im Sachanlagevermögen befinden sich Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 5.171 (Vorjahr: TEUR 5.968) im Zusammenhang mit Leasingobjekten.

Sachanlagen dienen - wie im Vorjahr - nicht als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten (mit Ausnahme der üblichen Eigentumsvorbehalte bei Lieferantenverbindlichkeiten).

8. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

| in TEUR | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
|---|---------------|---------------|
| Langfristige Finanzanlagen | | |
| Sonstige Beteiligungen | 15.187 | 15.187 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 81 | 106 |
| | 15.268 | 15.293 |
| Kurzfristige Finanzanlagen | | |
| Debitorische Kreditoren | 180 | 99 |
| Darlehensforderung verbundene Unternehmen | 149 | - |
| Übrige | 13 | 47 |
| | 342 | 146 |

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden nicht konsolidiert, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Beteiligung an der Räder GmbH wird als Eigenkapitalinvestment bewertet und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI) designiert. Die Beteiligung stellt ein Investment dar, welches nicht zu Handelszwecken gehalten wird.

Zum 31. März 2025 beträgt der beizulegende Zeitwert des Anteils an der Räder GmbH TEUR 15.100 (Vorjahr: TEUR 15.100). Es wurde im Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.200) vereinnahmt.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

9. ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

In der Bilanz sind die folgenden Ertragsteueransprüche beziehungsweise -schulden separat ausgewiesen:

| in TEUR | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
|-------------------------------|---------------|------------|
| Latente Steueransprüche | 657 | 757 |
| Forderungen aus Ertragsteuern | 439 | 309 |
| Latente Steuerschulden | -301 | -331 |
| Ertragsteuerschulden | -2.218 | -613 |
| Saldo | -1.423 | 122 |

Die laufenden Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden betreffen - wie im Vorjahr - im Wesentlichen inländische Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Die bilanzierten latenten Steuern können gemäß ihrer Verursachung den einzelnen Bilanzposten wie folgt zugeordnet werden:

| in TEUR | aktive latente Steuern | | passive latente Steuern | |
|--------------------------------------|------------------------|------------|-------------------------|------------|
| | 31.03.2025 | 31.03.2024 | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
| Übrige immaterielle Vermögenswerte | 462 | 309 | 617 | 336 |
| Sachanlagen | 155 | – | 129 | – |
| Finanzanlagen | – | – | 16 | – |
| Forderungen aus Lief. und Leistungen | 68 | 69 | 59 | 61 |
| Rückstellungen | 25 | – | 4 | – |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 24 | – | – | – |
| | 734 | 378 | 824 | 397 |
| Saldierung | -77 | -77 | -67 | -67 |
| Buchwerte | 657 | 301 | 757 | 331 |

Es wird weiterhin davon ausgegangen, dass die steuerlichen Verlustvorträge der Business Hub Berlin UG aktuell nicht genutzt werden können. Aus diesem Grund wurden die sich hieraus ergebenden aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 299 nicht aktiviert.

Latente Steuerschulden sind insoweit mit entsprechenden -ansprüchen saldiert, wie sie dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde betreffen. Die Veränderung der latenten Steuern lässt sich wie folgt auf die latenten Steuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung überleiten:

| in TEUR | 31.03.2025 | | 31.03.2024 | |
|--|------------|------------|------------|-------------|
| Latente Steueransprüche 01.04. | 757 | | 1.285 | |
| Latente Steuerschulden 01.04. | -331 | 426 | -705 | 580 |
| Latente Steueransprüche 31.03. | 657 | | 757 | |
| Latente Steuerschulden 31.03. | -301 | 356 | -331 | 426 |
| = Veränderung des Saldos | | -70 | | -154 |
| = Latentes Steuerergebnis lt. GuV | | -70 | | -154 |

10. VORRÄTE

| in TEUR | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 117 | 95 |
| Unfertige Erzeugnisse | 457 | 450 |
| Fertige Erzeugnisse | 16.196 | 13.425 |
| Geleistete Anzahlungen auf Vorräte | – | 21 |
| Vorräte | 16.770 | 13.990 |

Die Wertminderungen auf Vorräte betragen zum 31. März 2025 TEUR 353 (Vorjahr: TEUR 169) und haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 0) erhöht.

11. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Alle ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und werden im kurzfristigen Bereich ausgewiesen.

Das Ausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden (Bonitätsrating) beeinflusst. Allerdings berücksichtigt der Vorstand auch die Merkmale der gesamten Kundenbasis, einschließlich des Ausfallrisikos der Branchen, in denen die Kunden tätig sind, da diese Faktoren das Ausfallrisiko ebenfalls beeinflussen können. Im Berichtsjahr werden Ausfallschätzungen auf Basis von externen Ratings hergeleitet. Entsprechend erfolgt eine pauschale Zuordnung zu den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten (Stufe 2) und ein Transfer in die Einzelwertberichtigung (Stufe 3), insofern objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen.

In der Bilanz setzen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
|---|---------------|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte | 28.147 | 20.001 |
| Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2) | -211 | -193 |
| Einzelwertberichtigungen (Stufe 3) | -787 | -498 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 27.148 | 19.310 |

WERTBERICHTGUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR

| in TEUR | 2024/2025 | | 2023/2024 | |
|---|--|------------------------------------|--|------------------------------------|
| | Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2) | Einzelwertberichtigungen (Stufe 3) | Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2) | Einzelwertberichtigungen (Stufe 3) |
| Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste | | | | |
| Stand zu Beginn der Periode | 193 | 498 | 197 | 385 |
| Nettoneubewertung | 18 | 289 | -4 | 114 |
| Stand zum Ende der Periode | 211 | 787 | 193 | 498 |

Die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Stufe 2) am 31. März 2025, gegliedert nach Kundengruppen, ergeben sich wie folgt:

| in TEUR | Ø Ausfallquote | Buchwert | Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste |
|--------------------------------|----------------|---------------|--|
| Großkunden Buchhandel | 0,4% | 9.354 | 38 |
| Digitale Portale | 0,3% | 9.872 | 33 |
| Sonstiger Sortimentsbuchhandel | 1,1% | 2.272 | 25 |
| Sonstige Kunden | 2,0% | 5.862 | 115 |
| Gesamt | 0,8% | 27.360 | 211 |

Angaben zu über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2024 (Stufe 2):

| in TEUR | Ø Ausfallquote | Buchwert | Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste |
|--------------------------------|----------------|---------------|--|
| Großkunden Buchhandel | 0,9% | 5.701 | 53 |
| Digitale Portale | 0,6% | 9.294 | 51 |
| Sonstiger Sortimentsbuchhandel | 1,7% | 1.325 | 22 |
| Sonstige Kunden | 2,1% | 3.183 | 67 |
| Gesamt | 1,0% | 19.503 | 193 |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dienen am Abschlussstichtag als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten. Darüber hinaus besteht eine Negativerklärung für alle weiteren Vermögenswerte, die deren Verwendung als Sicherheiten ausschließt.

Bis zum Dezember 2024 bestand eine Factoring-Vereinbarung mit der VVA (Arvato Media GmbH, Bertelsmann-Tochter in Gütersloh), die zur Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führte. Daneben besteht weiterhin eine Vorfinanzierung mit der VVA, im Zuge derer der Konzern ebenfalls Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die VVA gegen flüssige Mittel überträgt. Diese Forderungen werden nicht ausgebucht, da aufgrund vertraglicher Bestimmungen im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, in erster Linie das Ausfallrisiko, beim Konzern verbleiben. Die bei der Übertragung erhaltenen Beträge für (über-)fällige Forderungen werden als finanzielle Verbindlichkeit erfasst. Gemäß Vereinbarung mit der VVA begleichen die Kunden ihre Verbindlichkeiten durch Zahlung direkt an die VVA. Die Forderungen werden in einem Geschäftsmodell zur Vereinnahmung von Zahlungsströmen gehalten, was mit dem fortgeführten Ansatz der Forderungen konsistent ist. Zum Stichtag wurden Forderungen in Höhe von TEUR 826 (Vorjahr: TEUR 470) gegen liquide Mittel übertragen, aber nicht ausgebucht. In gleicher Höhe bestehen finanzielle Verbindlichkeiten.

12. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

| in TEUR | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
|--|--------------|--------------|
| Vermögenswerte aus erwarteten Remittenden | 1.582 | 1.502 |
| Umsatzsteuererstattungsansprüche | 886 | 712 |
| Sonstige Rechnungsabgrenzungen | 1.301 | 1.046 |
| Übrige | 56 | 58 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 3.826 | 3.318 |

Alle Beträge sind innerhalb eines Jahres realisierbar.

13. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

| in TEUR | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
|---|--------------|---------------|
| Guthaben bei Kreditinstituten | 9.221 | 18.360 |
| Kassenbestand | 32 | 28 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 9.254 | 18.387 |

Dieser Posten unterliegt keinerlei Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

14. EIGENKAPITAL

Seit der Börseneinführung im Oktober 2013 besteht das Grundkapital der Muttergesellschaft aus 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro, also insgesamt 13.300.000,00 Euro.

Zum Bilanzstichtag beträgt die Anzahl der eigenen Aktien 99.900 Stück. Die erworbenen Aktien können zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken verwendet werden. Demzufolge befinden sich am Bilanzstichtag – wie im Vorjahr – 13.200.100 Stück ausgegebene und voll eingezahlte, nennwertlose Aktien der Bastei Lübbe AG im Umlauf. Im Geschäftsjahr gab es - wie im Vorjahr - diesbezüglich keine Veränderungen.

Die Kapitalrücklage im Konzern beinhaltet im Wesentlichen das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung 2013. Zum 31. März 2020 wurden 17.759.170,71 Euro gemäß § 150 Abs. 4 AktG in den Bilanzgewinn umgliedert.

Der Bilanzgewinn (inkl. Gewinnrücklagen) setzt sich aus dem Jahresüberschuss und dem Ergebnisvortrag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zusammen, sofern keine Ausschüttung erfolgt ist.

Im Berichtsjahr wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 3.960 an die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,30 Euro pro Aktie.

Das sonstige kumulierte Ergebnis beinhaltet die Rücklage aus Investments in Eigenkapitalinstrumente sowie die Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung.

Die Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter betreffen diejenigen Eigenkapitalanteile, die auf die Minderheitsgesellschafter der Moravská Bastei MOBA s.r.o. entfallen.

15. ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (0,86 EUR/Aktie, Vorjahr: 0,66 EUR/Aktie) wurden das auf die Aktionäre der Muttergesellschaft entfallende Periodenergebnis und die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (13.200.100 Stück) unter Verrechnung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien angesetzt.

Ein Verwässerungseffekt ist weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr zu berücksichtigen.

16. RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Stand 01.04.2024 | Umglie- derung | Inan- spruch- nahme | Auf- lösung | Zu- führung | Stand 31.03.2025 |
|-------------------------|---------------------|-------------------|---------------------------|----------------|----------------|---------------------|
| Langfristige | | | | | | |
| Archivierungskosten | 87 | - | - | - | - | 87 |
| Jubiläumsrückstellungen | 96 | - | -11 | -1 | 12 | 96 |
| LTIP-Rückstellung | 304 | -150 | - | - | 731 | 885 |
| | 487 | -150 | -11 | -1 | 743 | 1.068 |
| Kurzfristige | | | | | | |
| Remissionen | 7.219 | - | -7.219 | - | 7.636 | 7.636 |
| LTIP-Rückstellung | 378 | 150 | -357 | -22 | 289 | 439 |
| | 7.598 | 150 | -7.576 | -22 | 7.925 | 8.075 |
| | 8.084 | - | -7.587 | -23 | 8.668 | 9.143 |

17. FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

| in TEUR | Stand 31.03.2025 davon mit einer Restlaufzeit von | | | | Stand 31.03.2024 davon mit einer Restlaufzeit von* | | | |
|--|--|---------------|-----------------------------------|-----------------|---|---------------|-----------------------------------|-----------------|
| | Gesamt | bis 1 Jahr | über 1 Jahr, bis 5 Jahre | | Gesamt | bis 1 Jahr | über 1 Jahr, bis 5 Jahre | |
| | | | über 5 Jahre | über 5 Jahre | | | über 5 Jahre | über 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten (gegenüber / aus) | | | | | | | | |
| Kreditinstituten | 750 | 750 | - | - | 1.875 | 1.000 | 875 | - |
| Leasingverbindlichkeiten | 5.649 | 1.328 | 4.321 | - | 6.372 | 1.189 | 4.574 | 609 |
| Arbeitnehmern | 2.180 | 2.180 | - | - | 2.194 | 2.194 | - | - |
| Kreditorische Debitoren | 79 | 79 | - | - | 326 | 326 | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Vorfinanzierung | 826 | 826 | - | - | 470 | 470 | - | - |
| Übrige | - | - | - | - | 1 | 1 | - | - |
| | 9.484 | 5.163 | 4.321 | - | 11.237 | 5.179 | 5.449 | 609 |

*Vorjahr angepasst

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern gehören vor allem kurzfristige Tantiemen an den Vorstand und sonstige Boni an die Arbeitnehmer.

Die Verbindlichkeiten aus Vorfinanzierung wurden im Berichtsjahr in den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

18. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 22.775, Vorjahr: TEUR 20.397) betreffen im Wesentlichen Honorarverbindlichkeiten gegenüber Autoren und Agenturen, Verbindlichkeiten gegenüber Druckereien, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Verlagen, aus Beratungsleistungen und Mietverhältnissen. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Lizenzgebern in Höhe von TEUR 399 (Vorjahr: TEUR 627) wurden, da keine Verzinsung vereinbart wurde, auf den Barwert von TEUR 380 (Vorjahr: TEUR 592) abgezinst.

19. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

| in TEUR | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
|--|--------------|--------------|
| Verbindlichkeiten (gegenüber/aus) | | |
| Arbeitnehmern | 581 | 629 |
| Sonstige Steuern | 615 | 611 |
| Rechnungsabgrenzungen | 131 | 154 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 13 | 93 |
| Übrige* | 171 | 226 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.510 | 1.712 |

*Vorjahr angepasst

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern umfassen neben den Beträgen, für die die Gesellschaft Steuerschuldner ist, auch solche Steuern, die für Rechnung Dritter abgeführt werden (insbesondere Lohn- und Kirchensteuer).

Sämtliche ausgewiesenen Beträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach Aufwandsarten (Gesamtkostenverfahren). Die nachfolgend vorgenommenen Erläuterungen und Aufgliederungen beziehen sich auf die Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

20. UMSATZERLÖSE

| in TEUR | 2024/2025 | | | 2023/2024 | | |
|---------------------|----------------|-----------------|----------------|----------------|-----------------|----------------|
| | Buch | Roman- hefte | Gesamt | Buch | Roman- hefte | Gesamt |
| Physisch | 67.788 | 6.396 | 74.185 | 67.248 | 6.808 | 74.056 |
| Digital | 34.931 | 573 | 35.503 | 31.828 | 587 | 32.415 |
| Sonstige | 4.239 | 83 | 4.322 | 3.821 | 38 | 3.859 |
| Umsatzerlöse | 106.959 | 7.051 | 114.010 | 102.897 | 7.433 | 110.330 |

Die physischen Umsatzerlöse im Segment „Buch“ enthalten überwiegend die Erlöse aus dem Verkauf von physischen Büchern und Hörbüchern an den Handel abzgl. Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 67.788 (Vorjahr: TEUR 67.248). Ebenso enthalten sind eCommerce-Erlöse in Höhe von TEUR 3.104 (Vorjahr: TEUR 1.705). Die digitalen Umsätze im Segment „Buch“ umfassen Erlöse aus dem Vertrieb von eBooks abzgl. Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 14.225 (Vorjahr: TEUR 14.127) sowie digitalen Hörbüchern abzgl. Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 20.706 (Vorjahr: TEUR 17.701). Die sonstigen Umsätze im Segment "Buch" beinhalten im Wesentlichen Lizenz Erlöse in Höhe von TEUR 3.712 (Vorjahr: TEUR 3.047).

Im Segment „Romanhefte“ umfassen die physischen Umsatzerlöse Verkäufe von physischen Romanheften über den Handel und den eigenen eCommerce Shop in Höhe von TEUR 6.396 (Vorjahr: TEUR 6.808). Die digitalen Umsatzerlöse im Segment „Romanhefte“ beziehen sich im Wesentlichen auf den Vertrieb von eBooks in Höhe von TEUR 573 (Vorjahr TEUR 587). Die sonstigen Umsätze im Segment "Romanhefte" beinhalten im Wesentlichen Lizenz- und Anzeigenerlöse in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 37).

21. VERÄNDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN

| in TEUR | Bestand | | Bestandsveränderung | |
|-----------------------|------------|------------|---------------------|--------------|
| | 31.03.2025 | 31.03.2024 | 2024/2025 | 2023/2024 |
| Unfertige Erzeugnisse | 457 | 450 | 7 | -80 |
| Fertige Erzeugnisse | 16.196 | 13.425 | 2.771 | 1.104 |
| | | | 2.777 | 1.025 |
| Währungsdifferenzen | | | 7 | 9 |
| Gesamt | | | 2.784 | 1.034 |

22. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|--|------------|--------------|
| Erträge aus Wertaufholungen im Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare | 373 | 1.393 |
| Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen | 36 | 77 |
| Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten | 162 | 398 |
| Währungskursgewinne | 39 | 19 |
| Periodenfremde Erträge | 12 | 96 |
| Erträge aus Anlagenabgängen | 13 | 5 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 3 | – |
| Übrige | 57 | 69 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 696 | 2.056 |

23. MATERIALAUFWAND

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|---|---------------|---------------|
| Aufwendungen für Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare | 31.872 | 33.717 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 23.303 | 21.827 |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Ware | 344 | 366 |
| Materialaufwand | 55.519 | 55.910 |

24. PERSONALAUFWAND

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|------------------------|---------------|---------------|
| Löhne und Gehälter | 19.311 | 18.328 |
| Soziale Abgaben | 3.338 | 3.163 |
| Personalaufwand | 22.649 | 21.491 |

Die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 1.489 (Vorjahr: TEUR 1.444).

25. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Sowohl den ausgeschiedenen als auch den derzeitigen Vorstandsmitgliedern hat die Bastei Lübbe AG eine anteilsbasierte Vergütung i.S.d. IFRS 2 als Gehaltskomponente zugesagt. Die Vereinbarungen berechtigen die Vorstandsmitglieder zum Erhalt einer Barzahlung. Der Plan ist dabei so ausgestaltet, dass eine Anzahl Virtual Shares in Höhe einer vertraglich festgelegten Zielgröße zum Zeitpunkt des Grant Dates basierend auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der 30 Tage vor dem jeweiligen Starttermin (1. April) der Bastei Lübbe-Aktie ausgegeben wird, welche zum jeweiligen Bilanzstichtag mit einem Zielerreichungsgrad multipliziert wird. Bei der Auszahlung der Virtual Shares wird der Zeitraum der Tätigkeit im jeweiligen Dreijahreszeitraum pro rata temporis berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag wurden folgende Virtual Shares an die aktuellen und ehemaligen Vorstände ausgegeben:

| Anzahl virtueller Aktien per 31.03.2025 | 2022 - 2025 | 2023 - 2026 | 2024 - 2027 |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|
| Soheil Dastyari Vorstandsvorsitzender | 18.530 | 52.517 | 29.374 |
| Mathis Gerkenmeyer Vorstand Finanzen | – | – | 15.975 |
| Sandra Dittert Vorständin Marketing und Vertrieb | 9.103 | 53.745 | 15.632 |
| Simon Decot Vorstand Programm | 8.777 | 30.712 | 17.178 |
| Gesamt | 36.410 | 136.973 | 78.159 |

| Anzahl virtueller Aktien per 31.03.2025 | 2022 - 2025 | 2023 - 2026 | 2024 - 2027 |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| Joachim Herbst Vorstand Finanzen (01.08.2020 - 31.07.2023) | 11.703 | 33.168 | – |
| Gesamt | 11.703 | 33.168 | – |

Die finale Anzahl der Virtual Shares ist geknüpft an einen Zielerreichungsgrad einer Nicht-Marktbedingung. Die festgelegte Zielerreichung muss mindestens 75 % und kann maximal 150 % betragen. Die Anzahl der Virtual Shares wird nach Ablauf des Plans entsprechend der durchschnittlichen Zielerreichung im Rahmen von 0 % - 150 % adjustiert. Die anteilsbasierten Vergütungen der Vorstände erwirken kein Recht auf Anteile an dem Unternehmen.

Der beizulegende Zeitwert der Virtual Shares wurde mit der Black-Scholes-Formel bestimmt. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nicht berücksichtigt. Hinsichtlich der maximalen Vergütung gibt es unterschiedliche Regelungen in den Anstellungsverträgen. Für die relevanten Zuteilungen gilt, dass die Höhe der mehrjährigen variablen Vergütung für den jeweiligen Dreijahreszeitraum auf 375 % bzw. 250 % begrenzt ist. Folgende Parameter wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung und am Bewertungsstichtag der Virtual Shares verwendet:

| Bewertungsparameter IFRS 2 | Tag der Gewährung | Bewertungsstichtag | Bewertungsstichtag |
|---|--------------------------|---------------------------|---------------------------|
| | 01.04.2023 | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
| Beizulegender Zeitwert Deckel 375% (in Euro) | 4,48 | 10,28 | 6,28 |
| Beizulegender Zeitwert Deckel 250% (in Euro) | 4,27 | 8,06 | 5,83 |
| Aktienkurs (in Euro) | 4,61 | 11,10 | 6,45 |
| Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %) | 42,6% | 28,8% | 35,5% |
| Erwartete Laufzeit (in Jahren) | 3 | 1 | 2 |
| Erwartete Dividenden (in %) | 7,4% | 4,0% | 5,3% |
| Risikoloser Zinssatz (basiert auf Staatsanleihen, in %) | 2,5% | 2,2% | 2,7% |

| Bewertungsparameter IFRS 2 | Tag der Gewährung | Bewertungsstichtag |
|---|--------------------------|---------------------------|
| | 01.04.2024 | 31.03.2025 |
| Beizulegender Zeitwert Deckel 375% (in Euro) | 6,36 | 10,61 |
| Beizulegender Zeitwert Deckel 250% (in Euro) | 6,13 | 9,39 |
| Aktienkurs (in Euro) | 6,45 | 11,10 |
| Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %) | 35,5% | 30,9% |
| Erwartete Laufzeit (in Jahren) | 3 | 2 |
| Erwartete Dividenden (in %) | 6,8% | 4,0% |
| Risikoloser Zinssatz (basiert auf Staatsanleihen, in %) | 2,4% | 2,1% |

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Beurteilung der historischen Volatilität des Aktienkurses des Unternehmens, insbesondere in dem Zeitraum, der der erwarteten Laufzeit entspricht.

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich beträgt im Berichtsjahr TEUR 1.020 (Vorjahr: TEUR 549).

Der Gesamtbuchwert der Schulden aus anteilsbasierter Vergütung beträgt TEUR 1.324 (Vorjahr: TEUR 682).

26. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|---|---------------|---------------|
| Vertriebsaufwendungen | 7.462 | 6.819 |
| Werbekosten | 5.243 | 4.863 |
| Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten | 1.890 | 2.261 |
| IT-Aufwendungen | 2.524 | 2.281 |
| Mieten, Leasing und sonstige Raumkosten | 699 | 752 |
| Währungskursverluste | 27 | 27 |
| Übrige Aufwendungen | 2.909 | 2.689 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 20.753 | 19.693 |

27. ABSCHREIBUNGEN

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|----------------------------------|---------------|---------------|
| Planmäßige Abschreibungen | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | -727 | -640 |
| Sachanlagen | -1.741 | -1.958 |
| | -2.468 | -2.598 |
| Wertminderungen | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | - | -977 |
| Sachanlagen | - | -23 |
| | - | -1.000 |
| Gesamt | -2.468 | -3.598 |

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Vorjahr beziehen sich auf die Wertminderungen im Rahmen von Impairmenttests bei Business Hub Berlin.

28. BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das Beteiligungsergebnis resultiert aus der Ausschüttung von der Räder GmbH (TEUR 1.000) sowie der Ausschüttung von Pressegrasso-Vertriebsgesellschaften.

Der Geschäftsbetrieb der Bastei Ventures GmbH i. L. wurde aufgrund einer strategischen Fokussierung beendet. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Wertminderung auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 0).

29. ERTRÄGE AUS SONSTIGEN INVESTMENTS

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|--|------------|------------|
| Erträge aus sonstigen Investments | | |
| Zinserträge | 222 | 252 |
| Erträge aus der Bewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit | - | 24 |
| | 222 | 276 |

30. FINANZIERUNGSaufWENDUNGEN

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|--|-------------|-------------|
| Finanzierungsaufwendungen | | |
| Zinsaufwand Bankdarlehen | -124 | -160 |
| Zinsaufwand aus Factoring | -410 | -491 |
| Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten | -321 | -313 |
| Übrige | 8 | -21 |
| | -847 | -984 |

31. ERTRAGSTEUERN

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|--|---------------|---------------|
| Erstattete, gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern | | |
| für das laufende Jahr | -5.053 | -4.085 |
| für Vorjahre | 35 | -235 |
| | -5.019 | -4.320 |
| Latente Steuern | | |
| auf temporäre Differenzen | -70 | 62 |
| auf Veränderung Verlustvorträge | - | -216 |
| | -70 | -154 |
| Gesamt | -5.089 | -4.474 |

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Steueraufwand für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt ableiten:

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|---|--------------|--------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 16.491 | 13.271 |
| Erwarteter Ertragsteueraufwand (32,45 %) | 5.351 | 4.306 |
| Steuersatzdifferenzen | -107 | -75 |
| Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben / steuerfreie Erträge / Sonderbereich | -247 | -318 |
| Gewerbesteuerliche Korrekturen | 39 | 45 |
| Nichtansatz aktive latente Steuern | 83 | 216 |
| Steuern Vorjahre | -34 | 321 |
| Anpassung Vorjahre | -7 | - |
| Sonstige | 11 | -21 |
| Tatsächlicher Ertragsteueraufwand | 5.089 | 4.474 |

Der Steuersatz entspricht dem Steuersatz des Mutterunternehmens und berechnet sich wie im Vorjahr aus dem Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15 % zzgl. Solidaritätszuschlag von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer mit einem Durchschnittshebesatz von 475 %.

32. ANTEILE AM PERIODENERGEBNIS, DAS AUF EIGENKAPITALANTEILE NICHT-BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER ENTFÄLLT

Bei den auf die nicht-beherrschenden Anteile entfallenden Ergebnisanteilen von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 72) handelt es sich um die Anteile des Ergebnisses der Moba.

SONSTIGE ANGABEN

33. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cashflow Statements), wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit (indirekte Methode) sowie Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Veränderungen des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt. Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie entsprechen der Bilanzposition "Zahlungsmittel und -äquivalente".

34. ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FÜR VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

| in TEUR | Buchwert 31.03.2024 | zahlungs- wirksam | nicht zahlungs- wirksam | Buchwert 31.03.2025 |
|--|------------------------|----------------------|-------------------------------|------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.875 | -1.125 | - | 750 |
| Leasingverbindlichkeiten | 6.372 | -1.288 | 564 | 5.649 |
| Gesamt | 8.247 | -2.413 | 564 | 6.399 |

| in TEUR | Buchwert 31.03.2023 | zahlungs- wirksam | nicht zahlungs- wirksam | Buchwert 31.03.2024 |
|--|------------------------|----------------------|-------------------------------|------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.750 | -875 | - | 1.875 |
| Leasingverbindlichkeiten | 6.914 | -1.242 | 700 | 6.372 |
| Gesamt | 9.664 | -2.117 | 700 | 8.247 |

35. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung folgt den internen Management- und Berichterstattungsstrukturen. Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Bastei Lübbe-Konzern nach Produkten bzw. deren Vertriebswegen in Geschäftseinheiten unterteilt. Die Geschäftseinheiten werden jeweils vom Vorstand anhand des EBIT überwacht. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragsteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

BUCH

Das Segment "Buch" beinhaltet sämtliche Druckerzeugnisse von Büchern sowie die digitalen eBook- und Audio-Erzeugnisse der Bastei Lübbe AG. Die Produkte werden unter diversen Labels, unter anderem als Hardcover, Paperback und Taschenbuch vertrieben. Zum Segment gehören ebenfalls die Moravská Bastei MoBa s.r.o. sowie CE Community Editions GmbH.

ROMANHEFTE

Das Segment „Romanhefte“ beinhaltet die physischen und digitalen Romanhefte (hierunter finden sich die sogenannten Frauenromane sowie die Spannungsromane wieder).

Die Segmente stellen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

| in TEUR | Buch | | Romanhefte | | Konzern | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2024/ 2025 | 2023/ 2024 | 2024/ 2025 | 2023/ 2024 | 2024/ 2025 | 2023/ 2024 |
| Segmentumsatzerlöse | 107.429 | 103.366 | 7.051 | 7.433 | 114.480 | 110.799 |
| Innenumsatzerlöse | -470 | -469 | - | - | -470 | -469 |
| Außenumsatzerlöse | 106.959 | 102.897 | 7.051 | 7.433 | 114.010 | 110.330 |
| EBITDA | 18.551 | 16.427 | 1.058 | 1.151 | 19.609 | 17.577 |
| Abschreibungen/Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -2.310 | -3.427 | -158 | -172 | -2.468 | -3.598 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen | -25 | - | - | - | -25 | - |
| EBIT | 16.216 | 13.000 | 900 | 979 | 17.116 | 13.979 |
| darin enthalten sind folgende wesentliche zahlungsunwirksame Sachverhalte: | | | | | | |
| Wertminderungen übrige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | - | -1.000 | - | - | - | -1.000 |
| Wertminderungen auf die Autorenhonorare | -257 | -111 | - | - | -257 | -111 |
| Wertaufholungen auf die Autorenhonorare | 373 | 1.393 | - | - | 373 | 1.393 |
| Wertminderungen Vorräte | -184 | - | - | - | -184 | - |

Transaktionen zwischen den Segmenten umfassen im Wesentlichen Intra-Segment-Umsätze und werden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die folgende Tabelle gibt die geografisch abgegrenzten Umsatzerlöse für die Segmente wieder:

| in TEUR | Deutschland | | Ausland | | Gesamt | |
|-------------------|-------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 2024/2025 | 2023/2024 | 2024/2025 | 2023/2024 | 2024/2025 | 2023/2024 |
| Außenumsatzerlöse | 89.327 | 83.892 | 24.683 | 26.438 | 114.010 | 110.330 |

Die Umsatzerlöse sind nach dem Sitz des Kunden den Regionen zugeordnet. Die Auslandsumsätze entfallen im Wesentlichen auf Österreich, Luxemburg und die Schweiz.

Der Bastei Lübbe-Konzern erzielt mit ihrem größten Kunden mehr als 20 % ihrer Umsatzerlöse. Die Summe der mit diesem Kunden erzielten Erlöse betrifft das Segment „Buch“ in Höhe von TEUR 30.009.

Eine Segmentierung von Vermögen, Verbindlichkeiten und Investitionen auf Basis der operativen Geschäftsfelder wird nicht vorgenommen, da diese Kennzahlen nicht als Steuerungsgrößen auf Segmentebene verwendet werden. Segmentvermögen und -schulden befinden sich überwiegend in Deutschland.

36. KAPITALMANAGEMENT

Das Kapitalmanagement des Konzerns stellt sicher, dass die Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner und seiner Mitarbeitenden erreicht werden können. Mindestverzinsung und Eigenkapitalrendite stehen im Fokus des Managements. Hierbei wird ein möglichst hoher Wertzuwachs des Konzerns und seiner Teilbereiche angestrebt, der allen Anspruchsgruppen des Unternehmens zugutekommt.

Im Rahmen des Kapitalmanagements ist der Vorstand bestrebt eine starke Eigenkapitalbasis sicherzustellen, um damit das Vertrauen von Investoren, potenziellen Anlegern und Vertragspartnern in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe zu stärken und die zukünftige Weiterentwicklung des Geschäftes zu garantieren. Ziel der Bastei Lübbe AG ist darüber hinaus eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik, bei der die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Die Beteiligung von Arbeitnehmern am Unternehmen in Form von Aktienprogrammen für Arbeitnehmer ist bisher nicht vorgesehen.

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote und EBIT im Konzern
- Eigenkapital und EBIT der Bastei Lübbe AG
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA

Das EBIT entspricht dem ausgewiesenen operativen Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis, für das EBITDA sind zusätzlich die Abschreibungen zu addieren.

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich eine Eigenkapitalquote von mehr als 40% sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmittel und -äquivalente) zu Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an. Die Eigenkapitalquote im Konzern betrug zum 31. März 2025 60,3 %; der Verschuldungsgrad betrug zum selben Zeitpunkt Null, da keine Nettofinanzschulden zum Bilanzstichtag bestanden. Zum 31. März 2025 betrug das Nettofinanzvermögen (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) TEUR 8.504 und das EBITDA TEUR 19.609.

Im vergangenen Geschäftsjahr nutzte Bastei Lübbe zur Steuerung des Cash Managements eine Factoringlinie in Höhe von TEUR 10.000 und veräußerte letztmalig im Dezember 2024 Forderungen. Seitdem findet kein Factoring mehr statt. Des Weiteren verfügt die Gesellschaft zusätzlich über eine aktuell nicht genutzte Betriebsmittellinie in Höhe von TEUR 10.000.

Im Rahmen der bestehenden Kreditverträge wurden Kennzahlen (Covenants) festgelegt, die es einzuhalten gilt, um weiterhin die benötigten Finanzmittel zu den vereinbarten Konditionen zu erhalten. Dabei handelt es sich um eine vertraglich festgelegte Definition des Verschuldungsgrades (adj. Finanzverbindlichkeiten / adj. EBITDA) auf Konzernebene. Bastei Lübbe hat im Geschäftsjahr die finanziellen Kennzahlen eingehalten.

37. FINANZINSTRUMENTE

BUCH- UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente nach den jeweiligen Klassen sowie eine Aufgliederung in die verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 für den Stichtag 31. März 2025 bzw. für den Stichtag 31. März 2024 dar.

| Wertansatz Bilanz nach IFRS 9 | | | | | | |
|--|---|------------------------|--|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------|
| in TEUR | Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 | Buchwert 31.03.2025 | Fortgef. An- schaffungs- kosten | Fair Value erfolgs- neutral | Fair Value erfolgs- wirksam | Zeitwert 31.03.2025 |
| Aktiva | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | AC | 9.254 | 9.254 | - | - | - |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | AC | 27.148 | 27.148 | - | - | - |
| Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte | AC | 342 | 342 | - | - | - |
| Beteiligungen | FVOCI (Stufe 3) | 15.100 | - | 15.100 | - | 15.100 |
| Beteiligungen | FVPL (Stufe 3) | 168 | - | - | 168 | 168 |
| Passiva | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | AC | 22.775 | 22.775 | - | - | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | AC | 750 | 750 | - | - | - |
| Leasingverbindlichkeiten* | n/a | 5.649 | - | - | - | - |
| Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten | AC | 3.085 | 3.085 | - | - | - |

* Bewertung nach IFRS 16

Wertansatz Bilanz nach IFRS 9

| in TEUR | Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 | Buchwert 31.03.2024 | Fortgef. An- schaffungs- kosten | Fair Value erfolgs- neutral | Fair Value erfolgs- wirksam | Zeitwert 31.03.2024 |
|--|---|------------------------|--|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------|
| Aktiva | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | AC | 18.387 | 18.222 | - | - | - |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | AC | 19.310 | 19.310 | - | - | - |
| Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte | AC | 146 | 146 | - | - | - |
| Beteiligungen | FVOCI (Stufe 3) | 15.100 | - | 15.100 | - | 15.100 |
| Beteiligungen | FVPL (Stufe 3) | 193 | - | - | 193 | 193 |
| Passiva | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | AC | 20.397 | 20.397 | - | - | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | AC | 1.875 | 1.875 | - | - | - |
| Leasingverbindlichkeiten ¹⁾ | n/a | 6.372 | - | - | - | - |
| Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten ²⁾ | AC | 2.990 | 2.990 | - | - | - |

¹⁾ Bewertung nach IFRS 16

²⁾ Vorjahr angepasst

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe.
- Der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente wird, da keine notierten Marktpreise in einem aktiven Markt bestehen, mit Hilfe von Bewertungsmodellen bestimmt. Die Bewertungsmodelle verwenden im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt und so wenig wie möglich unternehmensspezifische Daten.

BEMESSUNGSHIERACHIE

Bastei Lübbe verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

- Stufe 1: auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (unverändert übernommene) Preise.
- Stufe 2: Input-Faktoren - außer Preisen gemäß Stufe 1 -, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachten lassen und
- Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sämtlicher in der Bilanz erfassten und in diesem Anhang erläuterten Finanzinstrumente beruht auf Bewertungstechniken, die als wesentliche Einflussgrößen auch nicht beobachtbare Inputfaktoren enthalten. Somit werden diese Finanzinstrumente der Stufe 3 zugeordnet.

BEWERTUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der 20%-Beteiligung an der Räder GmbH basiert auf dem Discounted Cashflow (DCF) Verfahren. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wurde die Ergebnisplanung der Räder GmbH für die Geschäftsjahre 2025 bis 2029 zu Grunde gelegt, Annahmen hinsichtlich der nachhaltigen Wachstums- und Margenentwicklung für die Geschäftsjahre 2030 ff. (sog. ewige Rente) getroffen und die prognostizierten EBIT in die zu diskontierenden Free Cashflows übergeleitet. Auf Basis der abgeleiteten zu diskontierenden Free Cashflows sowie Ansätze des gewichteten Kapitalisierungszinssatzes (sog. WACC) in Höhe von 6,7% und einer nachhaltigen Wachstumsrate von 1,0% wurde ein Unternehmenswert abgeleitet. Da bei der Gesellschaft weder Finanzverbindlichkeiten noch überschüssige Liquidität vorliegen, entspricht der Unternehmenswert dem Eigenkapitalwert der Räder GmbH.

Im Rahmen der Herleitung des beizulegenden Zeitwerts der 20%-Beteiligung an der Räder GmbH wurde darüber hinaus ein Fungibilitätsabschlag auf den Eigenkapitalwert im niedrigen zweistelligen Prozentbereich vorgenommen. Dieser reflektiert die geringere Marktgängigkeit der Minderheitsbeteiligung im Vergleich zu den Aktien der börsennotierten Vergleichsunternehmen.

Zusätzlich wurde der ermittelte beizulegende Zeitwert über das Multiplikatorenverfahren verprobt. Dabei wurde ein EBIT-Multiplikator auf Basis von Kapitalmarktdaten von börsennotierten Vergleichsunternehmen (Trading Multiples) sowie von Transaktionen in vergleichbaren Peergroups (Transaction Multiples) abgeleitet. Im Rahmen der Verprobung des beizulegenden Zeitwerts des 20% Anteils der Bastei Lübbe AG an der Gesellschaft wurde auf den Unternehmenswert, berechnet als Produkt aus EBIT-Multiplikator und EBIT-Planung der Räder GmbH für 2025, ebenfalls ein Fungibilitätsabschlag angesetzt.

Aufgrund der andauernden Konsumzurückhaltung der Verbraucher sowie des Ausfalls eines Lieferanten sind Umsatz sowie EBIT der Räder GmbH in 2024 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Ab 2025 wird davon ausgegangen, dass sich das wirtschaftliche Umfeld und die Lieferketten wieder normalisieren und somit Umsatz sowie EBIT wieder zunehmen. Bis zum Beginn der ewigen Rente wird eine Umsatzsteigerung im mittleren zweistelligen Prozentbereich sowie eine vergleichbare EBITDA-Entwicklung erwartet, welche beide bereits in der Vergangenheit erreicht wurden.

Der Buchwert der 20%-Beteiligung in Höhe von 15,1 Mio. Euro liegt weiterhin innerhalb der ermittelten Wertbandbreite.

Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der 20%-Beteiligung an der Räder GmbH bestehen die größten Schätzungsunsicherheiten beim geplanten Umsatz, der EBITDA-Marge sowie der Wachstumsrate in der ewigen Rente, den Abzinsungssätzen und dem Fungibilitätsabschlag:

| Bewertungsverfahren | Wesentliche Inputfaktoren | | Auswirkungen von Änderungen der Inputfaktoren auf den beizulegenden Zeitwert |
|----------------------------|--|--------|---|
| <i>DCF-Modell</i> | Umsatzniveau ewigen Rente | in der | Eine Erhöhung (ein Rückgang) des Umsatzniveaus in der ewigen Rente um 10%-Punkte würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts um 1,4 Mio. Euro führen |
| | EBITDA-Marge ewigen Rente | in der | Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 5%-Punkte würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts um 3,0 Mio. Euro führen |
| | Wachstumsrate ewigen Rente | in der | Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 0,5%-Punkte würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts um 1,1 Mio. Euro führen |
| | WACC | | Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 0,5%-Punkte würde zu einem Rückgang (einer Erhöhung) des beizulegenden Zeitwerts um 1,5 Mio. Euro führen |
| | Abschlag für geringere Marktgängigkeit | | Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 5%-Punkte würde zu einem Rückgang (einer Erhöhung) des beizulegenden Zeitwerts um 1,1 Mio. Euro führen |

NETTOGEWINNE- ODER VERLUSTE

Die Nettoergebnisse der jeweiligen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 für die Berichtsperiode werden in der nachfolgenden Übersicht gezeigt:

| in TEUR | Aus Zinsen | Aus der Folgebewertung | | Netto- ergebnis |
|--|-------------------|---|-------------------------------------|----------------------------|
| | | Änderung des beizu- legenden Zeitwerts | Wert- berichti- gung | |
| Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) | - | - | -307 | -307 |
| Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL) | - | - | -25 | -25 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) | -12 | - | - | -12 |

Die Nettoergebnisse der jeweiligen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 für die Vorjahresperiode werden in der nachfolgenden Übersicht gezeigt:

| in TEUR | Aus Zinsen | Aus der Folgebewertung | Sonstiges | |
|---|------------|---|----------------------------|--------------------|
| | | Änderung des beizu- legenden Zeitwerts | Wert- berichti- gung | Netto- ergebnis |
| Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) | – | – | -110 | -110 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) | -35 | – | – | -35 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL) | – | 24 | – | 24 |

38. FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Bastei Lübbe unterliegt hinsichtlich seiner Finanzinstrumente Bonitäts-, Liquiditäts-, Währungs- und Zinsrisiken. Die Aufgabe des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch gezielte Aktivitäten zu begrenzen.

BONITÄTSRISIKO

Kreditrisiken im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei Bastei Lübbe teilweise in Form von Warenkreditversicherungen abgesichert. Die Einhaltung des jeweiligen Warenkreditlimits für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus physischen Produkten wird in monatlichen Abständen überwacht. Im Romanheftbereich gibt es im Wesentlichen einen Hauptkunden. Die Forderungen sind nicht von der Warenkreditversicherung abgedeckt. Diese Forderungen werden regelmäßig auf die Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen überprüft.

Über die VVA (Arvato Media GmbH, Bertelsmann-Tochter in Gütersloh) werden die verkauften Bücher ausgeliefert. Diese Dienstleistung erbringt die VVA für eine Vielzahl von Verlagen, unter anderem auch die Random House-Gruppe. Die VVA hat ein eigenes Risikomanagementsystem, das die Bonität der einzelnen Schuldner auf Grundlage der Gesamtzahlungen überprüft. Die VVA spricht hier gegenüber ihren Vertragspartnern, mithin auch Bastei Lübbe, regelmäßig und rechtzeitig Warnungen aus, sofern sich das Zahlungsverhalten einzelner Kunden ändert und verschlechtert. In Abstimmung mit Bastei Lübbe werden diese Kunden dann für weitere Belieferungen gesperrt. Im Dezember 2024 wurden letztmalig Forderungen der VVA angekauft. Eine Veräußerung von Forderungen nach dem 31. Dezember 2024 findet nicht mehr statt.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte besteht in der Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Die bei Bastei Lübbe benötigte Liquidität wurde bis zum Stichtag vor allem durch eine Betriebsmittellinie mit einem Volumen von TEUR 10.000 sichergestellt. Eine auf Tagesbasis beruhende Ein- und Ausgangsplanung gewährleistet einen permanenten täglichen Überblick über den Liquiditätsbedarf. Mögliche Liquiditätsrisiken können sich insbesondere aus dem Ausfall wesentlicher Zahlungseingänge, der Verzögerung von Zahlungszuflüssen oder ungeplanten, kurzfristig anfallenden Auszahlungen ergeben. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass bestehende Finanzierungsvereinbarungen nicht verlängert oder nur zu veränderten Konditionen fortgeführt werden.

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos kann die folgende Analyse der vereinbarten Fälligkeitstermine für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie finanzielle Verbindlichkeiten herangezogen werden:

| Stand 31.03.2025 undiskontierte Mittelabflüsse | | | | |
|---|-----------------|---------------|-------------------|--------------------------------|
| in TEUR | Buchwert | gesamt | bis 1 Jahr | über 1 bis 5 Jahren |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 22.775 | 22.794 | 21.100 | 1.694 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 750 | 750 | 750 | – |
| Leasingverbindlichkeiten | 5.649 | 6.255 | 1.571 | 4.684 |
| Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten | 3.085 | 3.085 | 3.085 | – |
| Gesamt | 32.258 | 32.883 | 26.506 | 6.378 |

| Stand 31.03.2024 undiskontierte Mittelabflüsse | | | | | |
|---|-----------------|---------------|-------------------|--------------------------------|---------------------|
| in TEUR | Buchwert | gesamt | bis 1 Jahr | über 1 bis 5 Jahren | über 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 20.397 | 20.397 | 19.805 | 592 | – |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.875 | 1.982 | 1.209 | 773 | – |
| Leasingverbindlichkeiten | 6.372 | 7.292 | 1.490 | 5.183 | 618 |
| Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten* | 2.990 | 2.990 | 2.990 | – | – |
| Gesamt | 31.634 | 32.661 | 25.495 | 6.548 | 618 |

* Vorjahr angepasst

In den Bruttozu-/abflüssen sind neben den Buchwerten der Verbindlichkeiten insbesondere künftige Zinszahlungsverpflichtungen enthalten.

WÄHRUNGSRISIKO

Eine Veränderung jeglicher Währungskurse, darüber hinaus in erwartbaren Schwankungsbreiten, hätte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

ZINSRISIKO

Bastei Lütke hat ausschließlich fest oder niedrigverzinsliche finanzielle Vermögenswerte. Eine Änderung der Zinssätze in erwartbaren Schwankungsbreiten hätte somit keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis.

Daneben hat Bastei Lütke variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten. Daher besteht das Risiko, dass sich der variable Zinssatz aufgrund geänderter Marktbedingungen ändert. Bei einer Erhöhung der Zinssätze um 1 Prozentpunkt würde sich der Zinsaufwand im laufenden Geschäftsjahr um rund TEUR 4 erhöhen.

39. LEASINGVERHÄLTNISSE

Der Konzern mietet im Wesentlichen Büroflächen, IT-Ausstattung und KFZ. Manche Leasingvereinbarungen sehen zusätzliche Mietzahlungen auf Basis der Veränderung lokaler Preisindizes vor.

Diverse Immobilien-Leasingverträge des Bastei Lübbe-Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die Konzerngesellschaften und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Sofern Verlängerungsoptionen im Zusammenhang mit dem Leasing von Fahrzeugen, Lagerfahrzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen vorlagen, wurden diese nicht in die Bestimmung der Leasinglaufzeit und somit der Leasingverbindlichkeit einbezogen, da diese Vermögenswerte vom Konzern ohne wesentliche Kosten oder Betriebsunterbrechungen ersetzt werden können.

Im Berichtsjahr wurde eine Neubewertung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit für den Mietvertrag des Verlagsgebäudes (inklusive gemieteter Parkplätze) in Folge einer Erhöhung der an einen Verbraucherpreisindex gekoppelten Mietzahlungen vorgenommen. Darüber hinaus ergab sich keine wesentliche Veränderung aus Neubewertungen sowie aus Modifikationen und Anpassungen der Vertragslaufzeiten.

Nutzungsrechte im Zusammenhang mit den Leasingvereinbarungen werden unter den Sachanlagen dargestellt.

| in TEUR | Grundstücke und Gebäude | Betriebs- u. Geschäftsaus- stattung | Gesamt |
|--|----------------------------|---|---------------|
| Anschaffungs-/ Herstellungskosten | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 10.382 | 999 | 11.381 |
| Zugänge | 214 | 504 | 718 |
| Abgänge | – | -386 | -386 |
| Stand am 31.03.2024 | 10.596 | 1.117 | 11.713 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 3.945 | 836 | 4.782 |
| Abschreibungen | 1.014 | 313 | 1.327 |
| Wertminderungen | 23 | – | 23 |
| Abgänge | – | -386 | -386 |
| Stand am 31.03.2024 | 4.983 | 763 | 5.745 |
| Buchwerte | | | |
| Stand am 01.04.2023 | 6.437 | 163 | 6.600 |
| Stand am 31.03.2024 | 5.613 | 354 | 5.968 |
| Anschaffungs-/ Herstellungskosten | | | |
| Stand am 01.04.2024 | 10.596 | 1.117 | 11.713 |
| Zugänge | 381 | 210 | 590 |
| Abgänge | -217 | -697 | -913 |
| Stand am 31.03.2025 | 10.760 | 630 | 11.390 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | | | |
| Stand am 01.04.2024 | 4.983 | 763 | 5.745 |
| Abschreibungen | 1.130 | 221 | 1.351 |
| Abgänge | -182 | -696 | -877 |
| Stand am 31.03.2025 | 5.931 | 288 | 6.219 |
| Buchwerte | | | |
| Stand am 01.04.2024 | 5.613 | 354 | 5.968 |
| Stand am 31.03.2025 | 4.829 | 342 | 5.171 |

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge:

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|---|-----------|-----------|
| Abschreibungsaufwand auf Nutzungsrechte | -1.362 | -1.316 |
| Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten | -321 | -313 |
| Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse | -86 | -64 |
| Aufwand für geringwertige Vermögenswerte | – | -1 |

40. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

EVENTUALVERBINDLICHKEIT AUS GESAMTSCHULDNERISCHER HAFTUNG FÜR AVALE UND BARVORSCHÜSSE, BESTELLOBLIGO

Die Gesellschaft hat zugunsten der Tochtergesellschaft Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Nach unseren Erkenntnissen können die zugrunde liegenden Verpflichtungen von der betreffenden Gesellschaft in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen. Das Bestellobligo für Autorenhonorare am Bilanzstichtag beträgt TEUR 6.376 (Vorjahr: TEUR 6.496). Die Zahlungstermine sind abhängig vom Eintritt im jeweiligen Vertrag geregelter Ereignisse, z. B. der Annahme des Manuskriptes für ein eingekauftes Werk.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Fälligkeiten der übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere Wartungsverträge, stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR | 31.03.2025 | 31.03.2024 |
|---|--------------|--------------|
| innerhalb eines Jahres | 1.776 | 1.278 |
| zwischen 1 und 5 Jahren | 1.054 | 971 |
| in mehr als fünf Jahren | – | 364 |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen | 2.830 | 2.613 |

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen im Wesentlichen Betriebskosten für das Verlagsgebäude der Bastei Lübbe AG dar. Zudem sind in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die innerhalb eines Jahres fällig werden, Wartungsverträge enthalten (Berichtsjahr: TEUR 1.402; Vorjahr: TEUR 971). Diese sind mangels längerer Vertragslaufzeiten jedoch lediglich in sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die innerhalb eines Jahres fällig sind, enthalten.

41. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Frau Birgit Lübbe ist mit einer Beteiligung von 33,08 %¹ größte Aktionärin der Bastei Lübbe AG und eine nahestehende Person gem. IAS 24. Mit Birgit Lübbe besteht seit mehreren Jahren ein Vertrag zur Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben. Dieser Vertrag wurde zu marktüblichen Konditionen geschlossen und die Gesamtvergütung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt als nicht wesentlich einzuschätzen.

Darüber hinaus ist die Rossmann Beteiligungs GmbH mit einer Beteiligung von 25,44 %² an der Bastei Lübbe AG ein nahestehendes Unternehmen. Der Geschäftsführer und Anteilseigner Herr Dirk Roßmann ist in diesem Zusammenhang mittelbar als nahestehende Person anzusehen. Die Bastei Lübbe AG hat mit Dirk Roßmann bzw. der Dirk Rossmann Media GmbH, bei der Dirk Rossmann geschäftsführender Gesellschafter ist, Autorenverträge abgeschlossen. Bisher hat die Bastei Lübbe AG vier Werke des Autors veröffentlicht. Die Autorenverträge sind zu marktüblichen Konditionen geschlossen worden und bestanden schon bevor Dirk Rossmann als nahestehende Person einzuordnen war. Der Aufwand für Autorenhonorare ist im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt als nicht wesentlich einzuschätzen.

Zu den nahestehenden Personen gem. IAS 24 zählen zudem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Transaktionen über die Bezüge, die die Organe im Rahmen Ihrer Funktion erhalten, hinaus.

¹ Auf Basis der letzten verfügbaren Stimmrechtsmitteilung

² Auf Basis der letzten verfügbaren Stimmrechtsmitteilung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Rechtsgeschäfte mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen durchgeführt. Die im Konzernabschluss enthaltenen und demnach nicht konsolidierten Sachverhalte betreffen den Verkauf von Gütern und sind aus Sicht der Gesellschaft als unwesentlich einzuschätzen. Im Geschäftsjahr wurde dem Tochterunternehmen Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH ein kurzfristiges, verzinsliches Darlehen in Höhe von TEUR 150 gewährt. Die im Geschäftsjahr 2024/2025 erhaltenen Zinsen sind als unwesentlich einzuschätzen.

42. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

43. ORGANE

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr:

- Carsten Dentler, Bad Homburg (Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
Herr Dentler ist geschäftsführender Gesellschafter der Palladio GmbH, Frankfurt am Main, Mitglied des Aufsichtsrates der König & Bauer AG, Würzburg, Mitglied des Aufsichtsrates der Scope Management SE, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrates der Scope SE & Co KGaA, Berlin.
- Dr. Ralph Drouven, Köln (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt
Herr Dr. Drouven ist Partner der Sozietät Drouven Dietlein Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Köln.
- Dr. Melanie Bockemühl, Düsseldorf, Diplom Kauffrau, Master of Business Administration
Frau Dr. Bockemühl ist geschäftsführende Gesellschafterin der River22 Invest GmbH, Düsseldorf, Geschäftsführerin kolula solutions UG, München, Beirätin G. Siempelkamp GmbH & Co. KG, Krefeld, Independent Member Group Governing Board Forvis Mazars Group.

Die gemäß der Satzung der Bastei Lübbe AG an die Aufsichtsratsmitglieder zu zahlende jährliche Gesamtvergütung (ausschließlich Fixum) belief sich im Geschäftsjahr 2024/2025 auf insgesamt TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 225).

Zu Vorstandsmitgliedern der Bastei Lübbe AG sind bestellt:

- Soheil Dastyari, Hamburg (Vorstandsvorsitzender)
- Mathis Gerkenmeyer, Köln (Vorstand Finanzen)
- Simon Decot, Frankfurt am Main (Vorstand Programm)
- Sandra Dittert, Köln (Vorständin Vertrieb und Marketing)

Die Gesamtbezüge (aufwandsbasiert) der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 2.764 (Vorjahr: TEUR 2.302); davon entfielen auf kurzfristig fällige Leistungen TEUR 2.033 (Vorjahr: TEUR 1.999) und auf langfristig fällige Leistungen TEUR 731 (Vorjahr: TEUR 304). In den kurzfristig und langfristig fälligen Leistungen sind Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe TEUR 1.020 (Vorjahr: TEUR 549) enthalten.

44. BESCHÄFTIGTE

Im Geschäftsjahr wurden im Konzern durchschnittlich 318 (Vorjahr: 309) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (davon Angestellte: 318; Vorjahr: 309). Am 31. März 2025 betrug die Zahl der Beschäftigten konzernweit 322 (Vorjahr: 309) (davon Angestellte: 322; Vorjahr: 309).

45. HONORAR FÜR LEISTUNGEN DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Geschäftsjahr vom Konzernabschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB berechnete Honorar gliedert sich wie folgt:

| in TEUR | 2024/2025 | 2023/2024 |
|---|------------|------------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 256 | 285 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 10 | 8 |
| Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers | 266 | 293 |

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Jahres- sowie des Konzernabschlusses der Bastei Lübbe AG sowie prüferische Durchsichten bei einbezogenen Tochterunternehmen. Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen die formelle Prüfung des Vergütungsberichts sowie die Prüfung der Financial Covenants.

46. KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Bastei Lübbe AG, Köln, ist Mutterunternehmen, das als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315e Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger und im Unternehmensregister (Amtsgericht Köln, HRB 79249) veröffentlicht.

47. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für den Bastei Lübbe-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Konzerns führen könnten.

Köln, 7. Juli 2025

Bastei Lübbe AG
Der Vorstand



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



Mathis Gerkenmeyer
Vorstand Finanzen



Sandra Dittert
Vorständin
Marketing und Vertrieb



Simon Decot
Vorstand Programm

ERGÄNZENDE ANGABEN

SOCIAL-MEDIA-KÜNSTLERINNEN
BÜCHER UND PRODUKTE



BILANZEID

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Bastei Lübbe AG, Köln, zum 31. März 2025 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 7. Juli 2025
Bastei Lübbe AG



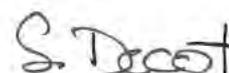
Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



Mathis Gerkenmeyer
Vorstand Finanzen



Sandra Dittert
Vorständin
Marketing und Vertrieb



Simon Decot
Vorstand Programm

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bastei Lübbe AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der **Bastei Lübbe AG, Köln**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft. Die im Geschäftsbericht wiedergegebene und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sowie die im Abschnitt „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben im Zusammenhang mit der Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in

Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare
2. Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH zum beizulegenden Zeitwert

Zu 1) Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare

a) Das Risiko für den Abschluss

Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz einen Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare mit einem Buchwert von insgesamt EUR 27,2 Mio. (i. V. EUR 19,6 Mio.) aus. Der Buchwert entspricht 24 % (i. V. 19 %) der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 11,7 Mio. (i. V. EUR 15,9 Mio.) und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 0,3 Mio. (i. V. EUR 0,1 Mio.) vorgenommen. Dem gegenüber stehen Wertaufholungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (i. V. EUR 1,4 Mio.). Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine Rückstellungen für drohende Verluste aus bestehenden Verträgen mit Autoren. Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare betrifft Garantiehonorare und Anzahlungen für Manuskripte, für die die Bastei Lübbe AG oder eines ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen Verwertungsrechte erworben hat. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden alle wesentlichen Verträge mit Garantiehonoraren größer TEUR 250 und risikobehaftete Verträge auf außerplanmäßigen Wertminderungsbedarf überprüft. Eine außerplanmäßige Wertminderung wird vorgenommen, sofern die für einen Autorenvertrag auf Basis einer Schätzung der künftigen Umsatzerlöse ermittelten erwarteten Nettoerträge vor Honoraraufwand den Buchwert unterschreiten. Die Angaben der Gesellschaft zum Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare sind in den Abschnitten „Grundlagen der Bilanzierung“, „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare“ des Konzernanhangs sowie „Vermögenslage“ und „Vermögenslage der Bastei Lübbe AG“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Die typisierten planmäßigen Abschreibungen sowie die Ermittlung eines zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs unterliegen maßgeblich dem Einfluss von Schätzungen und sind ermessensbehaftet. Angesichts der zentralen Bedeutung und der Größenordnung des Bestands der vorausgezahlten Autorenhonorare sowie der grundsätzlichen Unsicherheit von Schätzgrößen und Ermessensentscheidungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Autorenhonorare erfolgen leistungsabhängig oder auf Basis typisierter Umsatzverläufe für kategorisierte Auswertungsformen. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir neben der Analyse der Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben die Ermittlung der von den gesetzlichen Vertretern berechneten leistungsabhängigen Abschreibungen überprüft. Hierzu haben wir die von den gesetzlichen Vertretern

implementierten Prozesse nachvollzogen sowie die in diesem Prozess implementierten wesentlichen Kontrollen auf deren Wirksamkeit getestet. Darüber hinaus haben wir die Ermittlung der Abschreibungen über Schnittstellenprüfungen und die Prüfung der Berechnungslogik nachvollzogen. Wir haben außerdem die typisierten Umsatzverläufe auf ihre Angemessenheit hin untersucht, indem wir die von der Gesellschaft jährlich vorgenommene retrograde Überprüfung der typisierten Abschreibungssätze anhand aktueller Erlösverläufe nachvollzogen haben. Die Berechnung der typisierten Abschreibungen haben wir zusätzlich über Datenanalysen geprüft.

Die von der Bastei Lübbe AG verwendeten Methoden und Daten zur Identifizierung von Anhaltspunkten für außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf haben wir auf ihre Angemessenheit und rechnerische Richtigkeit untersucht. Anschließend haben wir die Planungen und wesentlichen Annahmen der gesetzlichen Vertreter, die den Wertminderungsprüfungen zugrunde gelegt wurden, plausibilisiert und rechnerisch nachvollzogen. Dabei haben wir die Annahmen auch auf eine möglicherweise einseitige Ermessensausübung untersucht. Soweit bereits eine Verwertung der Titel erfolgte, haben wir auch den Eintritt der Planungsprämissen des Vorjahres überprüft.

Insgesamt führt unsere Prüfung zu der Schlussfolgerung, dass die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen insgesamt nachvollziehbar ist und sachgerecht abgeleitet wurde. Die Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter im Rahmen der erforderlichen Wertminderungsprüfungen liegen in einem angemessenen Rahmen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare keine Einwendungen ergeben.

Zu 2) Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH zum beizulegenden Zeitwert

a) Das Risiko für den Abschluss

Die Bastei Lübbe AG ist mit 20 % (i. V. 20 %) an der Räder GmbH mit Sitz in Bochum beteiligt. Die Angaben der Bastei Lübbe AG zu der Beteiligung an der Räder GmbH können den Abschnitten „Grundlagen der Bilanzierung“, „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, „Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz“, „Finanzielle Vermögenswerte“ und „Finanzinstrumente“ des Konzernanhangs entnommen werden. Die Bewertung der Anteile an der Räder GmbH erfolgt gemäß IFRS 9.4.1.4 in Verbindung mit IFRS 9.5.7.5 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert mit EUR 15,1 Mio. (i. V. EUR 15,1 Mio.). Die gesetzlichen Vertreter ermitteln den beizulegenden Zeitwert nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren. Die Unternehmensplanung der Räder GmbH für die Jahre 2025 bis 2029 stellt dabei die Grundlage für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Die prognostizierten Zahlungsmittelzuflüsse wurden mit einem gewichteten Kapitalisierungszinssatz (WACC) diskontiert, um den beizulegenden Zeitwert der Räder GmbH abzuleiten. Der sich nach Erhöhung um den Nettofinanzbestand bzw. Abzug von Nettofinanzverbindlichkeiten ergebende Eigenkapitalwert der Räder GmbH wurde mit der Beteiligungsquote multipliziert, um den beizulegenden Zeitwert der Beteiligung aus Konzernsicht zu erhalten. Es wurden zwei verschiedene Szenarien betrachtet, um eine Bandbreite des beizulegenden Zeitwerts zu ermitteln. Die errechnete Bandbreite wurde mittels eines Multiplikatorverfahrens verprobt, das auf Erwartungen zum Geschäftsergebnis sowie Handels- und Transaktionsmultiplikatoren basiert. Auf die ermittelten beizulegenden Zeitwerte wurden jeweils unternehmensindividuelle Abschläge vorgenommen. Die Bastei Lübbe AG hat dabei die Arbeiten von einem durch die Bastei Lübbe AG beauftragten externen Sachverständigen verwendet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist vor dem Hintergrund der materiellen Bedeutung, der Komplexität der Bewertungsmodelle sowie der ermessenbehafteten Annahmen der gesetzlichen Vertreter unseres Erachtens ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern der Bastei Lübbe AG implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte verschafft. Zur Prüfung der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Räder GmbH haben wir die Anwendbarkeit des herangezogenen Bewertungsmodells beurteilt und die

der Ergebnisplanung zu Grunde liegenden Annahmen plausibilisiert. Hierbei haben wir auch die Planungstreue der Vergangenheit überprüft. Wir haben darüber hinaus die Bewertung mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens nachvollzogen und die Angemessenheit der verwendeten Multiplikatoren sowie des Fungibilitätsabschlags überprüft. Hierbei haben wir auch die fachliche Qualifikation der beauftragten externen Sachverständigen gewürdigt. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH hinsichtlich Methode, Annahmen und verwendeten Daten angemessen, hinreichend dokumentiert und begründet ist und der bilanzierte Zeitwert innerhalb einer als sachgerecht nachvollzogenen Bewertungsbandbreite liegt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Räder GmbH keine Einwendungen ergeben.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- die im Abschnitt „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben im Zusammenhang mit der Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i. V. m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteile der in Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Konzernerklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu

den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3a HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „529900F1RRY8J20M2I79-2025-03-31-0-de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das

Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. September 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 30. Dezember 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Bastei Lübbe AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Holger Wildgrube.

Köln, 7. Juli 2025

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

| | |
|-------------------|-------------------|
| Marcus Lauten | Holger Wildgrube |
| Wirtschaftsprüfer | Wirtschaftsprüfer |

FINANZKALENDER

2025/2026

| Datum | Ereignis |
|-------------------------|---|
| 7. August 2025 | Quartalsmitteilung (Q1) |
| 17. September 2025 | Hauptversammlung |
| 6. November 2025 | Halbjahresfinanzbericht zum 30. September 2025 (H1) |
| 24. – 26. November 2025 | Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main |
| 5. Februar 2026 | Quartalsmitteilung (Q3) |

IMPRESSUM

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) weitestgehend verzichtet. Sämtliche Berufs- und Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der Geschäftsbericht der Bastei Lübbe AG ist im Internet unter www.bastei-luebbe.de als PDF-Datei abrufbar. Weitere Unternehmensinformationen erhalten Sie ebenfalls im Internet unter www.bastei-luebbe.de.

HERAUSGEBER:

Bastei Lübbe AG
Schanzenstraße 6-20
51063 Köln

Tel: +49 (0)221 82 00 28 50

Fax: +49 (0)221 82 00 18 50

E-Mail: investorrelations@luebbe.de

An der Erstellung dieses Geschäftsberichts haben außer den Mitarbeitern der Bastei Lübbe AG mitgewirkt:

TEXT UND KONZEPTION:

CROSS ALLIANCE communication GmbH, Bahnhofstrasse 98, 82166 Gräfelfing
newskontor - Agentur für Kommunikation, Graf-Adolf-Straße 20, 40212 Düsseldorf

GESTALTUNG:

OKCOM, Kreuzgasse 15b, 6372 Oberndorf, Österreich

DRUCK:

Druckerei Wilhelm Brocker GmbH, Oberblissenbach 48, 51515 Kürten

COPYRIGHTS DER VERWENDETEN FOTOS:

pola Launchevent: ©Mona Dadari

LYX-Festival: ©Juliane Herrmann_LYX Verlag

Deutscher Kinderbuchpreis: ©Deutscher Kinderbuchpreis

Foto Ken Follett: ©Gareth Iwan Jones

TikTok Book Awards: ©Agatha Powa

Bambi-Preisverleihung: ©FloHagena für Burda Media

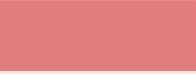
Foto Dan Brown: ©Ben Flythe

Deutscher Hörbuchpreis: ©Claus Langer

Siebter Himmel: ©Siebter Himmel

Einzelfotos Soheil Dastyari und Gesamt-Vorstand: ©Kathrin Menke

Fotos Jahreshauptversammlung, Frankfurter Buchmesse, Leipziger Buchmesse, Einzelfoto Carsten Dentler:
©Olivier Favre

BAS 
 TEI
LÜBBE 

